# Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Finsing**

**am 14. Januar 2013 von 19:30 Uhr bis 20:20 Uhr**

**im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing**

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 07.01.2013 geladen.

Der Bürgermeister eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

---

## Teilnehmerverzeichnis

Stimmberechtigte Teilnehmer:

| Name, Vorname | Anwesenheit | Funktion |
|---|---|---|
| Kressirer, Max | anwesend | 1. Bürgermeister |
| Mayer, Markus | anwesend | 2. Bürgermeister |
| Fuß, Elisabeth | anwesend | 3. Bürgermeisterin |
| Eichinger, Gertrud | abwesend, entschuldigt | Gemeinderat |
| Fellermeier, Roland | anwesend | Gemeinderat |
| Fischer, Korinna | abwesend, entschuldigt | Gemeinderat |
| Gartner, Georg | anwesend | Gemeinderat |
| Hagn, Martin | anwesend | Gemeinderat |
| Hölzl, Franz | abwesend, entschuldigt | Gemeinderat |
| Kollmannsberger, Martina | anwesend ab TOP 2 | Gemeinderat |
| Kuhn, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Lachmann, Jürgen | abwesend, entschuldigt | Gemeinderat |
| Lang, Emmeran | anwesend | Gemeinderat |
| Schätzl, Richard | abwesend, entschuldigt | Gemeinderat |
| Schum, Martina | abwesend, entschuldigt | Gemeinderat |
| Söhl, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Wimmer, Andreas | anwesend | Gemeinderat |

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

## Tagesordnung

| TOP | Thema |
|---|---|
| 1. | Genehmigung der Niederschrift vom 19. Dezember 2012 |
| 2. | Finanzwirtschaft in der Gemeinde Finsing;<br>Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2013; Beratung und Beschlussfassung |
| 3. | Finanzwirtschaft in der Gemeinde Finsing;<br>Finanzplanung 2013 – 2016; Beratung und Beschlussfassung |
| 4. | Einführung Digitalfunk;<br>Beschaffung digitaler Endgeräte über einen Rahmenvertrag des ZRF Ingolstadt |
| 5. | Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG) |
| 5.1 | Burschenverein Neufinsing |
| 5.2 | Mütterverein Finsing |
| 6. | Anfragen, Wünsche und Informationen |
| 6.1 | Bürgerversammlung zum Thema „Dorferneuerung in Finsing“ |
| 6.2 | Sitzung des Schulverbandes Finsing |
| 6.3 | Abfallwirtschaft; Grüngutcontainer am Recyclinghof in Neufinsing |
| 6.4 | Verwaltungsstreitsache Holger Raub gegen Freistaat Bayern wegen Genehmigung eines Minispielfeldes |
| 6.5 | Busverbindungen im Gemeindegebiet Finsing |
| 6.6 | Kalender der Gemeinde Finsing |

**1. Genehmigung der Niederschrift vom 19. Dezember 2012**

Der Gemeinderat genehmigt das oben genannte Protokoll ohne Einwendungen.

**2. Finanzwirtschaft in der Gemeinde Finsing;**
**Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2013; Beratung und Beschlussfassung**

Der Gemeinderat hat für die Haushaltsberatungen folgende Unterlagen erhalten:

- Vorbericht zum Haushaltsplan 2013
- Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts 2013
- Entwurf der Haushaltssatzung 2013
- Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2013 – 2016
- Sitzungsprotokoll des Verwaltungs- und Finanzausschusses

Der Haushaltsplan samt Anlagen sowie die Finanzplanung waren vom Verwaltungs- und Finanzausschuss in der Sitzung am 07. Januar 2013 vorberaten worden. Einstimmig beschloss der Ausschuss, dem Gemeinderat zu empfehlen, dem Haushalt 2013 sowie der Finanzplanung 2013 – 2016 in der vorliegenden Fassung zuzustimmen und die Haushaltssatzung 2013, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, zu erlassen. Gegen das dem Gremium zugestellte Sitzungsprotokoll werden keine Einwendungen erhoben. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

Kämmerer Numberger informiert den Gemeinderat über die im Haushalt 2013 vorgesehenen Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts. Der Verwaltungshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 5.898.500 €, im Vermögenshaushalt belaufen sich die Einnahmen und Ausgaben auf 11.143.200 €. Der Gesamthaushalt beträgt 17.041.700 € und erhöht sich damit gegenüber dem Jahr 2012 um fast 2.000.000 €.

**Rückblick auf 2012**

Das Jahr 2012 war aus Haushaltswirtschaftlicher Sicht eher durchwachsen. Der Großteil der Einnahmen des Einzelplanes 9 (Allgemeine Finanzwirtschaft) ging planmäßig ein oder entwickelte sich positiv. Allerdings konnte die Gewerbesteuer aufgrund einer massiven Rückzahlung am Jahresende das Soll nicht erfüllen. Aufgrund dieser Rückerstattung für die Jahre 2008 – 2010 wurde auch der Ansatz der Erstattungszinsen massiv überschritten. Trotz dieses herben Rückschlags musste keine Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt erfolgen. Am Ende war sogar eine kleine Zuführung an den Vermögenshaushalt möglich.
Die Gemeinde Finsing blieb auch im Jahr 2012 schuldenfrei.
Der Stand der Rücklagen liegt zum Ende des Haushaltsjahres bei etwa 6,2 Mio. €.

Eckdaten:

| | |
|---|---|
| Rücklagenstand am 31.12.2012 | 6.194.000 € |
| Schuldenstand 31.12.2012 | 0,00 € |

## Haushaltsjahr 2013

### Wichtige Einnahmen und Ausgaben

**Verwaltungshaushalt (Einzelplan 9)**

| | |
|---|---|
| Einnahmen: | |
| Grundsteuer B | 280.000 € |
| Gewerbesteuer | 1.000.000 € |
| Einkommensteueranteil | 2.500.000 € |
| Anteil Umsatzsteuer | 150.000 € |
| Einkommensteuerersatz | 200.000 € |
| | |
| Ausgaben: | |
| Kreisumlage | 2.100.000 € |
| Gewerbesteuerumlage | 200.000 € |
| Zuführung zum Vermögenshaushalt | 210.500 € |

**Vermögenshaushalt**

| | |
|---|---|
| Einnahmen | |
| Zuschuss Kindergarten St. Georg | 1.298.600 € |
| Kreditaufnahme | 3.500.000 € |
| | |
| Ausgaben | |
| Kindergarten St. Georg | 2.320.000 € |
| Ortsdurchfahrt Neufinsing | 700.000 € |
| Ortsdurchfahrt Vorfinanzierung | 1.000.000 € |
| Pflegeheim + Wohnungen | 3.700.000 € |
| Grundstückskäufe | 1.250.000 € |

Die Einbußen der Gewerbesteuer im vergangenen Jahr haben wieder einmal deutlich gemacht, wie abhängig diese Einnahme von der allgemeinen Wirtschaftslage ist. Auch im Hinblick auf die europaweite Finanzkrise wurde der Ansatz für 2013 daher wieder auf das Niveau von 2011 zurückgeschraubt.
Erfreulich ist, dass sich der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, der einen weiteren Großteil der Einnahmen im Verwaltungshaushalt ausmacht, im kommenden Jahr auf demselben Niveau einpendeln wird wie 2012. Auch der Großteil der restlichen Einnahmen sollte den gleichen Level erreichen wie im Vorjahr.

Der Satz der Kreisumlage wird sich im Haushaltsjahr 2013 zwar auf 51,7% verringern (Vorjahr: 54,76%), aber aufgrund des steuerlich guten Jahres 2011, das als Berechnungsgrundlage der Kreisumlage für das neue Jahr dient, erhöht sich diese auf einen neuen Rekord von 2,1 Mio €. Dies bedeutet eine monatliche Belastung des Verwaltungshaushaltes von ca. 175.000 €.

Kreisumlage der letzten fünf Jahre:

| | |
|---|---|
| 2007 | 1.336.000 € |
| 2008 | 1.389.000 € |
| 2009 | 1.964.000 € |
| 2010 | 1.996.000 € |
| 2011 | 1.883.000 € |

Der Vermögenshaushalt ist in den nächsten Jahren von den großen Investitionen im Bereich Ortsmitte Neufinsing, Kindertagesstätte St. Georg, Sportheim und Grundstückskäufe in Neufinsing und Eicherloh, sowie deren Erschließung geprägt.
Diese massiven Projekte sind trotz einer positiven Rücklagen-Situation ohne Kreditaufnahmen nicht zu realisieren.
Geplant ist für 2013, einen Großteil der Rücklagen für die Investitionen aufzubrauchen, gleichzeitig aber die momentan günstige Zins-Situation auf dem Kreditmarkt auszunutzen. Insgesamt sind Darlehen in Höhe von 3,5 Mio. € nötig.

Im Hinblick auf die geplanten Investitionen wird es für die Gemeinde unerlässlich sein, einen konsequenten Sparkurs zu gehen.

**Weitere wichtige Haushaltszahlen**

Entwicklung des Kreditwesens

| | | |
|---|---|---|
| 2013 | Kreditaufnahme (Tilgungsfreies Jahr) | 3,5 Mio € |
| 2014 | Tilgungsfreies Jahr | |
| 2015 | Erste Tilgungsrate | 110.000 € |
| 2016 | Vier Tilgungsraten | 440.000 € |

Zuführung an allgemeine Rücklage

| | |
|---|---|
| 2013 | keine Zuführung (Entnahme ca. 4,7 Mio. €) |
| 2014 | keine Zuführung (Entnahme ca. 1,4 Mio. €) |
| 2015 | -/- |
| 2016 | -/- |

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, den Haushaltsplan 2013 mit den darin enthaltenen Ansätzen und Abschlussziffern zu genehmigen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 11 |
| Ja | 11 |
| Nein | 0 |

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die nachstehende Haushaltssatzung zu erlassen:

# Haushaltssatzung

der/des **Gemeinde Finsing**

Landkreis **Erding**

für das Haushaltsjahr **2013**

Auf Grund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Gemeinde ~~– die Stadt – der Markt~~ folgende Haushaltssatzung

**§ 1**
Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird hiermit festgesetzt; er schließt im

**Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit . . . . . 5.898.500 **€**
und im
**Vermögenshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit . . . . . 11.143.200 **€**
ab.

**§ 2**
Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
wird auf . . . . . 3.500.000 **€**
festgesetzt.

(oder):
~~Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.~~

**§ 3**
~~Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen** im **Vermögenshaushalt**~~
~~wird auf . . . . . **€**~~
~~festgesetzt.~~

(oder):
**Verpflichtungsermächtigungen** im **Vermögenshaushalt** werden nicht festgesetzt.

**§ 4**
Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. **Grundsteuer** a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) . . . . . 280 v.H.
   b) für die Grundstücke . . . . . (B) . . . . . 280 v.H.
2. **Gewerbesteuer**. . . . . 350 v.H.

**§ 5**
Der Höchstbetrag der **Kassenkredite** zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem
Haushaltsplan wird auf . . . . . 500.000 **€**
festgesetzt.

(oder):
~~**Kassenkredite** zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan werden nicht beansprucht.~~

~~**§ 6**~~

**§7**
Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2013 in Kraft.

Behörde:

Ort, Datum Siegel **Gemeinde Finsing**

Neufinsing, den 10. Januar 2013

**Kressirer** / 1. Bürgermeister

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 11 |
| Ja | 11 |
| Nein | 0 |

## 3. Finanzwirtschaft in der Gemeinde Finsing; Finanzplanung 2013 – 2016; Beratung und Beschlussfassung

Die Finanzplanung und das Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2013 – 2016 waren in der Gemeinderatssitzung am 19. Dezember 2012 (TOP 4) sowie in der Finanzausschuss-Sitzung am 07. Januar 2013 ausführlich beraten worden.

Kämmerer Numberger informiert das Gremium über die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts. Von Seiten des Gemeinderatsgremiums werden keine Änderungen beantragt.

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, der Finanzplanung 2013 – 2016 zuzustimmen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2013 – 2016 zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 11 |
| Ja | 11 |
| Nein | 0 |

## 4. Einführung Digitalfunk; Beschaffung digitaler Endgeräte über einen Rahmenvertrag des ZRF Ingolstadt

Aufgrund der Vorgabe des Bundes wird der Digitalfunk für die Polizei und die nichtpolizeilichen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben eingeführt. Für die Einführung des Digitalfunks hat das Land ein entsprechendes Netz aufgebaut. Aufgrund der geplanten Einführung wird ab 01.10.2013 ein entsprechender Probebetrieb durchgeführt. Nach dem sechsmonatigen Testbetrieb soll ab 1. April 2014 der Wirkbetrieb beginnen.

Im Rahmen der Einführung des Digitalfunks übernimmt das Land die Kosten für die Netzabdeckung. Die Beschaffung der digitalen Endgeräte für den Betrieb liegt in der Verantwortung des Trägers der jeweiligen Hilfsorganisation.

Die Projektgruppe Digitalfunk des ZRF Erding hat sich in den vergangenen Monaten unter anderem ausgiebig mit der Thematik der Beschaffung digitaler Endgeräte beschäftigt.

Möglichst geringe Preise lassen sich i. d. R. ausschließlich bei einem entsprechend hohen Mengengerüst an digitalen Endgeräten und Zubehör erzielen. Dies bedeutet, dass eine einheitliche Beschaffung digitaler Endgeräte mindestens auf Landkreis-, besser auf Zweckverbandsebene erfolgen muss. Voraussichtlich noch wirtschaftlicher wird die Beschaffung digitaler Endgeräte, wenn mehrere Zweckverbände eine gemeinsame Beschaffung avisieren.

Der Geschäftsführer des ZRF Ingolstadt, Herr Günther Griesche, hat im Rahmen einer Besprechung bei der Regierung von Oberbayern angekündigt, dass der ZRF Ingolstadt einen Rahmenvertrag über die Beschaffung digitaler Endgeräte ausschreibt. Den Kommunen der ZRF Erding und Fürstenfeldbruck wurde angeboten, in diesen Rahmenvertrag als Bezugsberechtigter mit aufgenommen zu werden.

Eine Beteiligung am Rahmenvertrag des ZRF Ingolstadt hätte aus Sicht des Projektes Digitalfunk wesentliche Vorteile:

- Erzielung eines wirtschaftlichen Preises durch ein hohes Mengengerüst
- Kommunen sind direkter Vertragspartner (Fördervoraussetzung, Kauf- und Gewährleistungsabwicklung)
- Ausschreibung und Vergabe je Kommune ist nicht erforderlich (kein personeller Aufwand)
- Beschaffung über einen Rahmenvertrag steht im Einklang mit dem Sonderförderprogramm (gemeinschaftliche Beschaffung wird im Förderprogramm und im Bewilligungsbescheid empfohlen)
- Einheitliche und effektive Erstausbildung aller Feuerwehrdienstleistenden im Landkreis
- Bessere Betreuung der Feuerwehren durch die ILS Erding bzw. den Ansprechpartner der Kreisbrandinspektion bei Problemen mit den Funkgeräten
- Einheitliche Pflege, Wartung und Update-Konzepte für die Geräte durch die Taktisch-Technische Betriebsstelle (TTB), insbesondere sind hier geringere Kosten für die TTB anzuführen
- Das zu beschaffende Zubehör für die Handsprechfunkgeräte (HRT), kann an jedem HRT bei den Feuerwehren verwendet werden

Das Projekt Digitalfunk des ZRF Erding und die beteiligten Kreisbrandinspektionen empfehlen hinsichtlich der Anzahl der zu beschaffenden Endgeräte, sich am Sonderförderprogramm Digitalfunk zu orientieren. Die Förderrichtlinie ist fahrzeug- und funktionsbezogen. Sie gibt die maximale Anzahl der geförderten Endgeräte je Fahrzeug und Funktion vor. Die sich hieraus für die Gemeinde Finsing ergebende Anzahl an Endgeräten soll als Mindestbeschaffungsmenge für die Erstbeschaffung angenommen werden.

**Beschluss:**

Die Gemeinde Finsing beteiligt sich am Rahmenvertrag des ZRF Ingolstadt und bedient sich bei der Beschaffung digitaler Endgeräte über den Rahmenvertrag des ZRF Ingolstadt.

Als Mindestabnahmemenge an digitalen Endgeräten wird die errechnete Anzahl anhand der vorhandenen Fahrzeuge und Funktionen in der Gemeinde Finsing hinsichtlich des Sonderförderprogramms Digitalfunk des Bayerischen Staatsministeriums des Innern definiert.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 11 |
| Ja | 11 |
| Nein | 0 |

## 5. Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG)

### 5.1 Burschenverein Neufinsing

Der Burschenverein Neufinsing beantragt für den Faschingsball am Rosenmontag, den 11.02.2013, von 19:00 bis 01:00 Uhr im Burschen- und Theaterraum Neufinsing eine Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebs gemäß § 12 GastG.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Burschenvereins Neufinsing auf Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebs nach § 12 GastG zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 11 |
| Ja | 11 |
| Nein | 0 |

### 5.2 Mütterverein Finsing

Der Mütterverein Finsing beantragt für das Kaffeekränzchen am Sonntag, den 27.01.2013, von 14:00 bis 20:00 Uhr im Sport- und Jugendheim Neufinsing eine Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebs gemäß § 12 GastG.

**Beschluss:**

Die beantragte Gestattung für das Kaffeekränzchen des Mütterverein Finsing wird genehmigt.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 11 |
| Ja | 11 |
| Nein | 0 |

## 6. Anfragen, Wünsche und Informationen

### 6.1 Bürgerversammlung zum Thema „Dorferneuerung in Finsing“

Bürgermeister Kressirer gibt bekannt, dass am Mittwoch, den 23. Januar 2013 um 19:30 Uhr im alten Schützenheim Finsing Schloßstraße 8, eine Bürgerversammlung zum Thema „Dorferneuerung in Finsing“ stattfindet. In dieser Bürgerversammlung wird über die Ergebnisse des Grundseminars in Thierhaupten berichtet.
Weiters werden Bürgermeister Hans Wiesmaier und Altbürgermeister Herrmann Simmerl über ihre Erfahrungen in Dorferneuerungsprojekten berichten.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

### 6.2 Sitzung des Schulverbandes Finsing

Bürgermeister Kressirer setzt den Gemeinderat darüber in Kenntnis, dass am Dienstag, den 29. Januar 2013 um 14:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing die nächste Sitzung des Schulverbandes stattfindet.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

### 6.3 Abfallwirtschaft; Grüngutcontainer am Recyclinghof in Neufinsing

Das Landratsamt Erding hat mit Schreiben vom 09.01.2013 die Anfrage der Gemeinde Finsing bezüglich der Entsorgung von Grüngut am Recyclinghof in Neufinsing beantwortet. Die in vielen Jahren bewährte Sammlung von Grüngut in offenen Containern der Größen 19 cbm und 29 cbm wird im Landkreis Erding an 29 Recyclinghöfen praktiziert. Darauf ist der Vertrag mit dem beauftragten Unternehmer ausgerichtet. Eine Umstellung auf Presscontainer für die Gemeinde Finsing würde einen Musterfall schaffen, der mit großer Wahrscheinlichkeit eine Umstellung auf allen Recyclinghöfen des Landkreisgebietes nach sich ziehen, würde. Das aber würde eine deutliche Leistungsänderung im Bereich der Containerbereitstellung bedeuten, die eine Neuausschreibung der Leistung, vermutlich mit einer entsprechenden Kostensteigerung zur Folge hätte. Viele Standorte im Landkreis müssten baulich und technisch nachgerüstet werden, da die Presscontainer ausschließlich mit „Kraftstrom“ betrieben werden können. Aus den vorgenannten Gründen hat das Landratsamt dem Antrag der Gemeinde Finsing keine Zustimmung erteilt.

Zur Erleichterung der Befüllung wird eine zusätzliche Treppe geliefert. Des Weiteren wird der Recyclinghof Neufinsing im Frühjahr sowie im Herbst künftig mit einem dritten Grüngutcontainer ausgestattet.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

## 6.4 Verwaltungsstreitsache Holger Raub gegen Freistaat Bayern wegen Genehmigung eines Minispielfeldes

Bürgermeister Kressirer teilt dem Gemeinderat mit, dass das gerichtliche Urteil zur Klage gegen den Freistaat Bayern bezüglich der Baugenehmigung für das Minispielfeld bei der Gemeinde Finsing eingegangen ist. Die Baugenehmigung des Landratsamtes Erding vom 29.06.2010 wurde aufgehoben.

Das Bayerische Verwaltungsgericht München begründet seine Entscheidung mit dem schalltechnischen Gutachten des Dipl.-Ing. Ulrich Möhler vom 03.08.2012. Das Gericht hat dieses Gutachten für einen Volllastbetrieb beauftragt, das von folgendem täglichen Betrieb ausgeht:

Fußball
- Fußballturnier mit 7 Fußballmannschaften; jeweils bestehend aus 11 Spielern, 5 Auswechselspielern und 2 Betreuern; Gesamt 126 Personen
- Verteilung der Fußballmannschaften auf 3 Spielfelder; auf dem Hauptspielfeld Fußballspiel mit 2 Mannschaften; auf 2 Spielfeldern Trainingsbetrieb von je 2 Mannschaften, 1 Mannschaft pausiert.

Minispielfeld
- 2 x 10 Spieler

Tennis
- 24 Tennisspieler auf den 10 Tennisplätzen, 8 Einzel- und 2 Doppelspiele

Stockbahnen
- 12 Spieler auf 4 Stockbahnen

Minigolf
- 50 Spieler auf der Minigolfanlage

Sportheim
- 10 Servicekräfte (Platzwart, Wirt, Kellner)

Zuschauer
- 190 Zuschauer auf der Tribüne des Hauptspielfeldes, entspricht der Vollbelegung der Zuschauertribüne
- 100 Zuschauer am Spielfeldrand des Hauptspielfeldes
- 20 Zuschauer an den Trainingsplätzen (10 je Trainingsfeld nach VDI 3770)
- 60 Zuschauer Minispielfeld, (ca. 1 Zuschauer/m Bandenlänge)
- 50 Zuschauer Tennisspiel

Aus dieser Verteilung ergeben sich ca. 660 Personen, die sich auf der Sportanlage gleichzeitig aufhalten. Diese erreichen den Sportplatz mit dem Kfz oder zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad. Für die Kfz-Nutzung stehen insgesamt 247 Stellplätze, die sich auf 3 Parkplatzbereiche – westlich, südöstlich und nordöstlich der Sportanlagen – verteilen, zur Verfügung. Es wird davon ausgegangen, dass die Parkplätze im „Worst Case – Fall“ ausschließlich von Besuchern der Sportanlage genutzt werden und sich 2 Personen in jedem Fahrzeug befinden; somit gelangen ca. 500 Personen mit dem Kfz zur Sportanlage; es verbleiben ca. 160 Personen, die die Sportanlagen per Fahrrad oder zu Fuß erreichen.

Nach Aussage des von der Gemeinde beauftragten Rechtsanwalts besagt der vorgenommene Emissionsansatz, dass sich auf den Sportanlagen während der Tageszeit durchgehend 660 Personen (Sportler, Zuschauer, etc.) über die Dauer von jeweils 16 Stunden aufhalten. Zum anderen wird in dem Gutachten eine Stellplatzfrequentierung in Höhe von einer Bewegung pro Stellplatz und Stunde angesetzt, woraus sich eine durchschnittliche Verweildauer der anwesenden Personen von 2 Stunden pro Tag ergibt. Dies bedeutet, dass bei dem gewählten Emissionsansatz täglich 660 x 8 = 5.280 Personen auf das Sportgelände kommen. Sowohl die dem Gutachten zugrunde liegende Spielzeit pro Person in Höhe von 16 Stunden pro Tag, als auch eine Besucherzahl von 5.280 Personen täglich erscheint als vollkommen abwegig, zumal in der Gemeinde Finsing lediglich in etwa 4.300 Einwohner wohnen.

Der Bürgermeister erklärt, dass bei dieser Vollauslastung tagsüber außerhalb der Ruhezeiten eine Gesamtbelastung von 56,6 dB(A). besteht. Dadurch sind die Immissionsrichtwerte auf dem Grundstück des Klägers im 1. OG um 1,6 dB(A) überschritten. In der mündlichen Verhandlung am 04. Dezember 2012 erläuterte der Sachverständige sein Gutachten. Er kam dabei zum Ergebnis, dass bei Berücksichtigung des Immissionsortes im Dachgeschoss des klägerischen Anwesens Lärmwerte von 56,8 dB(A) ohne das Minispielfeld und von 59,5 dB(A) unter Berücksichtigung des Spielfelds zu erwarten seien. Das Gericht sah es als unerheblich an, welches Stockwerk als maßgeblicher Immissionsort angesehen wird, da bei beiden Geschossen eine Überschreitung vorliegt.

In der anschließenden nichtöffentlichen Sitzung wird der Gemeinderat entscheiden, ob ein Antrag auf Zulassung der Berufung gestellt wird.

## 6.5 Busverbindungen im Gemeindegebiet Finsing

GR Mayer teilt mit, dass von Seiten einiger Anlieger des Gewerbegebiets Neufinsing der Wunsch geäußert wurde, dass der Linienbus, der von Neufinsing nach Lüß fährt, auch im Gewerbegebiet Neufinsing anhalten sollte.

Der 1. Bürgermeister weist darauf hin, dass für die öffentlichen Buslinien der Landkreis Erding zuständig ist. Buslinien müssen eine bestimmte Anzahl an Fahrgästen aufweisen, um dauerhaft eingesetzt zu werden. Sobald GR Mayer mitteilt, um welchen Bus es sich genau handelt, wird der Bürgermeister beim Landratsamt Erding anfragen, ob die Möglichkeit besteht, im Gewerbegebiet eine Haltestelle für diese Buslinie zu schaffen.

## 6.6 Kalender der Gemeinde Finsing

GR Söhl erklärt, dass sich viele Bürger sehr positiv über den Kalender der Gemeinde Finsing ausgesprochen haben.

GR Hagn plädiert für die Abschaffung des DIN A4 Kalenders, der als Beilage zum Amtsblatt mitgeliefert wird, da dieser somit nicht mehr benötigt wird.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass der von GR Hagn angesprochene Wittich-Heimatkalender vom Verlag des Amts- und Mitteilungsblattes selbst erstellt wird und die Gemeinde auf die Erscheinung keinen Einfluss hat.

Bürgermeister Max Kressirer beendet die öffentliche Gemeinderatssitzung um 20:20 Uhr.

Neufinsing, den 15. Januar 2013

| | | |
|---|---|---|
| Vorsitzender: | 1. Bürgermeister Kressirer | ..... |
| Schriftführer: | Verw. Fachwirt Fryba | ..... |
| | Kämmerer Numberger | ..... |
| | Verw. Fachang. Horneck | ..... |

# Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Finsing**

**am 28. Januar 2013 von 19:30 Uhr bis 19:45 Uhr**

**im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing**

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 21.01.2013 geladen.

Der Bürgermeister eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

---

## Teilnehmerverzeichnis

Stimmberechtigte Teilnehmer:

| Name, Vorname | Anwesenheit | Funktion |
|---|---|---|
| Kressirer, Max | anwesend | 1. Bürgermeister |
| Mayer, Markus | anwesend | 2. Bürgermeister |
| Fuß, Elisabeth | anwesend | 3. Bürgermeisterin |
| Eichinger, Gertrud | anwesend | Gemeinderat |
| Fellermeier, Roland | anwesend ab TOP 3 | Gemeinderat |
| Fischer, Korinna | anwesend | Gemeinderat |
| Gartner, Georg | anwesend | Gemeinderat |
| Hagn, Martin | anwesend | Gemeinderat |
| Hölzl, Franz | anwesend | Gemeinderat |
| Kollmannsberger, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Kuhn, Lorenz | anwesend ab TOP 2 | Gemeinderat |
| Lachmann, Jürgen | anwesend | Gemeinderat |
| Lang, Emmeran | anwesend | Gemeinderat |
| Schätzl, Richard | anwesend | Gemeinderat |
| Schum, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Söhl, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Wimmer, Andreas | anwesend | Gemeinderat |

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

## Tagesordnung

| TOP | Thema |
|---|---|
| 1. | Genehmigung der Niederschrift vom 14. Januar 2013 |
| 2. | Bauvoranfrage Armin und Alfred Koppe;<br>Neubau von 2 Doppelhäusern auf Grundstück Fl.Nr. 645/2 |
| 3. | Sanierung der St 2082 – Informationen |
| 4. | Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG) |
| 4.1 | Freiwillige Feuerwehr Finsing |
| 4.2 | Trachtenverein Goldachtaler Eicherloh |
| 4.3 | Dressurturnier am Reiterhof Laurent |
| 4.4 | Springturnier am Reiterhof Laurent |
| 5. | Anfragen, Wünsche und Informationen |
| 5.1 | Sportler- und Funktionärsehrung 2013 |
| 5.2 | Schöffenwahl 2013 |
| 5.3 | Kindertagesstätte St. Georg |
| 5.4 | Dorferneuerung in Finsing |

## 1. Genehmigung der Niederschrift vom 14. Januar 2013

Der Gemeinderat genehmigt das oben genannte Protokoll ohne Einwendungen.

## 2. Bauvoranfrage Armin und Alfred Koppe; Neubau von 2 Doppelhäusern auf Grundstück Fl.Nr. 645/2

Mit Schreiben vom 26.01.2013 beantragen die Herren Armin und Alfred Koppe die Absetzung ihrer Bauvoranfrage über den Neubau von 2 Doppelhäusern auf Grundstück Fl.Nr. 645/2 von der öffentlichen Gemeinderatssitzung.

Über die Bauvoranfrage soll in der heutigen Sitzung nicht abgestimmt werden.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag von Armin und Alfred Koppe vom 26.01.2013 zu. Die Entscheidung zur Bauvoranfrage über den Neubau von 2 Doppelhäusern auf Grundstück Fl.Nr. 645/2 wird zurückgestellt.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 16 |
| Nein | 0 |

## 3. Sanierung der St 2082 - Informationen

Bürgermeister Kressirer informiert den Gemeinderat über den aktuellen Sachstand zur Sanierung der St 2082, Ortsdurchfahrt Neufinsing. Die Baumaßnahme wird in zwei Abschnitte geteilt. Ein Bauabschnitt befindet sich nördlich, der andere südlich der Einmündung ED 11. Der Kreuzungsbereich St 2082/ED 11 wurde bereits 2008 saniert und ist nicht Gegenstand dieser Maßnahme. Um die Einschränkungen für die Anlieger und die Gewerbebetriebe möglichst gering zu halten, wird die gesamte Maßnahme im Jahr 2013 durchgeführt. Zu diesem Zweck werden die beiden Bauabschnitte gleichzeitig begonnen. Die Vollsperrung der St 2082 in Neufinsing beginnt am 6. Mai 2013 und endet voraussichtlich am 25. Oktober 2013.

Nördlich der Ortsdurchfahrt Neufinsing ist der Fahrbahnbelag sehr schlecht. Um die Baustelleneinrichtung und die Vollsperrung nutzen zu können wird der Bereich außerorts bis zum nördlichen Ende des Gewerbegebietes Neufinsing mit saniert, um eine erneute Sperrung in den nächsten Jahren zu vermeiden. Vom 5. bis 16. August 2013 erfolgt voraussichtlich der Deckenbau von der Brücke über den Mittleren Isarkanal bis zum nördlichen Ende des Gewerbegebietes Neufinsing.

Für die Dauer der Sperrung wird der überörtliche Verkehr großräumig über die FTO zwischen den Anschlußstellen Gelting/Markt Schwaben und Niederneuching umgeleitet. Auf die Vollsperrung in Neufinsing wird frühzeitig in Niederneuching und Pliening hingewiesen. Der öffentliche Personennahverkehr ist während der Baumaßnahme weiterhin gesichert. Es können alle Haltestellen zu den gewohnten Uhrzeiten angefahren werden. Nur die Haltestelle im Gewerbegebiet wird während der Deckensanierung nördlich des Mittleren Isarkanals für 2 Wochen in den Sommerferien nicht bedient.

Von 1. Bürgermeister Kressirer wurde bei einer Verkehrsbesprechung in der Straßenmeisterei Erding vorgeschlagen, die Straße „Am Vorfluter“ bis zur Seestraße zu verlängern um den Anwohnern aus diesem Bereich ein ständiges Ein- und Ausfahren zu ermöglichen. Nach einer Ortsbesichtigung kam das Staatliche Bauamt Freising zu der Entscheidung, dass diese Möglichkeit nicht wirtschaftlich ist. Die Ausfahrt Neubruch liegt gegenüber dem Kastanienweg. Die Querung in diesem Bereich wird bis auf wenige Ausnahmen möglich sein. Sollte während der Kanal- oder Asphaltarbeiten ein Befahren nicht möglich sein, werden die Anwohner informiert. Der Kreuzungsbereich St 2082/ED 11/Seestraße ist jederzeit befahrbar. Die Ampelanlage wird während der Dauer der Vollsperrung außer Betrieb genommen.

Eine offizielle Umleitung innerorts wird seitens der Staatsbauverwaltung nicht eingerichtet. Die großräumige Umleitungsbeschilderung wird durch die Straßenmeisterei Erding aufgestellt.

Alle direkten Anlieger der St 2082, die von der Vollsperrung am meisten Betroffen sind, wurden zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, die am 21.02.2013 stattfindet.

Die Rodungsarbeiten entlang der St 2082 finden in der Zeit von 04. bis 28.02.2013 statt.

Abschließend gibt der Bürgermeister bekannt, dass die neue Fuß- und Radwegbrücke über den Mittleren Isarkanal für ein Gewicht von bis zu 12 t ausgelegt ist und der Winterdienst mit den Räumfahrzeugen der Gemeinde auf der Brücke möglich ist.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen ohne Einwendungen zur Kenntnis.

## 4. Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG)

### 4.1 Freiwillige Feuerwehr Finsing

Die Freiwillige Feuerwehr Finsing beantragt für das Kesselfleischessen am 12.02.2013 von 11:00 bis 16:00 Uhr beim Bürgerhaus Finsing eine Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebs gemäß § 12 GastG.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Finsing auf Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebs nach § 12 GastG zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 17 |
| Ja | 17 |
| Nein | 0 |

### 4.2 Trachtenverein Goldachtaler Eicherloh

Der Trachtenverein Goldachtaler Eicherloh beantragt für seine Theateraufführungen am 08.03., 09.03., 15.03., 16.03., 22.03. und 23.03.2013 jeweils von 18:30 bis 01:00 Uhr und am 17.03. und 24.03.2013 von 16:30 bis 01:00 Uhr im Bürgerhaus Eicherloh eine Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebs gemäß § 12 GastG.

**Beschluss:**

Die beantragten Gestattungen für die Theateraufführungen des Trachtenvereins Goldachtaler Eicherloh werden genehmigt.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 17 |
| Ja | 17 |
| Nein | 0 |

### 4.3 Dressurturnier am Reiterhof Laurent

Frau Elisabeth Wildgruber beantragt für das Dressurturnier am Reiterhof Laurent, Hintere Moosstraße 40, Hinteres Finsingermoos am Freitag, den 15.03.2013, am Samstag, den 16.03.2013 und am Sonntag, den 17.03.2013 jeweils von 07:00 bis 24:00 Uhr eine Genehmigung nach § 12 GastG.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag von Frau Elisabeth Wildgruber auf Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebs nach § 12 GastG.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 17 |
| Ja | 17 |
| Nein | 0 |

### 4.4 Springturnier am Reiterhof Laurent

Frau Elisabeth Wildgruber beantragt für das Springturnier am Reiterhof Laurent, Hintere Moosstraße 40, Hinteres Finsingermoos am Freitag, den 22.03.2013, am Samstag, den 23.03.2013 und am Sonntag, den 24.03.2013 von 07:00 bis 24:00 Uhr eine Genehmigung nach § 12 GastG.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag von Frau Elisabeth Wildgruber auf Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebs nach § 12 GastG.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 17 |
| Ja | 17 |
| Nein | 0 |

## 5. Anfragen, Wünsche und Informationen

### 5.1 Sportler- und Funktionärsehrung 2013

Bürgermeister Kressirer weist die Mitglieder des Gremiums darauf hin, dass am 22. Februar 2013 ab 18:00 Uhr im Foyer des Rathauses in Neufinsing die Sportler- und Funktionärsehrung 2013 stattfindet. Er bittet um möglichst vollzähliges Erscheinen der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

## 5.2 Schöffenwahl 2013

Im Jahr 2013 finden wieder Schöffenwahlen für die Amtszeit 2014 bis 2018 statt. Die Verwaltung wird im Amts- und Mitteilungsblatt auf die Schöffenwahl hinweisen und interessierte Bürger, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, zur Bewerbung auffordern.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

## 5.3 Kindertagesstätte St. Georg

GR Lachmann erkundigt sich über den Baufortschritt der Kindertagesstätte St. Georg, insbesondere darüber, ob die zeitliche Planung bisher eingehalten wird.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass alle Gewerke im zeitlichen Rahmen liegen. Nur bei der Fensterlieferung sind Probleme aufgetreten, da die Aluprofile verspätet angeliefert wurden. Die Fenstermontage wird bis Ende KW 6 erfolgen. Der geplante Fertigstellungstermin für die Baumaßnahme ist nicht gefährdet. Die Gemeinderatsmitglieder können an den regelmäßig stattfindenden Jour-Fix Terminen gerne teilnehmen. Die Protokolle werden per E-Mail versandt.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen ohne Einwendungen zur Kenntnis.

## 5.4 Dorferneuerung in Finsing

GR Wimmer bittet um Auskunft, wie das Verfahren zur Dorferneuerung in Finsing jetzt weiter geht.

Bürgermeister Kressirer gibt bekannt, dass der Gemeinderat in der nächsten Sitzung über das Ergebnis aus der letzten Bürgerversammlung zum Thema Dorferneuerung in Finsing in Kenntnis gesetzt wird. Daraufhin muss beschlossen werden, ob das Verfahren weiter geführt wird. Im Falle der Zustimmung wird mit Hilfe des Amts für ländliche Entwicklung ein Dorferneuerungsarchitekt beauftragt.

Bürgermeister Max Kressirer beendet die öffentliche Gemeinderatssitzung um 19:45 Uhr.

Neufinsing, den 29. Januar 2013

| | | |
|---|---|---|
| Vorsitzender: | 1. Bürgermeister Kressirer | ..... |
| Schriftführer: | Verw. Fachwirt Fryba | ..... |
| | Verw. Fachang. Horneck | ..... |

# Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Finsing**

**am 18. Februar 2013 von 19:30 Uhr bis 20:00 Uhr**

**im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing**

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 11.02.2013 geladen.

Der Bürgermeister eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

---

## Teilnehmerverzeichnis

Stimmberechtigte Teilnehmer:

| Name, Vorname | Anwesenheit | Funktion |
|---|---|---|
| Kressirer, Max | anwesend | 1. Bürgermeister |
| Mayer, Markus | anwesend | 2. Bürgermeister |
| Fuß, Elisabeth | anwesend | 3. Bürgermeisterin |
| Eichinger, Gertrud | anwesend | Gemeinderat |
| Fellermeier, Roland | anwesend | Gemeinderat |
| Fischer, Korinna | anwesend | Gemeinderat |
| Gartner, Georg | anwesend ab TOP 5.3 | Gemeinderat |
| Hagn, Martin | anwesend | Gemeinderat |
| Hölzl, Franz | anwesend | Gemeinderat |
| Kollmannsberger, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Kuhn, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Lachmann, Jürgen | anwesend | Gemeinderat |
| Lang, Emmeran | anwesend | Gemeinderat |
| Schätzl, Richard | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Schum, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Söhl, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Wimmer, Andreas | anwesend | Gemeinderat |

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

## Tagesordnung

| TOP | Thema |
|---|---|
| 1. | Genehmigung der Niederschrift vom 28. Januar 2013 |
| 2. | Trinkwasserversorgung Finsing, Ausweisung eines Wasserschutzgebietes; Beschlussfassung zur Alternativenprüfung |
| 3. | Vollzug des Personenstandsgesetzes; Ernennung von Frau Daniela Fischer als stellvertretende Leiterin des Standesamts für den Standesamtsbezirk Finsing |
| 4. | Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG) |
| 4.1 | FC Finsing e. V. |
| 5. | Anfragen, Wünsche und Informationen |
| 5.1 | Anliegerversammlung zur Sanierung der St 2082, Ortsdurchfahrt Neufinsing |
| 5.2 | Pflegeheim Neufinsing; Baugenehmigung |
| 5.3 | Sportler- und Funktionärsehrung 2013 |
| 5.4 | Jour-Fix zur KiTa St. Georg am 19. Februar 2013 |
| 5.5 | Winterdienst bei der Kapelle in Eicherloh |
| 5.6 | Schmierereien an der Isarkanalbrücke |
| 5.7 | Straßenschäden Buchenweg |
| 5.8 | Radweg Kirchenweg |

## 1. Genehmigung der Niederschrift vom 28. Januar 2013

Der Gemeinderat genehmigt das oben genannte Protokoll ohne Einwendungen.

## 2. Trinkwasserversorgung Finsing, Ausweisung eines Wasserschutzgebietes; Beschlussfassung zur Alternativenprüfung

Bürgermeister Kressirer gibt bekannt, dass die Gemeinde Finsing im laufenden Verfahren zur Ausweisung eines Wasserschutzgebietes vom Landratsamt Erding erstmals im Jahr 2012 dazu aufgefordert wurde, eine Alternativenprüfung durchzuführen. Es wurden daraufhin Angebote vom Wasserzweckverband Moosrain sowie vom gKu VE München-Ost eingeholt. Herr Fryba stellt beide Angebote kurz vor und verliest anschließend die Stellungnahme des von der Gemeinde Finsing beauftragten Rechtsanwalts Christian Wehowsky vom 24.01.2013.

Herr Wehowsky fasst die

- Grundlinien einer sachgerechten Abwägung

im Rahmen der rechtlich geforderten Alternativenprüfung hinsichtlich der einzelnen Versorgungsalternativen, die in concreto zur bisherigen eigenen Wasserversorgung ausgemacht werden können, zusammen. Die hiesige Alternativenprüfung beschränkt sich von vornherein auf die beiden nachgefragten Anschlussmöglichkeiten an den Zweckverband zur Wasserversorgung Moosrain sowie an das Kommunalunternehmen VE München-Ost. Denn für eine Prüfung und Abwägung *relevante* andere sich aufdrängende Versorgungsalternativen, insbesondere innerhalb des Gemeindegebiets von Finsing (Brunnen an anderen Standorten) sind nicht vorhanden. Darüber hinaus wäre die Realisierung solcher alternativer Trinkwasserschließungen mit erheblichen Unwägbarkeiten verbunden, so dass schon von dieser Warte aus gesehen die **seit Jahren in der Praxis bewährte Lösung** in rechtlich einwandfreier Weise unsicheren Alternativen vorgezogen werden kann (BayVGH, Urt. v. 29.12.2011 - Az. 22 N 08.190 - BeckRS 2012, 47940 = BayVBl. 2012, 500, 503 [Tz. 72]). Zudem erforderten alternative Brunnenstandorte gleichermaßen die Ausweisung eines Wasserschutzgebiets durch entsprechende Verordnung.

### A) Rechtliche Ausgangslage

Nach § 51 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WasserhaushaltsG (WHG) kann durch Verordnung ein Wasserschutzgebiet festgesetzt werden, soweit es das **Wohl der Allgemeinheit erfordert**, Gewässer im Interesse der aktuell bestehenden oder künftigen öffentlichen Wasserversorgung vor nachteiligen Einwirkungen zu schützen. Dabei ist eine derartige Festsetzung eines Wasserschutzgebiets erforderlich, wenn sie **„vernünftigerweise geboten“** ist, um Beeinträchtigungen der Eignung des in Anspruch genommenen Grundwassers für Trinkwasserzwecke zu vermeiden und entsprechende Restrisiken weiter zu vermindern (st. Rspr. - BayVGH, Urt. v. 26.6.2002 - BayVBl. 2003, 146 ff.). Dieses Gebotensein setzt im allgemeinen

- einen hinreichenden **Bedarf** für das erschlossene Trinkwasservorkommen voraus. Außerdem
- müssen die bestehenden Trinkwasserversorgungsanlagen sowie das durch sie erschlossene Trinkwasservorkommen **schutzwürdig**,
- **schutzbedürftig** und schließlich vor allem auch
- **schutzfähig** sein.

Darüber hinaus ist immer auch zu bedenken, ob nicht anderen Versorgungs**alternativen**, insbesondere auch durch Nachbargemeinden anstelle der eigenen Trinkwasserversorgung der Vorzug zu geben ist. In diesem Zusammenhang spielen letztlich für eine - in jeder Hinsicht sinnvoll handelnden - Gemeinde durchaus auch wirtschaftliche Aspekte eine Rolle. Die konkrete Schutzgebietsausweisung hat schließlich auch dem **Übermaßverbot** zu genügen; eine unverhältnismäßige Belastung Drittbetroffener schließt die Ausweisung aus (BVerwG, Beschl. v. 1.8.2011 - 7 BN 2/11 - KommJur 2011, 436; BayVGH, Urt. v. 29.12.2011 - Az. 22 N 08.190 - BeckRS 2012, 47940 = BayVBl. 2012, 500, 502 ff.; Sieder/Zeitler, WHG, § 51 Rn. 44; Landmann/ Rohmer, UmweltR, WHG, § 51 Rn. 15).

## B) Prüfung und Abwägung anhand der konkreten örtlichen Gegebenheiten in Finsing

Die soeben geschilderten Voraussetzungen sind an die konkreten örtlichen Gegebenheiten anzulegen:

### I. Hinreichender Bedarf

Zunächst muss für das zu schützende Wasservorkommen ein hinreichender Bedarf bestehen - mit anderen Worten: Dieses Wasservorkommen muss (auch) für die künftige öffentliche Wasserversorgung der Gemeinde, die das Wasservorkommen in Anspruch nehmen will, quantitativ und qualitativ benötigt werden (BayVGH, Urt. v. 29.12.2011 - Az. 22 N 08.190 - BeckRS 2012, 47940 = BayVBl. 2012, 500, 502 f.; BayVGH, Urt. v. 9.7.2010 - Az. 22 N 06.1741 - BeckRS 2010, 52531; Landmann/Rohmer, UmweltR, WHG, § 51 Rn. 18).
Diesbezüglich hat eine entsprechende **Bedarfsprognose** stattzufinden, bei der es auf die **Durchschnittswerte mehrerer Jahre** ankommt. Dabei ist durchaus mit ins Kalkül zu ziehen, ob durch eine (stetig) steigende Einwohnerzahl weitere Abnehmer hinzukommen werden. Vor allem aber muss der - erhöhte - Bedarf während der **Spitzenbedarfszeiten** in (zunehmend) trockenen Sommern mitberücksichtigt werden und die hieraus resultierende Folge, dass man zu solchen Zeiten tagelang Wassermengen bis an die Grenzen der zugelassenen Entnahmemengen zu fördern hat. Auch wird eine **Angebotsreserve** von 20 % bis 30 % des Verbrauchs durch die Rechtsprechung nicht beanstandet (BayVGH, Urt. v. 29.12.2011 - Az. 22 N 08.190 - BeckRS 2012, 47940 = BayVBl. 2012, 500, 502; BayVGH, Urt. v. 9.7.2010 - Az. 22 N 06.1741 - BeckRS 2010, 52531).
Von einem hinreichenden Bedarf des bereits erschlossenen und genutzten Trinkwasservorkommens ist für das bereits bestehende Trinkwasserversorgungssystem der Gemeinde auszugehen, auch wenn diesbezüglich noch entsprechendes Zahlenmaterial vorzulegen ist.

### II. Schutzwürdigkeit

Die Schutzwürdigkeit eines Gewässers ist immer dann anzunehmen, wenn das konkrete Wasservorkommen nach seiner Menge und Qualität für die öffentliche Trinkwasserversorgung **geeignet** ist (BayVGH, Urt. v. 29.12.2011 - Az. 22 N 08.190 - BeckRS 2012, 47940 = BayVBl. 2012, 500, 502; Landmann/Rohmer, UmweltR, WHG, § 51 Rn. 21). Von der Schutzwürdigkeit des hiesigen Grundwasservorkommens ist auszugehen angesichts dessen, dass das vor Ort bestehende gemeindliche Versorgungssystem seit Jahren bzw. Jahrzehnten gänzlich beanstandungsfrei nahezu die gesamte öffentliche Wasser-versorgung ausmacht.

**III. Schutzbedürftigkeit**

Die Schutzbedürftigkeit eines Gewässers ist immer schon dann gegeben, wenn die **(bloße) Wahrscheinlichkeit** besteht, dass das in Anspruch genommene Wasser ohne Wasserschutzgebietsfestsetzung in seiner Eignung als Trinkwasser hygienisch oder geschmacklich beeinträchtigt werden *kann*, was heutzutage angesichts der Vielzahl von Gefahrpotentialen für Gewässer in aller Regel zu bejahen ist und auch bejaht wird. Wichtig ist vor allem auch die Erkenntnis, dass die Schutz-bedürftigkeit nicht dadurch ausgeschlossen wird, dass der Wasserbedarf auch auf andere Weise gedeckt werden kann (Landmann/Rohmer, UmweltR, WHG, § 51 Rn. 20). Dementsprechend formuliert auch immer wieder die Rechtsprechung (BayVGH, Urt. v. 29.12.2011 - Az. 22 N 08.190 - BeckRS 2012, 47940 = BayVBl. 2012, 500, 503 [Tz. 43]):

„Es ist vernünftigerweise geboten, **abstrakte Gefährdungen** für das Trinkwasser **vorsorglich** auszuschließen. Es bedarf insoweit keines konkreten Nachweises eines unmittelbar drohenden Schadenseintritts. Ausreichend ist ein Anlass, typischerweise gefährlichen Situationen zu begegnen“.

Auch die Schutzbedürftigkeit des hiesigen Grundwasservorkommens steht danach außer Zweifel.

**IV. Schutzfähigkeit**

Wenn nach alldem ein Wasserschutzgebiet „erforderlich“ ist, muss noch **abgewogen** werden, ob die entsprechende Ausweisung ohne unverhältnismäßige Beschränkungen der Rechte Dritter auch schutz*fähig* ist. Dies ist oftmals Dreh- und Angelpunkt einer Schutzgebietsfestsetzung und war es beispielsweise auch in der besagten neueren Entscheidung des BayVGH v. 29.12.2011 (Az. 22 N 08.190 - BeckRS 2012, 47940 = BayVBl. 2012, 500).

1. An der Schutzfähigkeit fehlt es beispielsweise dann, wenn sich wegen der vorgefundenen **geologischen Verhältnisse** Oberflächenwasser mit Grundwasser vermengen kann und durch im Oberflächenwasser enthaltenen Verunreinigungen auch das Grundwasser gefährdet wird und diesen Verunreinigungen auch nicht mit spezifischen Verboten entgegengewirkt werden kann.
   In diesem Zusammenhang ist allerdings bei einer - so wie hier - bereits bestehenden Trinkwasserversorgung der **jahrzehntelangen (positiven) Erfahrung** mit dem entsprechenden Betrieb als Kri-terium für die Entscheidung der Frage, ob das Wasserschutzgebiet schutzfähig ist, **entscheidende Bedeutung** zuzumessen (BayVGH, Urt. v. 15.9.2005 - 22 N 05.1126 - NJOZ 2007, 2491; BayVGH, Urt. v. 26.6.2002 - 22 N 01.2625 - BayVBl. 2003, 146 ff; Landmann/Rohmer, UmweltR, WHG, § 51 Rn. 23 f).

2. (Nur) Für den Fall, dass die **Schutzfähigkeit kritisch** zu sehen ist, kommt besagter neuerer Ent-scheidung des BayVGH in bezug auf die **Alternativenprüfung** besondere Bedeutung zu. Der BayVGH wörtlich (BayVGH, Urt. v. 29.12.2011 - Az. 22 N 08.190 - BeckRS 2012, 47940 = BayVBl. 2012, 500 [Ls. 3] u. 503 [Tz. 47]):

   „Je geringer die Schutzfähigkeit eines Wasserschutzgebiets ist, … **desto eingehender** müssen sich aufdrängende Alternativen zu seiner Festsetzung geprüft werden“.

   Und weiter (BayVGH, Urt. v. 29.12.2011 - Az. 22 N 08.190 - BeckRS 2012, 47940 = BayVBl. 2012, 500 [Ls. 4] u. 503 f. [Tz. 47-49]):

   „Auch zum Schutz **vorhandener** Trinkwasserversorgungen kann wegen des Eigentumsschutzes Betroffener … nicht ohne weiteres von den vorhandenen Brunnenstandorten ausgegangen und auf eine Alternativenprüfung von vornherein verzichtet werden“.

Sowie schließlich (BayVGH, Urt. v. 29.12.2011 - Az. 22 N 08.190 - BeckRS 2012, 47940 = BayVBl. 2012, 500 [Ls. 5] u. 503 f. [Tz. 47]):

„**Erst wenn** mit zumutbaren Aufwand **geprüft worden ist**, dass **keine besser geeignete**, für die von einer Festsetzung eines Wasserschutzgebiets Betroffenen weniger belastende Alternativlösung besteht, die auch für den Träger der Wasserversorgung zumutbar wäre, insbesondere ohne unzumutbaren Aufwand verwirklicht werden könnte, kann die Erforderlichkeit **eines nur eingeschränkt schutzfähigen Wasserschutzgebiets** bejaht werden".

3. Nach der Entscheidung des BayVGH liegen - wohlgemerkt - bezüglich einer Alternativenprüfung nur dann erhöhte Anforderungen vor, wenn **eben nur eine eingeschränkte** (!) Schutzfähigkeit des Wasserschutzgebiets besteht. Im konkreten Fall war aus mehreren Gründen, unter anderem bereits wegen hydrogeologischer Gegebenheiten
   - die Schutzfähigkeit des strittigen Wasserschutzgebiets **erheblich** eingeschränkt und
   - **drängte** sich eine ergänzende Brunnenbohrung innerhalb desselben Gemeindegebiets als Alternative geradezu auf,
   - **ohne dass** diese Alternative auch nur ansatzweise in Betracht gezogen, vielmehr auf jede Alternativenprüfung von vornherein verzichtet wurde (weil in der Rechtsprechung bis dato vertreten wurde, dass eine legal betriebene und benutzte Wasserversorgungsanlage im Rahmen einer verwaltungsgerichtlichen Überprüfung nicht infragegestellt werden kann – VGH Mannheim, Urt. v. 7.12.2009 - 3 S 170/07 - BeckRS 2010, 45784 = NuR 2010, 659; BVerwG, Beschl. v. 1.8.2011 - 7 BN 2/11 - KommJur 2011, 436 f.).

   Dies bedeutet umgekehrt gewendet:
   Je größer die Schutzfähigkeit des anvisierten Wasserschutzgebiets ist, desto weniger intensiv muss eine Alternativenprüfung ausfallen (sie fällt allerdings auch bei größter Schutzfähigkeit nicht gänzlich weg - deswegen dazu noch unten V.). Die Schutzfähigkeit ist also das entscheidende Moment. Deswegen gilt es auch im Rahmen der hier anvisierten Ausweisung, sich möglichst dar-auf zu konzentrieren, eine **größtmögliche Schutzfähigkeit** nachvollziehbar darzulegen.
   Zwar ist aufgrund der jahrzehntelangen äußerst positiven Erfahrung mit der hiesigen örtlichen Wasserversorgung nach dem oben (sub 1.) Gesagten durchaus davon auszugehen, dass das festzusetzende Trinkwasserschutzgebiet auch uneingeschränkt schutzfähig ist. Jedoch muss dies natürlich auch durch entsprechende Expertisen belegt werden. Dies sollte allerdings nach der vorhandenen Ausgangssituation gelingen.
   Ist das angestrebte Wasserschutzgebiet **uneingeschränkt schutzfähig**, dann stellen die mit einer entsprechenden Ausweisung einhergehenden Belastungen für betroffene Grundeigentümer eine verhältnismäßige Inhalts- und Schrankenbestimmung ihres Eigentums dar (Art. 14 Abs. 1 Satz 2 GG). Potentielle Alternativlösungen unterliegen dann **keiner** eingehenderen Prüfung und besitzen auch längst nicht die durchschlagende (verhindernde) Wirkung wie bei nur *eingeschränkt* schutzfähigen Gebieten. Dies gilt jedenfalls solange, wie es sich - wie hier - nicht aufdrängt, dass eine für Drittbetroffene ganz evident weniger belastende Alternative besteht. Hier erforderten Alternativstandorte allerdings, wie bereits eingangs gesagt, **gleichermaßen** die (belastende) Ausweisung eines Wasserschutzgebiets und brächten zudem neue Unsicherheiten und Unwägbarkeiten.

**V. Alternativenprüfung**

Eine Alternativenprüfung hat - nach neuester Rechtsprechung einmal mehr - **stets**, wenn auch (vgl. oben) mit unterschiedlicher Intensität stattzufinden. Demgemäß sind auch die eingeholten An-gebote der beiden Nachbarversorger im Rahmen einer Gegenüberstellung und Abwägung in die Entscheidung über die Trinkwasserversorgung einzubeziehen.

1. Zweckverband zur Wasserversorgung Moosrain
   Das Angebot des Zweckverbands stellt ganz offensichtlich **keine** Alternativlösung dar, welche die Gemeinde als Träger der Wasserversorgung zu einer Annahme zwingt.
   Für eine Beurteilung ist zunächst in den Blick zu nehmen, dass gemäß § 50 Abs. 2 WHG die gesetzliche Vorgabe einer **möglichst ortsnahen Wasserversorgung** besteht, so dass bereits im Ausgangspunkt die eigene örtliche Wasserversorgung der Gemeinde Priorität hat. § 50 Abs. 2 WHG lautet:
   Der Wasserbedarf der öffentlichen Wasserversorgung ist **vorrangig aus ortsnahen Wasservorkommen** zu decken, soweit überwiegende Gründe des Wohls der Allgemeinheit dem nicht entgegenstehen. [2]Der Bedarf darf insbesondere dann mit Wasser aus ortsfernen Wasservorkommen gedeckt werden, wenn eine Versor-gung aus ortsnahen Wasservorkommen nicht in ausreichender Menge oder Güte oder nicht mit vertretbarem Aufwand sichergestellt werden kann.
   Es soll danach nicht unnötigerweise auf entfernt liegende Wasservorkommen zurückgegriffen werden, wenn ausreichende ortsnahe Vorkommen vorhanden sind. Auf diese Weise wird vor allem auch der **flächendeckende** Grundwasserschutz unterstützt. Der Grundsatz der ortsna-hen Wasserversorgung soll die besonders wertvollen Wasservorkommen vor einer großräu-migen Überforderung schützen und die transportbedingten Risiken für die Trinkwasserqualität vermeiden oder jedenfalls verringern (Reinhardt NuR 2004, 82, 87; Breuer NVwZ 2009, 1249, 1251; Landmann/Rohmer, UmweltR, WHG, § 50 Rn. 19). § 50 Abs. 2 WHG ist dabei als verbindliches, rechtliches **Optimierungsgebot** zu verstehen, dem in der Abwägung einer Entscheidung größtmögliche Wirkung zu verschaffen ist. Erst wenn alle Möglichkeiten der Sicherstellung einer geordneten Wasserversorgung mit ortsnahem Wasser mit negativem Ausgang geprüft worden sind, kommt eine ortsferne Wasserversorgung in Betracht (Breuer NVwZ 2009, 1249, 1251; Landmann/ Rohmer, UmweltR, WHG, § 50 Rn. 21). Darüber hinaus sprechen auch eine ganze Reihe weiterer Gründe für ein Festhalten am eige-nen funktionierenden Trinkwasserversorgungssystem:

   So müssten bei einem Anschluss an den Zweckverband
   - die Verbraucher im aktuellen Vergleich **jährlich 39.390,15 € mehr an Verbrauchsgebühren** bezahlen als im Rahmen der Wasserversorgung der Gemeinde. Zusätzlich
   - käme auf die Gemeinde für dann anfallende Baumaßnahmen eine **(einmalige) Zahlung in** (derzeit nur geschätzter) **Höhe von 2,1 Mio €** zzgl. MwSt. zu. Schließlich
   - wird beim Zweckverband Tiefenwasser gefördert.

   Im Ergebnis kommt deswegen aus Sicht einer - auch wirtschaftlich – sinnvoll handelnden Gemeinde eine Abkehr von der bisherigen funktionierenden ortsnahen Trinkwasserversorgung nicht mehr ernsthaft in Betracht.

2. Kommunalunternehmen VE München-Ost
   Auch das Angebot des Kommunalunternehmens stellt für die Gemeinde **keine** Alternativlösung dar, die sie zur Aufgabe ihres funktionierenden Trinkwasserversorgungssystems vor Ort zwingt:
   Zunächst verstieße ein Anschluss an das Kommunalunternehmen wiederum
   - gegen die gesetzliche Vorgabe einer **möglichst ortsnahen Wasserversorgung** (§ 50 Abs. 2 WHG). Und auch im Falle dieses Anschlusses
   - müssten die Verbraucher **mehr an Verbrauchsgebühren** bezahlen als im Rahmen der Wasserversorgung der Gemeinde, in diesem Fall sogar **jährlich 54.348,00 €**. Außerdem
   - käme auf die Gemeinde für voraussichtlich notwendige Infrastrukturen zusätzlich eine - wiederum einmalige - Zahlung in Höhe von **mindestens 770.000 €** zzgl. MwSt. zu.

   Auch diese Alternative lässt es schon für sich betrachtet keinesfalls als zwingend erscheinen, von der bisherigen örtlichen Wasserversorgung Abstand zu nehmen.

3. Trinkwasserversorgung Finsing
   Stellt man den Alternativen das Zahlenmaterial der gemeindlichen Trinkwasserversorgung gegenüber, so ist zunächst festzustellen, dass die gemeindliche Einrichtung jährlich einen Über-schuss von ca. 10.000 € erzielt. Damit ergibt sich im Vergleich zu einem Anschluss an das Kommunalunternehmen realiter ein **finanzieller Spielraum** von gut 64.000 € pro Jahr, die für künftige jährliche Ausgleichszahlungen an Landwirte in Höhe von ca. 15.000 € pro Jahr sowie - derzeit in Höhe von gut 49.000 € jährlich - für Investitionen in das eigene Versorgungssystem genutzt werden können. Selbst wenn man für die demnächst anstehende Investition in einen neuen Hochbehälter gut geschätzt 1,2 Mio € ansetzt, dann ließe sich dieser Hochbehälter im Rahmen eines Kredits innerhalb gut der Hälfte (ca. 34 Jahre) der Zeit seiner Lebensdauer (50-60 Jahre) abzahlen.
   Unabhängig von diesem Zahlenmaterial ist zu bedenken, dass die Trinkwasserversorgungseinrichtung der Gemeinde seit Jahren **qualitativ hochwertiges Trinkwasser** liefert und damit - zumal entgegen § 50 Abs. 2 WHG - ein wertvolles Gut aufgegeben würde.

**C) Fazit**

Eine Gegenüberstellung der Fakten und aller sonstigen Gesichtspunkte führt im Rahmen einer Abwägung relativ klar zu der Erkenntnis, dass die Aufrechterhaltung der seit Jahren einwandfrei betriebenen und deswegen uneingeschränkt schutzfähigen gemeindlichen Trinkwasserversorgung nicht nur sinnvoll ist, sondern sich trotz des bestehenden Gestaltungsspielraums der für die Festsetzung zuständigen Behörde (Landratsamt Erding) zumindest tendenziell zu einer entsprechenden Entscheidung verdichtet.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Aufrechterhaltung der bereits bestehenden eigenen gemeindlichen Trinkwasserversorgung sowie die Weiterführung des Normsetzungsverfahrens zur Neufestsetzung eines Wasserschutzgebiets für den Brunnen II der öffentlichen Wasserversorgung der Gemeinde Finsing.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 15 |
| Nein | 0 |

**3. Vollzug des Personenstandsgesetzes;**
**Ernennung von Frau Daniela Fischer als stellvertretende Leiterin des Standesamts für den Standesamtsbezirk Finsing**

Mit Schreiben vom 24.01.2013 teilte die Standesamtsaufsicht des Landratsamtes Erding mit, dass ab sofort für jedes Standesamt neben dem Standesamtsleiter auch ein Stellvertreter zu ernennen ist. Leiterin des Standesamtes Finsing ist seit 15.09.2006 Frau Marion Leiß.

Bürgermeister Kressirer schlägt vor, dass der Gemeinderat die Standesbeamtin Frau Daniela Fischer zur stellvertretenden Standesamtsleiterin ernennt.
Frau Fischer hat an den notwendigen Schulungen teilgenommen und wurde am 01.10.2011 zur weiteren Standesbeamtin ernannt.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, Frau Daniela Fischer mit Wirkung vom 01.03.2013 zur stellvertretenden Leiterin des Standesamts für den Standesamtsbezirk Finsing auf jederzeitigen Widerruf zu ernennen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 15 |
| Nein | 0 |

**4. Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG)**

**4.1 FC Finsing e. V.**

Der FC Finsing e.V. beantragt für sein Watt-Turnier am 01.03.2013 von 18:30 bis 24:00 Uhr im Sport- und Jugendheim Neufinsing, Buchenweg 10 die Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebs gemäß § 12 GastG.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des FC Finsing auf Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebs nach § 12 GastG zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 15 |
| Nein | 0 |

**5. Anfragen, Wünsche und Informationen**

**5.1 Anliegerversammlung zur Sanierung der St 2082, Ortsdurchfahrt Neufinsing**

Bürgermeister Kressirer weist darauf hin, dass am Donnerstag, 21. Februar 2013 ab 19:30 Uhr in der Go-Kart Arena in Neufinsing gemeinsam mit dem Staatlichen Bauamt Freising die Anliegerversammlung zur Sanierung der Staatsstraße 2082 stattfindet. Er bittet um möglichst vollzähliges Erscheinen der Gemeinderatsmitglieder

## 5.2 Pflegeheim Neufinsing; Baugenehmigung

Der 1. Bürgermeister teilt mit, dass das Landratsamt Erding die Baugenehmigung zum Neubau eines Pflegeheims mit Tagespflege, Ambulanter Pflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorencafe und 8 Betreuten Wohnungen in der Ortsmitte Neufinsing erteilt hat.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen ohne Einwendungen zur Kenntnis.

## 5.3 Sportler- und Funktionärsehrung 2013

Bürgermeister Kressirer gibt nochmals bekannt, dass am Freitag, den 22. Februar 2013 ab 18:00 Uhr im Foyer des Rathauses in Neufinsing die Sportler- und Funktionärsehrung 2013 stattfindet. Er bittet um möglichst vollzähliges Erscheinen der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

## 5.4 Jour-Fix zur KiTa St. Georg am 19. Februar 2013

Herr Bürgermeister Kressirer berichtet, dass am 19. Februar 2013 kein Jour-Fix für die Kindertagesstätte St. Georg stattfindet. Herr Architekt Heilmaier musste den Termin aus zeitlichen Gründen absagen.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen ohne Einwendungen zur Kenntnis.

## 5.5 Winterdienst bei der Kapelle in Eicherloh

GRin Fischer teilt mit, dass in der Torfstraße im Bereich der Kapelle und der Telefonzelle der Winterdienst von den Anliegern nicht ordnungsgemäß durchgeführt wird. Laut GRin Fischer wird an dieser Stelle zwar geräumt, es entsteht jedoch immer eine großflächige Eisfläche auf dem Gehweg, sodass hier eine potenzielle Gefahr für Fußgänger besteht.

GR Söhl ergänzt diese Ausführungen mit dem Hinweis, dass einige Grundstückseigentümer ihrer Pflicht zum Räumen und Streuen der Gehwege überhaupt nicht nachkommen.

Vom Gemeinderat wird empfohlen, dass die betroffenen Grundstückseigentümer angeschrieben und auf die Räum- und Streupflicht hingewiesen werden.

## 5.6 Schmierereien an der Isarkanalbrücke

GR Mayer weist darauf hin, dass die Schmierereien an der Isarkanalbrücke noch nicht beseitigt wurden.

Bürgermeister Kressirer wird sich nochmals mit der Firma E.On Wasserkraft GmbH in Verbindung setzen.

### 5.7 Straßenschäden Buchenweg

GR Kuhn plädiert dafür, den Buchenweg im Frühjahr erneut mit einem Dünnschichtbelag auszubessern.

Der 1. Bürgermeister teilt mit, dass die Straße aus den bereits bekannten Gründen nicht komplett saniert werden kann. Er wird veranlassen, dass die Straßenschäden des Buchenweges möglichst schnell ausgebessert werden. Dabei kann das Entwässerungsproblem jedoch nicht gelöst werden. Die Anbringung eines Dünnschichtbelages wird ebenfalls geprüft.

### 5.8 Radweg Kirchenweg

GR Hagn erkundigt sich, ob ein Geh- und Radweges entlang des Kirchenweges nach Fertigstellung des Geh- und Radweges entlang der St 2082 gut an dieses Radwegenetz angeschlossen werden kann.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass eine Anschlussmöglichkeit besteht und der Gedanke bereits in die Planungen des Staatlichen Bauamts Freising mit eingebracht wurde.

Bürgermeister Max Kressirer beendet die öffentliche Gemeinderatssitzung um 20:00 Uhr.

Neufinsing, den 19. Februar 2013

| | | |
|---|---|---|
| Vorsitzender: | 1. Bürgermeister Kressirer | ..... |
| Schriftführer: | Verw. Fachwirt Fryba | ..... |
| | Verw. Fachang. Horneck | ..... |

# Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Finsing**

**am 4. März 2013 von 19:30 Uhr bis 20:25 Uhr**

**im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing**

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 25.02.2013 geladen.

Der Bürgermeister eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Ladung werden keine Einwände erhoben. GRin Eichinger beantragt, TOP 5 der nichtöffentlichen Tagesordnung „Antrag des TC Finsing auf Zuschuss zur Teilsanierung von 2 Tennisplätzen“ in der öffentlichen Sitzung zu behandeln. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag mit 15:8:7 Stimmen zu.

---

## Teilnehmerverzeichnis

Stimmberechtigte Teilnehmer:

| Name, Vorname | Anwesenheit | Funktion |
|---|---|---|
| Kressirer, Max | anwesend | 1. Bürgermeister |
| Mayer, Markus | anwesend | 2. Bürgermeister |
| Fuß, Elisabeth | anwesend | 3. Bürgermeisterin |
| Eichinger, Gertrud | anwesend | Gemeinderat |
| Fellermeier, Roland | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Fischer, Korinna | anwesend | Gemeinderat |
| Gartner, Georg | anwesend | Gemeinderat |
| Hagn, Martin | anwesend | Gemeinderat |
| Hölzl, Franz | anwesend | Gemeinderat |
| Kollmannsberger, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Kuhn, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Lachmann, Jürgen | anwesend | Gemeinderat |
| Lang, Emmeran | anwesend | Gemeinderat |
| Schätzl, Richard | anwesend | Gemeinderat |
| Schum, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Söhl, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Wimmer, Andreas | anwesend | Gemeinderat |

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

Herr Unterseher und Herr Thielmann der bayernets GmbH (zu TOP 2)

## Tagesordnung

| TOP | Thema |
|---|---|
| 1. | Genehmigung der Niederschrift vom 18. Februar 2013 |
| 2. | Gasleitung Finsing – Amerdingen;<br>Vorstellung der Planung durch Vertreter der bayernets GmbH und Stellungnahme der Gemeinde Finsing im Raumordnungsverfahren |
| 3. | Dorferneuerung Finsing;<br>Entscheidung über die Durchführung des Dorferneuerungsverfahrens |
| 4. | Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG) |
| 4.1 | Blaskapelle Finsing |
| 4.2 | Trachtenverein Goldachtaler Eicherloh |
| 5. | Antrag des TC Finsing auf Zuschuss zur Teilsanierung von 2 Tennisplätzen |
| 6. | Anfragen, Wünsche und Informationen |
| 6.1 | Tischvorlage |
| 6.2 | Bodenuntersuchung am Leitungsmasten im Bereich des Recyclinghofs Neufinsing |

## 1. Genehmigung der Niederschrift vom 18. Februar 2013

Der Gemeinderat genehmigt das oben genannte Protokoll ohne Einwendungen.

## 2. Gasleitung Finsing – Amerdingen; Vorstellung der Planung durch Vertreter der bayernets GmbH und Stellungnahme der Gemeinde Finsing im Raumordnungsverfahren

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Kressirer die Herren Unterseher und Thielmann der bayernets GmbH, die mit Hilfe einer anschaulichen Power-Point-Präsentation die Planungen zur neuen Gasleitung von Finsing bis Amerdingen vorstellen.

Herr Unterseher eröffnet den Vortrag mit einer kurzen Vorstellung der bayernets GmbH, die sich aus der Bayerngas GmbH herausgebildet hat und nun den Leitungsbau übernimmt. Die Gemeinde Finsing ist schon immer ein wichtiger Netzknotenpunkt für die Gasleitungen der Bayerngas GmbH. Die geplante Gasleitung mit dem Namen „Monaco“ soll den zukünftigen Bedarf im Netzgebiet der bayernets GmbH sicherstellen, die geplanten neuen Kraftwerke im Raum Augsburg, Burghausen, Deggendorf sowie neue Kraftwerke als Ersatz der außer Betrieb gehenden Kernkraftwerke versorgen, die Netzstabilität und Netzflexibilität und damit die Versorgungssicherheit im süddeutschen Raum erhöhen und den steigenden Erdgasbedarf in Deutschland und Europa durch Verbindung nationaler und internationaler Transportleitungen strukturieren und absichern. Hier nennt Herr Unterseher insbesondere die Verbindung zu österreichischen Gasleitungen, die mit einer derzeitigen Abtransportkapazität von maximal 900.000 m³/h nicht ausreicht.

Der erste Planungsabschnitt von Burghausen bis Finsing wurde bereits raumgeordnet und die Planfeststellung wird voraussichtlich innerhalb der nächsten 2 Jahre erfolgen. Für den zweiten Teil der „Monaco“ wird erst in 2-3 Jahren das Planfeststellungsverfahren begonnen. Der Bau erfolgt voraussichtlich 2017-2018. Ausführlich erläutert Herr Thielmann den Trassenverlauf der „Monaco 2“ im Gemeindegebiet Finsing. Die Gasleitung verläuft größtenteils entlang der bereits bestehenden Gasleitung. Im Bereich des Mittleren-Isar-Kanals weicht sie etwas ab, damit ein ausreichender Abstand zum Gewerbegebiet Neufinsing gewahrt wird. Auch das Kiesabbaugebiet beim Badeweiher Finsing wird umgangen. Die Trasse wird anschließend wieder zur bestehenden Leitung geführt und verläuft, bis auf einige Teilbereiche mit neuen Wohngebäuden, an ihr entlang bis zur Gemeindegrenze nach Ismaning.

Wenn die Gasleitung realisiert wurde, muss beidseits ein Schutzstreifen von jeweils 5 m von jeglicher Bebauung freigehalten werden. Diese insgesamt 10 m dienen dazu, dass die Bayerngas GmbH bei notwendigen betrieblichen Maßnahmen ordentlich an der Trasse arbeiten kann.

Nachdem von Seiten der Gremiumsmitglieder keine weiteren Fragen an Herrn Unterseher bzw. Herrn Thielmann gerichtet werden, bedankt sich Bürgermeister Kressirer für die Erläuterungen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Raumordnungsverfahren in der vorgesehenen Weise zu. Durch den Bau der Gasleitung sind aus Sicht des Gremiums keine gemeindlichen Belange betroffen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 15 |
| Nein | 1 |

## 3. Dorferneuerung Finsing; Entscheidung über die Durchführung des Dorferneuerungsverfahrens

Bürgermeister Kressirer erläutert, dass im Herbst 2012 die erste Bürgerversammlung zum Thema Dorferneuerung Finsing stattgefunden hat. Daraufhin haben sich engagierte Finsinger Bürger für das Seminar in Thierhaupten angemeldet. Die Ergebnisse aus dem Seminar wurden schließlich im Januar 2013 erneut in einer Bürgerversammlung vorgestellt. Aufgrund der sehr positiven Resonanz von Seiten der Bürger in Finsing schlägt Bürgermeister Kressirer vor, das Dorferneuerungsverfahren in Finsing durchzuführen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, das Dorferneuerungsverfahren für die Ortschaft Finsing durchzuführen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 16 |
| Nein | 0 |

## 4. Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG)

### 4.1 Blaskapelle Finsing

Die Blaskapelle Finsing veranstaltet am Samstag, den 09.03.2013 von 19:30 bis 03:00 Uhr ein Starkbierfest im Alten Schützenheim Finsing. Hierfür wird eine gaststättenrechtliche Genehmigung nach § 12 GastG beantragt.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt der Blaskapelle Finsing die gaststättenrechtliche Genehmigung nach § 12 GastG für sein Starkbierfest.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 16 |
| Nein | 0 |

### 4.2 Trachtenverein Goldachtaler Eicherloh

Der Trachtenverein Goldachtaler Eicherloh hat mitgeteilt, dass die beantragten Theateraufführungen am kommenden Wochenende eventuell nicht stattfinden. Es hat einen Trauerfall gegeben, aus diesem Grund werden die Aufführungen voraussichtlich verschoben. Die eventuellen Ersatztermine werden aber möglichst bald mitgeteilt.

## 5. Antrag des TC Finsing auf Zuschuss zur Teilsanierung von 2 Tennisplätzen

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass der TC Finsing einen Antrag auf Zuschuss zur Teilsanierung von 2 Tennisplätzen gestellt hat. Es ist geplant, bei den Plätzen 4 und 5 mit einem neuen Belag zu arbeiten, der längere Nutzzeiten erlaubt und fast ganzjährig bespielbar ist. Dies wäre für das Jugendtraining eine große Entlastung, da die Jugendmannschaften aufgrund der nunmehr fehlenden Tennishallen des Sportparks Neufinsing momentan weite Strecken zurücklegen müssen, um während der kalten Monate spielen zu können.

Die Gesamtkosten für diesen Belag betragen ca. 48.000 €. Davon könnten 15.000 € aus eigenen Barmitteln des TC Finsing beglichen werden und ca. 3.000 € durch Eigenleistung eingespart werden. Zudem wird mit einer Förderung vom Bayerischen Landes-Sportverband von ca. 20 % also rund 9.600 € gerechnet. Der TC Finsing bittet die Gemeinde Finsing die Sanierung der Tennisplätze in Höhe des Restbetrag von ca. 20.000 € zu bezuschussen. Eine Veranschlagung des Zuschussbetrages im Haushaltsjahr 2014 wäre ausreichend.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, dem TC Finsing zur Sanierung zweier Tennisplätze einen Zuschuss in Höhe von ca. 20.000 € zu gewähren. Der Betrag wird im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 aufgenommen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 16 |
| Nein | 0 |

## 6. Anfragen, Wünsche und Informationen

### 6.1 Tischvorlage

Dem Gemeinderatsgremium wurden die Daten und Zahlen aus der Gemeindeverwaltung für das Kalenderjahr 2012 als Tischvorlage ausgehändigt.

### 6.2 Bodenuntersuchung am Leitungsmasten im Bereich des Recyclinghofs Neufinsing

Die Firma SAG teilte mit, dass im Zuge der Eislastsanierung der 110-kV-Leitung Planungsleistungen an der oben genannten Leitung, im Auftrag der E.ON Netz GmbH durchgeführt werden müssen. Im Zuge dieser Maßnahmen ist im Zeitraum März/April die Firma Buchholz & Partner unterwegs und entnimmt Bodenproben an den Maststandorten, u. a. auch am Mast Nr. A2A, Fl.Nr. 634 auf dem Grundstück des Recyclinghofes Neufinsing. Dem Bohrtrupp ist die Zufahrt zum Masten möglich, es sollten hier keine Probleme auftreten.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen ohne Einwendungen zur Kenntnis.

Bürgermeister Max Kressirer beendet die öffentliche Gemeinderatssitzung um 20:25 Uhr.

Neufinsing, den 5. März 2013

| | | |
|---|---|---|
| Vorsitzender: | 1. Bürgermeister Kressirer | ..... |
| Schriftführer: | Verw. Fachwirt Kitel | ..... |
| | Verw. Fachang. Horneck | ..... |

# Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Finsing**

**am 18. März 2013 von 19:30 Uhr bis 20:45 Uhr**

**im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing**

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 11.03.2013 geladen.

Der Bürgermeister eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Ladung werden keine Einwände erhoben. Die Tagesordnung wird mit 16:16:0 Stimmen um den Tagesordnungspunkt 5, „Finsing- Pfarrkirche St. Georg, Statische Sicherung des Chordachstuhl – Antrag auf Bezuschussung“ erweitert.

## Teilnehmerverzeichnis

Stimmberechtigte Teilnehmer:

| Name, Vorname | Anwesenheit | Funktion |
|---|---|---|
| Kressirer, Max | anwesend | 1. Bürgermeister |
| Mayer, Markus | anwesend | 2. Bürgermeister |
| Fuß, Elisabeth | anwesend | 3. Bürgermeisterin |
| Eichinger, Gertrud | anwesend | Gemeinderat |
| Fellermeier, Roland | abwesend | Gemeinderat |
| Fischer, Korinna | anwesend | Gemeinderat |
| Gartner, Georg | anwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Hagn, Martin | anwesend | Gemeinderat |
| Hölzl, Franz | anwesend | Gemeinderat |
| Kollmannsberger, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Kuhn, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Lachmann, Jürgen | anwesend | Gemeinderat |
| Lang, Emmeran | anwesend | Gemeinderat |
| Schätzl, Richard | anwesend | Gemeinderat |
| Schum, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Söhl, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Wimmer, Andreas | anwesend | Gemeinderat |

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

Herr Architekt Markus Heilmaier (zu TOP 3)

## Tagesordnung

| TOP | Thema |
|---|---|
| 1. | Genehmigung der Niederschrift vom 04. März 2013 |
| 2. | Abbau von öffentlichen Telefonhäuschen im Gemeindegebiet Finsing |
| 3. | Kindertagesstätte St. Georg - Farbkonzept |
| 4. | Objektbeleuchtung Marienkapelle Seestraße |
| 5. | Finsing - Pfarrkirche St. Georg;<br>Statische Sicherung des Chordachstuhls – Antrag auf Bezuschussung |
| 6. | Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG) |
| 7. | Haushaltsplan 2013;<br>Genehmigung durch die Rechtsaufsicht und Kreditaufnahme |
| 8. | Anfragen, Wünsche und Informationen |
| 8.1 | Tischvorlage |
| 8.2 | Schlaglöcher in der Hofener Straße, Finsing |

## 1. Genehmigung der Niederschrift vom 04. März 2013

Der Gemeinderat genehmigt das oben genannte Protokoll ohne Einwendungen.

## 2. Abbau von öffentlichen Telefonhäuschen im Gemeindegebiet Finsing

Bürgermeister Kressirer informiert die Gemeinderatsmitglieder über das Anliegen der Telekom Deutschland GmbH. In Absprache mit Kommunen nimmt die Telekom seit Jahren extrem unwirtschaftliche öffentliche Telefonanlagen mit einem Umsatz von kleiner als 50 € / Monat aus ihrem Angebot. Die bestehenden drei Telefonhäuschen im Gemeindegebiet erzielen einen monatlichen Durchschnittsumsatz von ca. 10,00 €. Die Kosten der Unterhaltung können somit nicht gedeckt werden. Aufgrund der Unwirtschaftlichkeit und des geringen öffentlichen Telekommunikationsbedarfs strebt die Telekom Deutschland GmbH nun den ersatzlosen Abbau der drei bestehenden öffentlichen Telekommunikationsstellen an.

Die Telekom ist mit diesem Anliegen bereits im Jahr 2012 an die Gemeinde herangetreten. Damals hat sich die Gemeinde Finsing dafür ausgesprochen die drei Standort noch für ein weiteres Jahr zu erhalten.

Bürgermeister Kressirer weist den Gemeinderat auf ein Schreiben der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände hin. Aus diesem geht hervor, dass die Deutsche Telekom AG zur Grundversorgung mit öffentlichen Münz- und Kartentelefonen verpflichtet ist. Der Abbau von unwirtschaftlichen öffentlichen Fernsprecheranlagen setzt die Zustimmung der Kommune voraus. Sofern die Zustimmung zum Abbau eines unwirtschaftlichen öffentlichen Fernsprecherstandortes verweigert wird, ist die Deutsche Telekom AG berechtigt, den vorhanden Fernsprecher durch ein kostengünstiger zu unterhaltendes Basistelefon zu ersetzen, da diese den Anforderungen des Telekommunikations- Universaldienstes an öffentliche Telefonie genügen.

**Beschluss:**

Die Zustimmung für den Abbau der drei bestehenden Telefonhäuschen im Gemeindegebiet Finsing wird verweigert. Aus Sicht des Gemeinderates sind der Bedarf an öffentlichen Telekommunikationsstellen und die Notwendigkeit an infrastruktureller Grundausstattung weiterhin gegeben.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 15 |
| Nein | 1 |

## 3. Kindertagesstätte St. Georg - Farbkonzept

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt 1. Bürgermeister Kressirer Herrn Architekt Markus Heilmaier.

Herr Heilmaier stellt dem Gemeinderat das Farbkonzept der Planungsgruppe Heilmaier für die Kindertagesstätte St. Georg vor.

Das Konzept sieht vor, dass die Kindertagesstätte farbig aber nicht bunt gestaltet wird. Man möchte dem Personal und vor allen den Kindern die Möglichkeit geben, den Kindergarten mit Leben zu füllen. Es wurde versucht, durch Farben des Bodenbelages die unterschiedlichen Nutzungen der Räume zu kennzeichnen. Die Schlaf- und Ruheräume sollen einen abgetönten gelben Bodenbelag erhalten. Die Aktiv- und Gruppenräume wurden mit einem abgetönten Rotton entworfen. Einen grau-schwarzen Bodenbelag sollen die Nebenräume, die Büros und die Personalräume erhalten Der Mehrzweckraum und die Aula sollen mit einem geölten Eichen-Hochkantlamellenparkett ausgebaut werden. Das Parkett muss nach ca. 15 Jahren zur Ausbesserung vermutlich abgeschliffen und neu eingeölt werden. Der Gang von der Eingangstür zu den Außenanlagen, der die Hauptblickachse bildet, soll durch einen Linobelag, der die 3 obengenannten Farben abwechselnd enthält, deutlich hervorgehoben werden. Für die Decke empfiehlt der Architekt eine Akustikdecke mit einem Streulochsystem. Außerdem weist er auf die Garderobe hin, die aus hellem Holz gebaut werden soll und die Fächer für persönliche Gegenstände der Kinder enthält.

Die Außenfassade der kleineren Anbauten sowie des Eingangsbereichs und des Treppenhauses werden in dem Farbkonzept durch rote Fassadenplatten vom Hauptgebäude hervorgehoben. Der Haupteingang durch einen gelben Bogen bzw. eine gelbe Hausecke gekennzeichnet. Alternativ wurden die Anbauten im Entwurf mit einer Holzverkleidung dargestellt, bei der Herr Heilmaier aber deutlich darauf hinweist, dass Holz durch Verwitterung seine Ursprungsfarbe verliert. Die Kosten für beide Fassadengestaltungen sind ziemlich gleich.

Im Gemeinderat entsteht eine ausführliche Diskussion. Einige Gemeinderatsmitglieder sind der Ansicht, dass der rote Linoleumboden für die großen Gruppenräume zu dunkel ist und die Kinder zu unruhig werden.

Bürgermeister Kressirer schlägt vor, dass Herr Architekt Heilmaier bis zur nächsten Sitzung drei verschiedene Farbkonzepte, die in sich stimmig sind, ausarbeitet.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, in der heutigen Sitzung keine endgültige Entscheidung über das gesamte Farbkonzept zu treffen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 10 |
| Nein | 6 |

Für die anstehenden Estricharbeiten ist eine Entscheidung wichtig, ob im Mehrweckraum und in der Aula ein 22 mm starker Holzboden oder ein 2,5 mm starker Linoleumboden verlegt wird. Weiters sollte grundsätzlich entschieden werden, ob die hinterlüfteten Fassaden mit Fassadenplatten oder mit Lärchenholzbrettern verkleidet werden.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, in der Aula und im Mehrzweckraum der Kindertagesstätte St. Georg einen 22 mm starken Holzboden zu verlegen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 12 |
| Nein | 4 |

**Beschluss:**

Der Gemeinderat lehnt die Verkleidung der hinterlüfteten Fassade mit Lärchenholzbrettern ab.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 13 |
| Nein | 3 |

**4. Objektbeleuchtung Marienkapelle Seestraße**

2. Bürgermeister Mayer erläutert, dass hinsichtlich der Beleuchtung der Marienkapelle ein Beratungsgespräch mit einem Fachmann für Objektbeleuchtung stattgefunden hat. Aufgrund der geringen Größe des Baukörpers riet der Sachverständige von einer prägnanten Beleuchtung, wie es bei Schlössern oder Kirchen üblich ist, dringend ab. Eine passende Beleuchtung der Marienkapelle an der Seestraße wäre aus Sicht des Spezialisten die Anbringung einer Bodenleuchte an jeder Gebäudeecke. Diese wirke sehr dezent und würde das Objekt gut in Erscheinung setzen. Der Entwurf dieser Objektbeleuchtung wird dem Gemeinderat vorgestellt.

Das Material kann direkt über den Großhandel erworben werden. Die Arbeitsleitung für die Montage der Objektbeleuchtung wird von freiwilligen Helfern kostenlos ausgeführt.

**Beschluss:**

Die Objektbeleuchtung der Marienkapelle an der Seestraße, Neufinsing ist entsprechend des vorgestellten Entwurfs, durch Bodenleuchten an jeder Gebäudeecke, umzusetzen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 15 |
| Nein | 1 |

**5. Finsing - Pfarrkirche St. Georg;**
**Statische Sicherung des Chordachstuhls – Antrag auf Bezuschussung**

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass die Pfarrei St. Georg mit Schreiben vom 12.03.2013 einen Antrag auf Bezuschussung für die statische Sicherung des Chordachstuhls gestellt hat. Die Pfarrei führt voraussichtlich ab April 2013, wegen verschiedener Schäden am

Chordachstuhl Sanierungsarbeiten durch. Die Gesamtkosten der „Statischen Sicherung des Chordachstuhls“ betragen nach der Berechnung des Architekturbüros Linhuber & Huber 94.000,00 EUR. Es wird um einen Zuschuss in Höhe von 3.000 € gebeten. Die Maßnahme wird voraussichtlich bis August 2013 dauern.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, der Kath. Pfarrei St. Georg Finsing einen Zuschuss zur statischen Sicherung des Chordachstuhls in Höhe von 3.000 € zu gewähren.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 16 |
| Nein | 0 |

## 6. Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG)

Es liegen keine Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG) vor.

## 7. Haushaltsplan 2013; Genehmigung durch die Rechtsaufsicht und Kreditaufnahme bei der KfW

Bürgermeister Kressirer informiert die Gemeinderatsmitglieder, dass der genehmigte Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Kalenderjahr 2013 bei der Gemeindeverwaltung eingegangen sind. Von Seiten der Rechtsaufsicht wurden keine Beanstandungen erhoben.

Die KfW hat das neue Förderprogramm Nr. 199 für den Kita-Ausbau aufgelegt. Für Kinderkrippen werden bis zu 100 Prozent der Investitionskosten einschließlich Nebenkosten finanziert. Für die Gemeinde Finsing bedeutet dies, dass 832.000,00 € zu einem Zinssatz von 0,1 %/Jahr bei einer Laufzeit von 10 Jahren und 2 tilgungsfreien Jahren aufgenommen werden können. Aufgrund der aktuellen Zinslage sollte bereits jetzt der Kredit beantragt werden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, für die Kindertagesstätte St. Georg von der KfW einen Kredit über 832.000,00 € im Förderprogramm 199 aufzunehmen. Bürgermeister Kressirer wird beauftragt, die Kreditanträge bei der KfW zu stellen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 16 |
| Nein | 0 |

## 8. Anfragen, Wünsche und Informationen

### 8.1 Tischvorlage

Dem Gemeinderatsgremium wurden Unterlagen zur Bewerberaufstellung für die Kommunalwahlen 2014 als Tischvorlage ausgehändigt.

### 8.2 Schlaglöcher in der Hofener Straße, Finsing

GR Kuhn informiert den Gemeinderat über entstandene Schlaglöcher im Fahrbahnbereich der Hofener Straße, Finsing.

Bürgermeister Kressirer erläutert, dass die Hofener Straße im Rahmen der Dorferneuerung Finsing erneuert werden soll. Einzelne Straßenschäden im Fahrbahnbereich werden bis dahin vom gemeindlichen Bauhof behoben.

Bürgermeister Max Kressirer beendet die öffentliche Gemeinderatssitzung um 20:45 Uhr.

Neufinsing, den 19. März 2013

| | | |
|---|---|---|
| Vorsitzender: | 1. Bürgermeister Kressirer | ..... |
| Schriftführer: | Verw. Fachwirt Fryba | ..... |
| | Verw. Fachang. Horneck | ..... |

# Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Finsing**

**am 8. April 2013 von 18:40 Uhr bis 21:05 Uhr**

**im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing**

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 27.03.2013 geladen.

Der Bürgermeister eröffnet um 18:40 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

---

## Teilnehmerverzeichnis

Stimmberechtigte Teilnehmer:

| Name, Vorname | Anwesenheit | Funktion |
|---|---|---|
| Kressirer, Max | anwesend | 1. Bürgermeister |
| Mayer, Markus | anwesend | 2. Bürgermeister |
| Fuß, Elisabeth | anwesend | 3. Bürgermeisterin |
| Eichinger, Gertrud | anwesend | Gemeinderat |
| Fellermeier, Roland | anwesend | Gemeinderat |
| Fischer, Korinna | anwesend | Gemeinderat |
| Gartner, Georg | anwesend ab TOP 2.3 | Gemeinderat |
| Hagn, Martin | anwesend | Gemeinderat |
| Hölzl, Franz | anwesend | Gemeinderat |
| Kollmannsberger, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Kuhn, Lorenz | anwesend ab TOP 2.3 | Gemeinderat |
| Lachmann, Jürgen | anwesend | Gemeinderat |
| Lang, Emmeran | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Schätzl, Richard | anwesend ab TOP 2.3 | Gemeinderat |
| Schum, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Söhl, Lorenz | anwesend ab TOP 3 | Gemeinderat |
| Wimmer, Andreas | anwesend ab TOP 2.1 | Gemeinderat |

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

Herr Narr, Architekturbüro Narr-Rist-Türk aus Marzling (zu TOP 2.1)
Frau Hochrein, Lohrer-Hochrein Landschaftsarchitekten aus München (zu TOP 2.2)
Herr Raab und Herr Kurz, Planungsgruppe Raab und Kurz aus München (zu TOP 2.3)
Frau Hirl, Amt für ländliche Entwicklung (zu TOP 2)
Herr Pfarrer Joschko und Frau Sellmeier (zu TOP 3)
Herr Architekt Heilmaier (zu TOP 3 und 4)

## Tagesordnung

| TOP | Thema |
|---|---|
| 1. | Genehmigung der Niederschrift vom 18. März 2013 |
| 2. | Dorferneuerung Finsing; Vorstellung der Architekturbüros |
| 2.1 | Architekturbüro Narr-Rist-Türk |
| 2.2 | Architekturbüro Lohrer-Hochrein-Landschaftsarchitekten |
| 2.3 | Planungsgruppe Raab + Kurz |
| 3. | Kindertagesstätte St. Georg – Farbkonzept |
| 4. | Sportheim Neufinsing;<br>Vorstellung des mit den Vereinen abgestimmten Planungsentwurfs |
| 5. | Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG) |
| 5.1 | Burschenverein Finsing |
| 5.2 | Burschenverein Finsing |
| 6. | Anfragen, Wünsche und Informationen |
| 6.1 | Tischvorlage |
| 6.2 | Zuwendungen zum Ausbau der St 2082, Ortsdurchfahrt Neufinsing |
| 6.3 | Klimaschutzkonzept im Verbund |

## 1. Genehmigung der Niederschrift vom 18. März 2013

Der Gemeinderat genehmigt das oben genannte Protokoll ohne Einwendungen.

## 2. Dorferneuerung Finsing; Vorstellung der Architekturbüros

Der Bürgermeister begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Hirl vom Amt für ländliche Entwicklung Oberbayern. Frau Hirl hat die Gemeinde Finsing beim Grundseminar in der Schule der Dorf- und Landentwicklung Thierhaupten als Moderatorin begleitet.

In der heutigen Sitzung werden sich 3 Architekturbüros vorstellen, die Erfahrungen in der Dorferneuerung haben und positive Referenzen nachweisen konnten.

### 2.1 Architekturbüro Narr-Rist-Türk

Der Bürgermeister begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Narr vom Architekturbüro Narr-Rist-Türk aus Marzling.

Herr Narr beginnt seine Ausführungen mit der Vorstellung des Architekturbüros. Das Büro besteht aus den drei Geschäftsführern Herrn Narr, Herrn Rist und Herrn Türk. Zudem werden derzeit ca. 30 Mitarbeiter beschäftigt. Das Team hat bereits einige Dorferneuerungsprojekte bayernweit planungsmäßig durchgeführt. Erfahrungsgemäß ist zunächst eine Bestandsaufnahme durchzuführen, um anschließend ein Leitbild sowie einen sich daraus ergebenden Dorferneuerungsplan zu entwickeln, in dem die Ziele der Bürger und der Gemeinde festgesetzt sind. Herr Narr weist darauf hin, dass er derzeit mehrere Projekte in den Bereichen Erding und Freising durchführt. Für die Dorferneuerung in Finsing würde Herr Narr einen seiner Mitarbeiter als Projektleiter einsetzen. Weitere Mitarbeiter würden die einzelnen Arbeitskreise betreuen. Herr Narr würde bei einigen wichtigen Arbeitsgruppentreffen ebenfalls teilnehmen und beratend zur Verfügung stehen.

Nachdem keine weiteren Fragen an Herrn Narr gestellt werden, bedankt sich Bürgermeister Kressirer für seine Ausführungen.

### 2.2 Architekturbüro Lohrer-Hochrein-Landschaftsarchitekten

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Kressirer Frau Hochrein vom Architekturbüro Lohrer-Hochrein-Landschaftsarchitekten aus München.

Frau Hochrein stellt das Architekturbüro mit ca. 10 Mitarbeitern vor. Anschließend zeigt sie anhand von Fotos verschiedene gestalterische Maßnahmen, die im Zuge einer Dorferneuerung durch ihr Architekturbüro geplant und umgesetzt wurden. Frau Landschaftsarchitektin Hochrein würde zu Beginn der Planungsarbeiten eine Bestandsaufnahme durchführen, in der die Stärken und Schwächen des Dorfes ausdrücklich genannt sind. Danach müssen die Bürger mit Zustimmung der Gemeinde festlegen, welche Ziele sie verfolgen möchten. Die Ansprechpartnerin für die Finsinger Bürger und die Verwaltung würde Frau Hochrein als Projektleiterin sein. Einzelne Teilarbeiten werden an Mitarbeiter beauftragt.

Nachdem keine weiteren Fragen an Frau Hochrein gestellt werden, bedankt sich Bürgermeister Kressirer für ihre Ausführungen.

## 2.3 Planungsgruppe Raab + Kurz

Bürgermeister Kressirer begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Architekten Herrn Raab und Herrn Kurz.

Herr Kurz erläutert, dass sie beide als Architekten eigene Büros haben, jedoch bei vielen Projekten zusammenarbeiten. Wichtig für die beiden Architekten sind zunächst eine Bestandsaufnahme und Aussagen über die konkreten Ziele der Bürger für die Zukunft. Nachdem sich fast alle dörflich geprägten Ortschaften im Einzugsbereich München im Wandel befinden, soll durch die Dorferneuerung bewusst in den Umwandlungsprozess des Ortes eingegriffen werden. Dies wird anhand einer Fotodokumentation der Ortschaft Finsing veranschaulicht. Die Architekten möchten die Bürger dabei in ihren Planungen unterstützen. Die Herren Kurz und Raab werden hierzu bei einem Großteil der Arbeitsgruppensitzungen anwesend sein und alle anfallenden Planungsarbeiten selbst durchführen.

Nachdem keine weiteren Fragen an die Herren Raab und Kurz gestellt werden, bedankt sich Bürgermeister Kressirer für ihre Ausführungen.

Frau Hirl teilt mit, dass sie bereits gute Erfahrungen mit den vorgestellten Architekturbüros gemacht hat. Ihrer Meinung nach sollte die Entscheidung auf Grund des persönlichen Eindrucks getroffen werden.

Der Gemeinderat wird im Anschluss in der nichtöffentlichen Sitzung eine Entscheidung über die Architektenauswahl treffen.

Der Bürgermeister dankt Frau Hirl für ihre Anwesenheit.

## 3. Kindertagesstätte St. Georg – Farbkonzept

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der 1. Bürgermeister Herrn Architekt Heilmaier, Herrn Pfarrer Joschko und die Kindergartenleitung Frau Sellmeier. In der Sitzung am 18. März 2013 hat sich der Gemeinderat bereits mit einem Entwurf des Farbkonzeptes befasst. Über die Farbe des Linoleum-Bodenbelages, die Innengestaltung des Aufzuges und die Farbe der Fassadenplatten im Bereich der vorspringenden Gebäudeteile wurde noch keine Entscheidung getroffen.

Herr Heilmaier stellt drei Varianten des Farbkonzeptes für die Kindertagesstätte St. Georg vor. Beim Lino-Bodenbelag der ersten Variante wurde das ursprüngliche Rot der Gruppenräume in ein etwas abgeschwächtes Rot-Orange geändert. Das Gelb der Ruheräume und das Dunkelgrau der Verkehrsflächen, Büros und Nebenräume besteht weiterhin. In Variante 2 wurden die Gruppenräume in blau und bei Variante 3 in grün vorgesehen. Die farbliche Gestaltung des Flures in der Aula kann zu einem späteren Zeitpunkt vor Ort mit Hilfe größerer Muster entschieden werden.

Herr Pfarrer Joschko teilt mit, dass die Variante 1 seine Zustimmung findet und auch vom Kindergartenpersonal befürwortet wird.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Farbkonzept der Planungsgruppe Heilmaier, Variante 1 mit den Farben Gelb, Rot-Orange und Dunkelgrau zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 15 |
| Nein | 1 |

Zur Innengestaltung des Aufzuges schlägt der Architekt vor, an der Rückwand einen Spiegel anzubringen, der ca. 2/3 der Wandfläche überdeckt und mittig montiert wird. An den Randbereichen sollen rot-orange Paneele befestigt werden. Die Seitenwände des Aufzuges sollen weiße Paneele erhalten, an denen keine Griffspuren sichtbar sind. Das Bedientableau und der Handlauf sind aus Edelstahl vorgesehen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem obengenannten Vorschlag des Architekten zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 15 |
| Nein | 1 |

Die gemauerte Außenfassade wird verputzt und erhält einen Anstrich in einem Weißton. Der vorspringende Teil des Treppenhauses der Kinderkrippe, der Müll- und Kinderwagenraum sowie der Lagerraum für Außengeräte sollen mit roten Fassadenplatten gestaltet werden. Für den Haupteingang in den Kindergarten werden gelbe Fassadenplatten vorgeschlagen. Die Rahmen der Außentüren zu den Gruppen- und Schlafräumen sollen in den Farben gelb und rot, entsprechend dem Bodenbelag, gestaltet werden.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Farbkonzept der Planungsgruppe Heilmaier für die Außenfassade zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 16 |
| Nein | 0 |

## 4. Sportheim Neufinsing; Vorstellung des mit den Vereinen abgestimmten Planungsentwurfs

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass man in vielen gemeinsamen Gesprächen mit den Nutzern und dem Architekten eine Reihe von Planungsalternativen entwickelt hat. Aus diesen Plänen konnte eine Variante erarbeitet werden, die mit allen Vereinen, die im Sportheim angesiedelt sind, abgestimmt wurde.

Herr Architekt Heilmaier erläutert den Planungsentwurf zum Sport- und Jugendheim.

Es ist vorgesehen, vier Umkleiden mit je einem Duschraum für die Gastmannschaften des FC Finsing im Untergeschoss einzurichten. Hier befinden sich auch zwei Toiletten, die den Umkleiden zugeordnet sind und die Toiletten für den Schützenverein.

Die Kellerräume für Technik und Lager springen auf der Ostseite um ca. 4 m über die Gebäudekante hinaus. Auf der Südseite wird das gesamte Gebäude um 2 m vergrößert.

Im Erdgeschoss befindet sich auf der Südseite wieder ein Gastraum, der für ca. 120 Personen ausgelegt ist und mit einer mobilen Trennwand in 2 Räume abgetrennt werden kann. Die Toilettenanlage für die Gastwirtschaft und die Nutzungen im 1. OG befinden sich auf der Westseite der ehemaligen Wichtelkiste. Die Restfläche der Wichtelkiste und die beiden Lagergaragen sollen künftig für den FC zur Verfügung stehen. In diesem Gebäudeteil befindet sich eine große Umkleidekabine für die 1. Und 2. Mannschaft mit einer Sammeldusche, zwei Schiedsrichterumkleiden sowie weitere Toiletten. Beim Spielbetrieb müssen dadurch nicht die großen WC-Anlagen für den Gastraum verwendet werden. Weiters ist der Einbau eines Stüberls, eines Büros mit Archiv, eines Sanitätsraums und eines Lagers vorgesehen.
Für die Gestaltung dieses Bereiches legt der Architekt eine weitere Variante vor, die den Vertretern des FC Finsing noch besser gefallen hat, als die ursprüngliche Planung. In dieser Variante ist das Raumprogramm grundsätzlich gleich, es hat sich lediglich die Anordnung einzelner Räume geändert.

Im Obergeschoss wurden der Theatersaal im nördlichen Gebäudetrakt sowie die Räume für den Burschenverein im südlichen Gebäudeteil untergebracht. Durch einen Aufzug können alle Stockwerke des Sport- und Jugendheims erreicht werden. Aufgrund der notwendigen Raumhöhe der Gastwirtschaft wird es im 1. OG einen Höhenunterschied zwischen nördlichem und südlichem Gebäudekörper geben. Beim Zugang zum Burschenraum werden zwei bis drei Stufen erforderlich. Der Burschenverein hat kein Problem damit, Rollstuhlfahrern zum Erreichen ihrer Räume zu helfen. Bezüglich des zweiten Rettungsweges für die Burschen wurde vereinbart, dass die Tür zum Theatersaal und somit der Weg zur nördlichen Treppe offen gehalten wird. Um Missbrauch zu vermeiden, soll ein Signalgeber eingebaut werden, der einen Alarm auslöst, sobald die Türe missbräuchlich geöffnet wird.

Das Theaterkastl gibt zu bedenken, dass der Raum im 1. OG des Sport- und Jugendheims für die Theateraufführungen, die derzeit in der Turnhalle der Schule Finsing stattfinden, zu niedrig ist. Es sollte über eine Erhöhung der Decke z. B. mit einer Flachdachlösung nachgedacht werden.
Der Bürgermeister teilt mit, dass man zu Beginn der Planungsarbeiten von einem Umfang der Sanierungskosten in Höhe von ca. 400.000 € ausgegangen ist. Nach dem weitere Erkenntnisse über die Fluchtwegesituation vorlagen, hat man die Kosten auf 850.000 € erhöht. Eine eingehende Untersuchung der Bausubstanz hat gezeigt, dass die Sanierung des südlichen Gebäudeteils nicht wirtschaftlich ist. Zwischenzeitlich liegt man bei ca. 2.000.000 €. Eine Erhöhung des Daches verursacht weitere Mehrkosten zwischen 300.000 € und 500.000 €. Zum jetzigen Planungsstand wurde von Gemeinderatsmitgliedern bereits angefragt, auf welche Weise die Kosten wesentlich reduziert werden können. Nach Ansicht des Bürgermeisters kann dies nur durch Eigenleistung oder Kostenbeteiligung der Vereine erfolgen.

Auf Anfrage zum Schallschutz weist Herr Heilmaier daraufhin, dass im Sport- und Jugendheim auf Grund der naheliegenden Wohnbebauung voraussichtlich ein geeignetes Lüftungssystem eingebaut werden muss, damit die Fenster größtenteils geschlossen bleiben können.

Ein Zeitrahmen für die Baumaßnahmen existiert noch nicht. Vor Beginn der Hauptbaumaßnahme ist es jedoch erforderlich, die vorgesehene Überdachung des

Schützenstandes zu errichten, damit diese Räume zum Einlagern der Vereinsgegenstände genutzt werden können. Weiters wurde bisher nur die vorgenannte Kostenschätzung anhand der Kubatur erarbeitet.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beauftragt Herrn Architekt Heilmaier, die Planungen weiterzuführen und insbesondere die Kostenberechnung zu erarbeiten. Die Kosten sind getrennt nach Material und Lohn aufzustellen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 16 |
| Nein | 0 |

## 5. Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG)

### 5.1 Burschenverein Finsing

Der Burschenverein Finsing beantragt für seinen traditionellen Maitanz (Weißbier- und Russnfest) am Mittwoch den 08.05.2013 und für sein traditionelles Frühlingsfest (Hüttengaudi) am Freitag, den 10.05.2012 von jeweils 19:00 – 03:00 Uhr auf der Wiese Fl.Nr. 1168 die Gestattung nach § 12 GastG.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Burschenvereins Finsing auf die Gestattung von vorübergehenden Gaststättenbetrieben gemäß § 12 GastG zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 16 |
| Nein | 0 |

### 5.2 Burschenverein Finsing

Der Burschenverein Finsing beantragt für die Sonnwendfeier am Samstag, den 22.06.2013 von 19:00 – 03:00 Uhr (Ersatztermin am Samstag, den 29.06.2013) am Saurüssl die Gestattung nach § 12 GastG.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Burschenvereins Finsing auf die Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebs gemäß § 12 GastG zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 15 |
| Nein | 0 |

GRin Eichinger war während der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes nicht im Sitzungssaal anwesend.

## 6. Anfragen, Wünsche und Informationen

### 6.1 Tischvorlage

Bürgermeister Kressirer weist darauf hin, dass den Gremiumsmitgliedern der Flyer Kommunal-Info der Firma E.ON als Tischvorlage ausgehändigt wurde.

### 6.2 Zuwendungen zum Ausbau der St 2082, Ortsdurchfahrt Neufinsing

Der 1. Bürgermeister gibt bekannt, dass sich die FAG-Förderung für die Sanierung der Staatsstraße 2082 in Höhe von ursprünglich 200.000 € auf 215.000 € erhöht hat.

### 6.3 Klimaschutzkonzept im Verbund

Mit einer umfassenden Analyse des aktuellen Energieverbrauchs der beteiligten Kommunen wurde das integrierte Klimaschutzkonzept 2012 gestartet. In der Gemeinde Finsing werden bereits ca. 35 % des Stromes und 9 % der Wärme aus Erneuerbaren Energien erzeugt (ausgenommen das Wasserkraftwerk der E.ON Bayern AG). Anhand der gewonnenen Daten werden nun Potentiale zur Energieeinsparung in den einzelnen Verbrauchergruppen erarbeitet und bewertet. Für eine erfolgreiche Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes müssen die Bevölkerung, die Unternehmen und weitere relevante Akteure mit einbezogen werden. Dazu wird zu Fachgesprächen und einem Themenworkshop eingeladen, welche an folgenden Terminen stattfinden:

| | | |
|---|---|---|
| Fachgespräch Betriebe | 06.05.2013, 15:00 – 17:00 Uhr | (Isen) |
| Fachgespräch Verkehr | 13.05.2013, 15:00 – 17:00 Uhr | (Buch a. Buchrain) |
| Regionaler Workshop | 14.05.2013, 19:00 – 21:30 Uhr | (Finsing) |

Der Bürgermeister bittet die Mitglieder des Gemeinderates am regionalen Workshop möglichst zahlreich teilzunehmen.

Ausführlichere Informationen werden in einem der nächsten Amts- und Mitteilungsblätter veröffentlicht.

Bürgermeister Max Kressirer beendet die öffentliche Gemeinderatssitzung um 21:05 Uhr.

| | | |
|---|---|---|
| Neufinsing, den 9. April 2013 | | |
| Vorsitzender: | 1. Bürgermeister Kressirer | ..... |
| Schriftführer: | Verw. Fachwirt Fryba | ..... |
| | Verw. Fachang. Horneck | ..... |

# Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Finsing**

**am 22. April 2013 von 19:30 Uhr bis 19:50 Uhr**

**im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing**

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 15.04.2013 geladen.

Der Bürgermeister eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

---

## Teilnehmerverzeichnis

Stimmberechtigte Teilnehmer:

| Name, Vorname | Anwesenheit | Funktion |
|---|---|---|
| Kressirer, Max | anwesend | 1. Bürgermeister |
| Mayer, Markus | anwesend | 2. Bürgermeister |
| Fuß, Elisabeth | anwesend | 3. Bürgermeisterin |
| Eichinger, Gertrud | anwesend ab TOP 3 | Gemeinderat |
| Fellermeier, Roland | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Fischer, Korinna | anwesend | Gemeinderat |
| Gartner, Georg | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Hagn, Martin | anwesend | Gemeinderat |
| Hölzl, Franz | anwesend | Gemeinderat |
| Kollmannsberger, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Kuhn, Lorenz | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Lachmann, Jürgen | anwesend | Gemeinderat |
| Lang, Emmeran | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Schätzl, Richard | anwesend | Gemeinderat |
| Schum, Martina | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Söhl, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Wimmer, Andreas | anwesend | Gemeinderat |

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

## Tagesordnung

| TOP | Thema |
|---|---|
| 1. | Genehmigung der Niederschrift vom 8. April 2013 |
| 2. | Bauantrag Eigentümergemeinschaft Ulmenring 40 bis 74, Neufinsing;<br>Neubau einer Lärmschutzwand entlang der Münchner Straße (St 2082) |
| 3. | Sanierung St 2082, Ortsdurchfahrt Neufinsing; Informationen über den Bauablauf |
| 4. | Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG) |
| 4.1 | Pfeifenclub Eicherloh |
| 4.2 | Freiwillige Feuerwehr Finsing |
| 4.3 | FC Finsing e. V. |
| 5. | Anfragen, Wünsche und Informationen |
| 5.1 | Wallfahrt der Pfarrei St. Steverin |
| 5.2 | Wasserschaden am Bürgerhaus Finsing |
| 5.3 | Sachstand Digitalfunk |

## 1. Genehmigung der Niederschrift vom 8. April 2013

Der Gemeinderat genehmigt das oben genannte Protokoll ohne Einwendungen.

## 2. Bauantrag Eigentümergemeinschaft Ulmenring 40 bis 74, Neufinsing; Neubau einer Lärmschutzwand entlang der Münchner Straße (St 2082)

Bürgermeister Kressirer erläutert den Bauantrag.

Alle Eigentümer der Eigentümergemeinschaft haben den Bauantrag unterzeichnet. Die Lärmschutzwand wird eine Höhe von 2,5 m haben. Die Wand soll vor Baubeginn der Münchner Straße fertiggestellt werden. Die Finanzierung durch die Eigentümer ist gewährleistet. Sämtliche Anliegerbeiträge sind bei der Gemeinde Finsing eingegangen.

**Beschluss:**

Der Bauantrag wird befürwortet.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 11 |
| Ja | 11 |
| Nein | 0 |

## 3. Sanierung St 2082, Ortsdurchfahrt Neufinsing; Informationen über den Bauablauf

Von Montag, 6. Mai 2013 bis voraussichtlich Freitag, 25. Oktober 2013 wird die Staatsstraße in Pliening und in Niederneuching für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die überörtliche Umleitung erfolgt über die Flughafentangente Ost. Die Bauarbeiten werden in drei Abschnitte unterteilt.

Der erste Bauabschnitt wird am 6. Mai 2013 zwischen der ESSO-Tankstelle Maier und dem Herdweg begonnen. Dieser Bereich ist nur für die direkten Anlieger mit Einschränkungen nutzbar. Der Lebensmittelmarkt Kornek ist spätestens ab 8. Mai über eine provisorische Zufahrt aus Richtung der Eschenstraße erreichbar. Die Metzgerei Geyer & Pretsch wird über eine provisorische Zufahrt über den Fichtenweg erschlossen sein. Das Autohaus Maier kann über die Hauptstraße (Kreisstraße ED 11) und die Straße „Am Bürgel“ direkt angefahren werden. Zu den sonstigen Gewerbebetrieben und Wohnhäusern der Anlieger ist die Zufahrt nur über die Baustelle möglich.

Der zweite Bauabschnitt beginnt am 27. Mai zwischen Herdweg und der Brücke über den Mittleren Isarkanal. Der Bereich ist ab diesem Zeitpunkt nur für die direkten Anlieger mit Einschränkungen nutzbar.

Die Asphalttragschichten in Bauabschnitt 1 und 2 werden bis Mitte August ausgeführt. Ab diesem Zeitpunkt können alle Grundstücke vorübergehend wieder über die Erdinger Straße angefahren werden. Die Asphaltfeinbetonschicht wird im Rahmen einer Vollsperrung Anfang September eingebaut. Weitere Einschränkungen gibt es noch bei der Höhenanpassung privater Hofzufahrten.

Am 15. Juli beginnen die Bauarbeiten des Abschnittes 3. Sie umfassen die gesamte Münchner Straße. Ab diesem Zeitpunkt ist der Bereich nur für die direkten Anlieger mit Einschränkungen nutzbar. Das Autohaus und die Tankstelle Gramsamer sind während der Umbauarbeiten entweder über die Baustelle oder über die Gemeindestraße „Neubruch/Am Vorfluter“ erreichbar.

Im Mai werden in Randbereichen bereits bauvorbereitende Arbeiten und in Höhe der künftigen Ortsmitte Kanalbauarbeiten durchgeführt. Während dieser Zeit ist jedoch nur eine halbseitige Sperrung in Teilbereichen notwendig.

Der Kreuzungsbereich St 2082/ED 11/Seestraße ist von den Umbaumaßnahmen nicht betroffen. Bei Sperrung der Erdinger Straße ist der örtliche Verkehr Richtung Erding über die Ortschaft Finsing und das Gewerbegebiet sowie Oberneuching möglich. Alternativ kann die Seestraße, Am Bachableiter und Kirchenweg oder der aufgekieste Weg entlang des Mittleren Isarkanals benutzt werden. Im August ist diese Fahrtstrecke für eine Zeit von 1 bis 2 Wochen nicht möglich, da zwischen der Brücke über den Mittleren Isarkanal und dem Gewerbegebiet eine neue Asphaltbetondecke eingebaut wird. Über die genauen Termine erfolgt rechtzeitig eine gesonderte Information im Amtsblatt. Während der Sperrung der Münchner Straße ist der örtliche Verkehr über Finsing und Gelting Richtung München möglich. Ab 15. Juli wird am Sportheim die Straße zwischen Buchenweg und Kastanienweg geöffnet. Die Durchfahrtsmöglichkeit vom Neubruch in den Kastanienweg ist bis auf geringe Einschränkungen jederzeit möglich. Die im beiliegenden Plan farbig dargestellten Grundstücke haben über hinterliegende Straßen jederzeit eine ungehinderte Zufahrt. Einige Grundstücke können nur über die Baustelle erreicht werden. Zu Fuß sind alle Grundstücke jederzeit zu erreichen. An den Abfahrtszeiten und den Haltestellen der Linien- und Schulbusse ändert sich nichts. Der Fahrplan wird auch während der Baumaßnahme in vollem Umfang eingehalten. Die direkten Anlieger im Bereich der Baustelle werden über Zeiten, in denen ihre Grundstücke mit Fahrzeugen nicht erreicht werden können, von der Baufirma rechtzeitig mit Wurfzetteln informiert. Alternativ werden Informationen per e-mail verschickt.

Die Informationen und der Umleitungsplan werden im Amts- und Mitteilungsblatt und auf der Homepage der Gemeinde Finsing unter www.finsing.de/aktuelles veröffentlicht.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

## 4. Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG)

### 4.1 Pfeifenclub Eicherloh

Der Pfeifenclub Eicherloh beantragt für seine Vatertagsfeier (Fußballspiel) am Donnerstag, den 09.05.2013 von 10:00 – 20:00 Uhr am Bürgerhaus Eicherloh, Moorkulturstraße 1 die Gestattung nach § 12 GastG.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Pfeifenclubs auf Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebs gemäß § 12 GastG zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 12 |
| Ja | 12 |
| Nein | 0 |

### 4.2 Freiwillige Feuerwehr Finsing

Die Freiwillige Feuerwehr Finsing beantragt für das Dorffest am Montag, den 20.05.2013 von 11:00 – 16:00 Uhr am Feuerwehrgerätehaus, Neufinsinger Straße 9 die Gestattung nach § 12 GastG.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Finsing auf die Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebs gemäß § 12 GastG zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 12 |
| Ja | 12 |
| Nein | 0 |

### 4.3 FC Finsing e. V.

Der FC Finsing e. V. beantragt für sein Fußball-Turnier mit Straßenfest am Samstag, den 06.07.2013 von 11:00 – 02:00 Uhr beim Sport- und Jugendheim, Buchenweg 10 die Gestattung nach § 12 GastG.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des FC Finsings auf die Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebs gemäß § 12 GastG zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 12 |
| Ja | 12 |
| Nein | 0 |

## 5. Anfragen, Wünsche und Informationen

### 5.1 Wallfahrt der Pfarrei St. Steverin

Der Bürgermeister teilt den Mitgliedern des Gemeinderates mit, dass die Pfarrei St. Steverin vom 18.05.2013 bis 20.05.2013 eine Fußwallfahrt von Garching nach Altötting durchführt. Der Pilgerweg führt durch das Gebiet der Gemeinde Finsing.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen ohne Einwendungen zur Kenntnis.

## 5.2 Wasserschaden am Bürgerhaus Finsing

GR Wimmer erkundigt sich nach dem Sachstand des Wasserschadens an der Nordfassade des Bürgerhauses Finsing.

Bürgermeister Kressirer gibt bekannt, dass Herr Architekt Heilmaier zusammen mit einem Bauhofmitarbeiter Vorort war. Ablaufendes Wasser wurde durch den Wind in die Holzunterkonstruktion der verblechten Attika gedrückt. Hierdurch ist die Unterkonstruktion im Laufe mehrerer Jahre verfault und hat Ablaufspuren an der Fassade hinterlassen. Herr Heilmaier wurde beauftragt, sich um die fachgerechte Beseitigung der Schäden zu kümmern.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen ohne Einwendungen zur Kenntnis.

## 5.3 Sachstand Digitalfunk

GR Wimmer fragt nach, in wie weit der Ausbau des landkreisübergreifenden Digitalfunks für Notrufe bereits erfolgt ist.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass die Beschaffung der Handsprechfunk- und Fahrzeugfunkgeräte über den Rettungszweckverband erfolgt. Anhand der jeweils vorhandenen Fahrzeuge der einzelnen Feuerwehren wurden die benötigten Geräte ermittelt und die Zuwendungsanträge gestellt. Den Feuerwehrkommandanten wurde vorab mitgeteilt, wie viele Geräte für ihre Fahrzeuge ermittelt wurden, um eine fehlerhafte Bestellung auszuschließen. Die Bestellung erfolgt nach Vorliegen des Ausschreibungsergebnisses. Die Kosten wurden in den Haushalt eingestellt.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen ohne Einwendungen zur Kenntnis.

Bürgermeister Max Kressirer beendet die öffentliche Gemeinderatssitzung um 19:50 Uhr.

Neufinsing, den 23. April 2013

| | | |
|---|---|---|
| Vorsitzender: | 1. Bürgermeister Kressirer | ..... |
| Schriftführer: | Verw. Fachwirt Fryba | ..... |
| | Verw. Fachang. Horneck | ..... |

# Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Finsing**

**am 13. Mai 2013 von 19:30 Uhr bis 21:25 Uhr**

**im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing**

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 03.05.2013 geladen.

Der Bürgermeister eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

---

## Teilnehmerverzeichnis

Stimmberechtigte Teilnehmer:

| Name, Vorname | Anwesenheit | Funktion |
|---|---|---|
| Kressirer, Max | anwesend | 1. Bürgermeister |
| Mayer, Markus | anwesend | 2. Bürgermeister |
| Fuß, Elisabeth | anwesend | 3. Bürgermeisterin |
| Eichinger, Gertrud | anwesend | Gemeinderat |
| Fellermeier, Roland | anwesend | Gemeinderat |
| Fischer, Korinna | anwesend | Gemeinderat |
| Gartner, Georg | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Hagn, Martin | anwesend | Gemeinderat |
| Hölzl, Franz | anwesend | Gemeinderat |
| Kollmannsberger, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Kuhn, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Lachmann, Jürgen | anwesend | Gemeinderat |
| Lang, Emmeran | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Schätzl, Richard | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Schum, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Söhl, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Wimmer, Andreas | anwesend | Gemeinderat |

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

Zu TOP 2: Herr Kerfers, Landschaftsarchitekturbüro Lex-Kerfers
Herr Heilmaier, Planungsgruppe Heilmaier
Herr Pfarrer Joschko
Frau Sellmeir, Kindergartenleitung

Zu TOP 3: Frau Fischer-Gudehus und Herr Schmittner, Landratsamt Erding

## Tagesordnung

| TOP | Thema |
|---|---|
| 1. | Genehmigung der Niederschrift vom 22. April 2013 |
| 2. | Kindertagesstätte St. Georg;<br>Vorstellung des Entwurfes der Außenanlagen |
| 3. | Umsetzung der Energiewende im Landkreis Erding: Windkraft;<br>Gründung der Energievision Landkreis Erding Projektentwicklungs (EVE) GmbH |
| 4. | Gewährung von Erfrischungsgeld für die Wahlen in den Jahren 2013 und 2014 |
| 5. | Finanzwirtschaft in der Gemeinde Finsing |
| 5.1 | Vorlage der Jahresrechnung 2012 |
| 5.2 | Vorlage der Haushaltsüberschreitungen 2012 |
| 6. | Kappungsgrenzen für Mietzinserhöhungen;<br>Entscheidung der Gemeinde über Antragstellung |
| 7. | Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG) |
| 7.1 | Schützenverein „Jennerwein Eicherloh“ |
| 7.2 | Pfarrgemeinderat Finsing |
| 8. | Anfragen, Wünsche und Informationen |
| 8.1 | Tischvorlagen |
| 8.2 | Spatenstich Pflegeheim Neufinsing |
| 8.3 | Sanierung Ortsdurchfahrt Neufinsing |
| 8.4 | Parkettboden im Kinderhaus „Zur Sonnwend“ |
| 8.5 | Entwässerungsproblematik Kaminstube |
| 8.6 | Schuldweghelferschild in Eicherloh |
| 8.7 | Umleitung des Schwerlastverkehrs |

## 1. Genehmigung der Niederschrift vom 22. April 2013

Der Gemeinderat genehmigt das oben genannte Protokoll ohne Einwendungen.

## 2. Kindertagesstätte St. Georg; Vorstellung des Entwurfes der Außenanlagen

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt 1. Bürgermeister Kressirer Herrn Kerfers vom Landschaftsarchitekturbüro Lex-Kerfers, Herrn Heilmaier von der Planungsgruppe Heilmaier, Herrn Pfarrer Norbert Joschko und die Kindergartenleiterin Frau Sigrid Sellmeir.

Herr Kerfers beginnt mit seinen Ausführungen zu dem Planentwurf der Außenanlagen für die Kindertagesstätte im nördlichen Bereich. Dort befinden sich 14 Stellplätze, von denen 10 überwiegend vom Personal genutzt werden. Die Stellplätze sollen nach Meinung von Herrn Kerfers möglichst grün gehalten werden. Er schlägt deshalb ein Rasenfugenpflaster oder einen Schotterrasen vor. Hierbei ist zu beachten, dass der Unterhalt der Stellplätze in Schotterrasen eventuell mehr Zeit in Anspruch nimmt, als normale gepflasterte Stellplätze. Er weist zudem darauf hin, dass am Ahornweg direkt vor den 10 Stellplätzen nördlich der Kindertagesstätte die besondere Situation einer Vorfahrt für die Überbringung und Abholung der Kinder gegeben ist. Dies verlangt eine gewisse Rücksichtnahme von allen Beteiligten.
Am Eingang wurden Fahrradbügel für 10 Fahrräder mit eingeplant.

Die große Spiel- und Festwiese im südlichen Bereich ist besonders hervorzuheben. Der vorhandene Baumbestand wurde soweit wie möglich in die Außenanlagenplanung integriert. Zwischen den Bäumen im Süden soll eine Spiel- und Kletterlandschaft mit mehreren Ebenen entstehen.
Im Nord-Westen befindet sich eine Zufahrt für entlang des Gebäudes, die für die Gartenpflege und für Anlieferungen benötigt wird. Zudem findet man hier eine halbrunde Sitzfläche und ein Trampolin, das bodenbündig eingebaut ist.
Im südwestlichen Grundstücksteil befindet sich ein großflächiger Sandbereich, der mit natürlichen Gegenständen wie Baumstämmen und Findlingen begrenzt wird. Es gibt auch eine Sand-Wasser-Spieleinrichtung, eine sogenannte Matschinsel. Von dem großen Spiel- und Klettergerüst soll eine Rutsche in den Sandbereich führen.
Im Kinderkrippenbereich wurden auf der Terrasse eine Picknickbank und ein Sandkasten platziert. Der Sandkasten muss so konzipiert sein, dass kein Sand auf die Terrasse fällt. Außerdem führt ein Barfußpfad aus verschiedenen Materialien entlang der Terrasse. In der süd-östlichen Ecke befindet sich eine Speedway-Bahn mit einem durchlässigen Kunststoffbelag. Die Bahn bekommt einen Höhenunterschied, sodass Sitzstufen entstehen können. Direkt hinter der Speedway-Bahn befindet sich ein Tor zum öffentlichen Spielplatz. Daneben wurde noch eine Nestschaukel eingeplant, für die jedoch zwei von drei vorhandenen Buchen weichen müssen. An der Ostseite befinden sich noch zwei Federtierchen sowie zwei Spielhäuser.
Die Kosten für die Außenanlagen werden vom Landschaftsarchitekturbüro auf insgesamt 295.953,00 € brutto geschätzt.

Vom Gemeinderat wird darauf hingewiesen, dass die Pflanzung von Weiden beim Sandspielbereich eventuell zu starken Verunreinigungen führen kann. Hier sollte nach möglichen Alternativen gesucht werden. Weiters sollte geprüft werden, ob die Anzahl der Fahrradstellplätze erhöht werden kann und ob auf der Ostseite des Gebäudes ein weiteres Tor möglich ist.

Der Landschaftsarchitekt wird um eine Aussage gebeten, ob aufgrund der Sicherheitsvorschriften das Trampolin und das geplante Riff zwischen der Spiellandschaft und dem Sandkasten zulässig sind.

Herr Kerfers versichert, dass die Sicherheitsvorschriften bekannt sind und in der Detailplanung beachtet und eingehalten werden.

Bürgermeister Kressirer bedankt sich bei Herrn Kerfers für seine Ausführungen und bei Herrn Heilmaier, Herrn Pfarrer Joschko und Frau Sellmeir für ihr Erscheinen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass in der Kostenberechnung des Architekten 101.150,00 € brutto enthalten sind. Zum Zeitpunkt der Kostenaufstellung ist man von einer 4-gruppigen Kindertagesstätte ausgegangen. Durch den sofortigen Ausbau des Obergeschosses und der Unterbringung von nunmehr 7 Gruppen hat der Gemeinderat bereits im Sommer 2012 zugestimmt, die Außenanlagen Richtung Süden zu erweitern. Die vorliegende Planung zeigt, dass eine zusätzliche Erweiterung Richtung Westen sinnvoll ist. Durch diese Vergrößerung der Außenanlagen kommt es auch zu der dargestellten Kostenüberschreitung.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Außenanlagenplanung zu. Das Landschaftsarchitekturbüro Lex-Kerfers wird beauftragt, die Planungen der Außenanlagen der Kindertagesstätte St. Georg weiterzuführen und die Ausschreibungen durchzuführen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 14 |
| Nein | 0 |

## 3. Umsetzung der Energiewende im Landkreis Erding: Windkraft; Gründung der Energievision Landkreis Erding Projektentwicklungs (EVE) GmbH

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Kressirer Frau Fischer-Gudehus und Herrn Schmittner vom Landratsamt Erding, die mit Hilfe einer Präsentation den Aufbau und die Ziele der Energievision Landkreis Erding Projektentwicklungs (EVE) GmbH erläutern.

Frau Fischer-Gudehus teilt einleitend mit, dass der Kreisausschuss am 15.10.2012 die Planung einer Projektvorbereitungsgesellschaft beschlossen hat. Dazu wurde ein Arbeitskreis unter Beteiligung der Kommunen, des Landkreises und den Stadt- bzw. den Gemeindewerken gebildet.

In zwei Sitzungen des oben genannten Arbeitskreises am 14.01.2013 und 05.02.2013 wurde die GmbH-Unternehmenssatzung auf Grundlage fachanwaltlicher Unterstützung (LKC Rechtsanwälte, Dr. Detig) erarbeitet.

Der Arbeitskreis war sich einig, dass die Gemeinden, der Landkreis und die regionalen Energieversorger im Hinblick auf die Zukunft einen Beitrag zur regenerativen Energieversorgung liefern und bei der Energiewende mitwirken wollen. Deshalb wäre es wünschenswert, wenn sich der Landkreis und alle Gemeinden solidarisch zeigen und Gesellschafter würden, um den Gemeindebürgern eine regionale Wertschöpfung zu erhalten, statt diese von großen Energiekonzernen abschöpfen zu lassen.

Der Regierung von Oberbayern wurde der Satzungsentwurf in einem persönlichen Termin am 18.02.2013 vorgestellt und die entsprechenden Anregungen aufgegriffen.

Das Notariat Burghart und Inninger erarbeitete den anliegenden Gründungsmantel des Gesellschaftsvertrages und regte noch einige Änderungen der Unternehmenssatzung an.

Diese Schlussfassung der Satzung wurde der Regierung von Oberbayern angezeigt.

Parallel wurde die Beteiligung an der EVE GmbH - wie in der Bürgermeisterdienstbesprechung am 22.01.2013 vereinbart – auch im Kreisausschuss und Kreistag des Landkreises Erding und bei den regionalen Energieversorgern behandelt. Der Kreistag hat der Gründung der Projektvorbereitungsgesellschaft in der Sitzung am 22.04.2013 zugestimmt

Zu den Kernpunkten der GmbH-Satzung lassen sich folgende Aspekte zusammenfassen:

1. Die Gemeinden, der Landkreis und die regionalen Energieversorger sollen innerhalb der GmbH gleichberechtigt nebeneinander stehen (1/3 Lösung sowohl bei der Kapitaleinlage als auch beim Stammkapital, somit gleiche Stimmanteile zwischen Landkreis, der Summe der beteiligten Gemeinden und der regionalen Energieversorger).
2. Der Landkreis soll hierbei eine Koordinierungsfunktion innehaben.
3. Vorerst soll auf einen Aufsichtsrat verzichtet werden, dafür ist geplant, drei Geschäftsführer zu berufen (jeweils aus jedem Drittel einen), die zunächst auf fünf Jahre bestellt werden.
4. Das Verlangen von Nachschuss oder Aufnahme von Fremdkapital soll begrenzt werden und ermöglicht zudem ein außerordentliches Kündigungsrecht.

Das Stammkapital beträgt insgesamt 54.600 € und wird zu gleichen Teilen von Landkreis, Gemeinden und Energieversorgern getragen. Jede Gemeinde hat damit 700 € einzubringen. Zusätzlich ist eine freie Kapitalrücklage in Höhe von 1,50 € pro Einwohner zu bezahlen. Das Gesellschaftsvermögen beträgt damit 635.382 €.

**Beschluss:**

Die Gemeinde Finsing beteiligt sich an der EVE GmbH zum nächstmöglichen Zeitpunkt und übernimmt einen Geschäftsanteil mit einem Nennbetrag in Höhe von 700 €. Hinzu kommen die Kosten für die freie Kapitalrücklage in Höhe von 1,50 € pro Einwohner der Gebietskörperschaft. Dem Entwurf des Gesellschaftsvertrages (Gründungsmantel und Satzung) der EVE GmbH wird zugestimmt.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 8 |
| Nein | 6 |

GR Hölzl wünscht die Aufnahme seiner Gegenstimme ins Protokoll, mit der Begründung, dass bei der Gründung einer Projektentwicklungsgesellschaft Steuergelder verschwendet und Unternehmerrisiken von der Allgemeinheit getragen werden müssen.
GR Hagn wünscht ebenfalls die Aufnahme seiner Gegenstimme ins Protokoll.

**Beschluss:**

Sollten im Gesellschaftsvertrag (Gründungsmantel und Satzung) insbesondere aufgrund eines Hinweises einer Rechtsaufsichtsbehörde oder des den Gesellschaftsvertrag beurkundenden Notars geringfügige Änderungen notwendig werden, wird einer entsprechenden Anpassung hiermit zugestimmt, ebenso einer Anpassung, die sich aus einem Nichtbeitritt einer anderen Gemeinde oder eines anderen potentiellen Gesellschafters ergibt.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 9 |
| Nein | 5 |

**Beschluss:**

Bürgermeister Kressirer oder sein Vertreter im Amt wird ermächtigt, alle notwendigen Erklärungen im Namen der Gemeinde Finsing abzugeben.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 10 |
| Nein | 4 |

**Beschluss:**

Die Kosten für die Beteiligung der Gemeinde Finsing an der Projektentwicklungsgesellschaft sind nicht im Haushalt eingeplant. Der Gemeinderat genehmigt die hierfür erforderlichen außerplanmäßigen Ausgaben.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 11 |
| Nein | 3 |

**4. Gewährung von Erfrischungsgeld für die Wahlen in den Jahren 2013 und 2014**

GL Fryba teilt dem Gemeinderat mit, dass für die Wahlen in den Jahren 2013 und 2014 wieder Wahlhelfer eingesetzt werden. Diese haben bisher Erfrischungsgelder in Höhe von 40 € für die Landtagswahl, 30 € für die Bundestagswahl, 50 € für die Kommunalwahl und 30 € für die Europawahl, erhalten. Die Verwaltung empfiehlt dem Gremium die Erfrischungsgelder bei den anstehenden Wahlen in gleicher Höhe zu gewähren.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, Erfrischungsgelder in Höhe von 40 € für die Landtagswahl, 30 € für die Bundestagswahl, 50 € für die Kommunalwahl und 30 € für die Europawahl zu zahlen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 14 |
| Nein | 0 |

## 5. Finanzwirtschaft in der Gemeinde Finsing;

### 5.1 Vorlage der Jahresrechnung 2012

Die Jahresrechnung 2012 wurde den Gemeinderatsmitgliedern als Tischvorlage ausgehändigt.

Dem Gemeinderat wird gemäß Art. 102 GO die Jahresrechnung 2012 vorgelegt. Die Jahresrechnung schließt wie folgt ab:

| | |
|---|---|
| Bereinigte Soll-Einnahmen Verw. HH | 5.906.756,55 € |
| Bereinigte Soll-Einnahmen Verm. HH | 9.292.005,03 € |
| Summe bereinigte Soll-Einnahmen | 15.198.761,58 € |

| | |
|---|---|
| Bereinigte Soll-Ausgaben Verw. HH | 5.906.756,55 € |
| Bereinigte Soll-Ausgaben Verm. HH | 9.292.005,03 € |
| Summe bereinigte Soll-Ausgaben | 15.198.761,58 € |

In den Soll-Ausgaben sind enthalten:

| | |
|---|---|
| Zuführung des Verw. HH an den Verm. HH. | 463.041,58 € |
| Zuführung an die allg. Rücklage (Ist-Überschuss des Verm. HH 2011) | 6.575.727,00 € |

**Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt die Jahresrechnung 2012 zur Kenntnis.

Der Rechnungsprüfungsausschuss wird beauftragt, die Prüfung der Jahresrechnung 2012 vorzunehmen. Die Verwaltung wird beauftragt, den Prüfungstermin festzulegen und mit den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses abzuklären.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 14 |
| Nein | 0 |

### 5.2 Vorlage der Haushaltsüberschreitungen 2012

Dem Gemeinderatsgremium wurde eine Aufstellung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Rechnungsjahres 2012 als Tischvorlage ausgehändigt.

Kämmerer Numberger weist darauf hin, dass die Überschreitungen bereits im Rahmen der Haushaltsberatungen 2013 erläutert wurden. Sie sind durch Mehreinnahmen bzw. nicht getätigte Ausgaben bei anderen Haushaltsstellen gedeckt.

Den Gemeinderatsmitgliedern wird die Möglichkeit angeboten, Fragen zu einzelnen Haushaltsstellen individuell und jederzeit im Rathaus zu stellen. Nachdem die Gemeinderatsmitglieder keine Fragen zu den einzelnen Haushaltsstellen haben wird auf eine ausführliche Erläuterung der überplan- und außerplanmäßigen Ausgaben verzichtet.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat genehmigt die über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2012. Im Rahmen der jährlichen Rechnungsprüfung sind diese über- und außerplanmäßigen Ausgaben stichprobenweise zu überprüfen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 14 |
| Nein | 0 |

## 6. Kappungsgrenzen für Mietzinserhöhungen; Entscheidung der Gemeinde über Antragstellung

Bürgermeister Kressirer informiert den Gemeinderat über den Sachverhalt. Mit Schreiben vom 25.04.2013 hat der Bayerische Gemeindetag mitgeteilt, dass gemäß dem Mietrechtsänderungsgesetz in einer „Kappungsgrenzen-Verordnung“ Gebiete mit angespanntem Wohnungsmarkt bestimmt werden. In diesen Gebieten werden die Kappungsgrenzen für Mieterhöhungen von derzeit 20 % auf 15 % abgesenkt. Um die Gebiete zu bestimmen, wurden vom Ministerrat in Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden Kriterien erarbeitet. Besonders für Gemeinden oder Städte in Ballungsgebieten ist die Senkung der Kappungsgrenzen für Mieterhöhungen sinnvoll. Voraussetzung für die Aufnahme einer Kommune in die Kappungsgrenzen-Verordnung ist, dass ein entsprechender Antrag gestellt wird.

Der Gemeinderat hat zu entscheiden, ob ein Auftrag auf Aufnahme in die Kappungsgrenzen-Verordnung gestellt wird.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, keinen Antrag auf Aufnahme in die Kappungsgrenzen-Verordnung zur Senkung der Kappungsgrenze für Mietpreiserhöhung in der Gemeinde Finsing zu stellen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 13 |
| Nein | 1 |

## 7. Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG)

### 7.1 Schützenverein „Jennerwein Eicherloh“

Der Schützenverein „Jennerwein Eicherloh“ beantragt für seine Bildersuchfahrt am Sonntag, den 19.05.2013 von 11:30 – 23:00 Uhr (Ersatztermin: Pfingstmontag, den 20.05.2013, Sonntag, den 26.05.2013) am Bürgerhaus Eicherloh, Moorkulturstraße 1 die Gestattung nach § 12 GastG.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Schützenvereins „Jennerwein Eicherloh“ auf Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebs gemäß § 12 GastG zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 14 |
| Nein | 0 |

### 7.2 Pfarrgemeinderat Finsing

Der Pfarrgemeinderat Finsing beantragt für das Pfarrfest am Donnerstag, den 30.06.2013 von 11:00 – 18:00 Uhr im Garten beim Pfarrhaus in Finsing, St.-Quirin-Weg 8 die Gestattung nach § 12 GastG.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Pfarrgemeinderats Finsing auf die Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebs gemäß § 12 GastG zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 14 |
| Nein | 0 |

## 8. Anfragen, Wünsche und Informationen

### 8.1 Tischvorlagen

Der Gemeinderat erhält den Tätigkeitsbericht 2012 der Freiwilligen Feuerwehr Eicherloh als Tischvorlage.

### 8.2 Spatenstich Pflegeheim Neufinsing

Bürgermeister Kressirer erinnert an den Spatenstich für das Pflegeheim Neufinsing am Freitag, den 17.05.2013 ab 10:00 Uhr auf dem Grundstück Münchner Straße 8.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen ohne Einwendungen zur Kenntnis.

## 8.3 Sanierung Ortsdurchfahrt Neufinsing

Bürgermeister Kressirer teilt dem Gremium mit, dass die Sanierung der Ortsdurchfahrt Neufinsing planmäßig begonnen wurde.

## 8.4 Parkettboden im Kinderhaus „Zur Sonnwend“

GR Hagn weist darauf hin, dass der Parkettboden des Turnraums im Kinderhaus „Zur Sonnwend“ sehr abgenutzt ist. Seiner Meinung nach sollte er so schnell wie möglich abgeschliffen und neu versiegelt werden, um den Boden zu erhalten.

Bürgermeister Kressirer weist darauf hin, dass sich der Bauausschuss mit dieser Angelegenheit befasst hat und die Entscheidung getroffen wurde, nur in den Gruppenräumen und im Foyer den Boden zu erneuern.

Auf Anfrage von Frau Sperling wurde dies vom Bürgermeister so mitgeteilt und erklärt, dass das Thema bei den nächsten Haushaltsberatungen aufgegriffen wird.

Bürgermeister Kressirer schlägt vor, den Zustand des Parkettbodens im Turnraum vom beauftragten Bodenleger der Kindertagesstätte St. Georg überprüfen zu lassen und gegebenenfalls mehrere Angebote für diese Arbeiten einzuholen.

Der Gemeinderat ist mit der Vorgehensweise einverstanden.

## 8.5 Entwässerungsproblematik Kaminstube

GR Mayer erkundigt sich nach dem Sachstand der Entwässerungsproblematik im Bereich der Kaminstube im Gewerbegebiet Neufinsing.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass die Gemeinde Finsing die Notarurkunden für die Dienstbarkeiten vorbereitet hat und diese seit vielen Wochen bei der Firma Bayernets zur Überprüfung vorliegen. Sobald die notarielle Beurkundung erfolgt ist, soll die Entwässerung gebaut werden.

## 8.6 Schulweghelferschild in Eicherloh

GRin Fischer weist darauf hin, dass das Schulweghelferschild an der Kreuzung in Eicherloh wieder locker ist.

## 8.7 Umleitung des Schwerlastverkehrs

GR Kuhn teilt mit, dass aufgrund der Sperrung der St 2082 in Neufinsing des Öfteren Schwerlasttransporter durch Finsing fahren. Seiner Meinung nach sollten die LKWs auf die FTO umgeleitet werden.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass die Umleitung auf die FTO auch stattfindet. Eine Kontrolle der Fahrzeuge ist leider nicht möglich. Es kann also sein, dass vereinzelt Lastkraftwägen durch die Ortschaft fahren.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen ohne Einwendungen zur Kenntnis.

Bürgermeister Kressirer beendet die öffentliche Gemeinderatssitzung um 21:25 Uhr.

Neufinsing, den 15. Mai 2013

| | | |
|---|---|---|
| Vorsitzender: | 1. Bürgermeister Kressirer | ..... |
| Schriftführer: | Verw. Fachwirt Fryba | ..... |
| | Verw. Fachang. Horneck | ..... |

# Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Finsing**

**am 03. Juni 2013 von 19:30 Uhr bis 20:05 Uhr**

**im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing**

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 27.05.2013 geladen.

Der Bürgermeister eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

---

## Teilnehmerverzeichnis

Stimmberechtigte Teilnehmer:

| Name, Vorname | Anwesenheit | Funktion |
|---|---|---|
| Kressirer, Max | anwesend | 1. Bürgermeister |
| Mayer, Markus | anwesend | 2. Bürgermeister |
| Fuß, Elisabeth | anwesend | 3. Bürgermeisterin |
| Eichinger, Gertrud | Anwesend; ab TOP 2 | Gemeinderat |
| Fellermeier, Roland | anwesend | Gemeinderat |
| Fischer, Korinna | anwesend | Gemeinderat |
| Gartner, Georg | anwesend | Gemeinderat |
| Hagn, Martin | anwesend | Gemeinderat |
| Hölzl, Franz | anwesend | Gemeinderat |
| Kollmannsberger, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Kuhn, Lorenz | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Lachmann, Jürgen | anwesend | Gemeinderat |
| Lang, Emmeran | anwesend | Gemeinderat |
| Schätzl, Richard | anwesend | Gemeinderat |
| Schum, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Söhl, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Wimmer, Andreas | anwesend | Gemeinderat |

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

## Tagesordnung

| TOP | Thema |
|---|---|
| 1. | Genehmigung der Niederschrift vom 13. Mai 2013 |
| 2. | Kindertagesstätte St. Georg;<br>Festlegung einzelner Details bei den Außenanlagen |
| 3. | Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG) |
| 3.1 | Wasserwacht Ortsgruppe Finsing |
| 3.2 | Pfarrei Finsing |
| 3.3 | JFG Speichersee 04 e. V. |
| 4. | Anfragen, Wünsche und Informationen |
| 4.1 | Hochwasserlage in der Gemeinde Finsing |

## 1. Genehmigung der Niederschrift vom 13. Mai 2013

Die von GR Hagn vorgebrachten Einwendungen zu TOP 8.4 werden unverzüglich in die Niederschrift eingearbeitet. Der Gemeinderat genehmigt das oben genannte Protokoll ohne weitere Einwendungen.

## 2. Kindertagesstätte St. Georg; Festlegung einzelner Details bei den Außenanlagen

In der Sitzung am 13.05.2013 wurde der Gemeinderat von Herrn Landschaftsarchitekten Kerfers ausführlich über den Entwurf der Außenanlagen der Kindertagesstätte St. Georg informiert.

Die Entwurfsplanung wurde weiter ausgearbeitet und der Gemeinderat hat für die Ausschreibung noch einzelne Entscheidungen zu treffen. Der aktuellste Stand wird dem Gemeinderat vorgestellt.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass das Einfahrtstor auf der Westseite des Gebäudes um 1 m Richtung Westen verschoben wurde, damit der Gartenbereich aufgrund des Gebäudevorsprungs des Mehrzweckraums besser befahren werden kann.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

Aufgrund der Hinweise des Gemeinderates aus der letzten Sitzung über die zu geringe Anzahl der Fahrradständer hat der Planer im Bereich des Haupteingangs 1 zusätzlichen Bügel und beim Nebeneingang zur Kinderkrippe 3 zusätzliche Bügel vorgesehen. Hierdurch können nunmehr 18 Fahrräder anstatt 10 Fahrräder geordnet abgestellt werden.

Vom Gemeinderat wird bemängelt, dass die Ständer vor dem Fenster der Mensa nicht optimal platziert sind.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Platzverhältnisse sehr beengt sind und eine andere Platzierung ohne Wegfall eines Kfz-Stellplatzes schwer möglich ist. Die vom Gemeinderat vorgeschlagene Drehung der Bügel und Anordnung der Radlständer rechtwinklig zum Gebäude erscheint umsetzbar.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die Radlständer um 90 Grad zu drehen. Mit der Anzahl von 9 Ständern für 18 Fahrräder besteht Einverständnis. Der Landschaftsarchitekt soll nochmals ein Entwurfsdetail anfertigen und bemaßen, damit der Abstand zwischen Radlständer und Eingangsbereich festgestellt werden kann.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 14 |
| Nein | 0 |

GR Fellermeier war während der Beschlussfassung nicht im Sitzungssaal anwesend.

Im überarbeiteten Entwurf wurden die Standorte für die Spielhäuschen und das Trampolin getauscht. In der letzten Sitzung wurden Sicherheitsbedenken gegen den Einbau eines Trampolins erhoben. Der Landschaftsarchitekt hat sich in einem anderen Kindergarten erkundigt und die Aussage erhalten, dass keine Sicherheitsprobleme mit diesem Spielgerät bestehen. Weiters sind Trampoline der vorgesehenen Bauart in Kindertagesstätten zugelassen. Der Träger hat den Wunsch geäußert, dass ein Trampolin errichtet wird.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, ein Trampolin zu errichten und die Lage dieses Spielgerätes auf der Westseite des Gebäudes zu tauschen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 14 |
| Nein | 1 |

GR Fellermeier war während der Beschlussfassung nicht im Sitzungssaal anwesend.

Vom Gemeinderat wurde in der letzten Sitzung empfohlen auf der Ostseite ein zusätzliches Tor Richtung Ahornweg zu errichten. Der Landschaftsarchitekt hat darauf hingewiesen, dass in diesem Fall die vorgesehene Eingrünung des Krippenbereiches nicht möglich ist und die Spielgeräte nicht wie vorgesehen aufgestellt werden können. Für die Gartenpflege ist das Tor nicht notwendig.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, auf der Ostseite des Gebäudes kein zusätzliches Eingangstor einzubauen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 16 |
| Nein | 0 |

Als Einzäunung ist ein 1,20 m hoher Doppelstabmattengitterzaun vorgesehen. Es ist zu entscheiden, ob eine grüne oder eine verzinkte Ausführung erfolgt.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, einen verzinkten Zaun zu errichten.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 13 |
| Nein | 3 |

Für die Befestigung der Stellplätze hat der Landschaftsarchitekt in der letzten Sitzung Rasenfugenpflaster oder alternativ Schotterrasen vorgeschlagen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die Stellplätze mit Rasenfugenpflaster zu befestigen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 16 |
| Nein | 0 |

In der letzten Sitzung wurden vom Gemeinderat Bedenken erhoben, ob Weiden neben dem Sandkasten aufgrund von auftretenden Verschmutzungen geeignet sind. Der Landschaftsarchitekt vertritt die Meinung, dass Weiden kein Problem darstellen und aufgrund der Wuchsform eine hohe Spielqualität aufweisen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat lehnt die Pflanzung von Weiden ab.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 11 |
| Nein | 5 |

Als Alternative werden Ahornbäume vorgeschlagen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat lehnt die Pflanzung von Ahornbäumen ab.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 11 |
| Nein | 5 |

Der Bürgermeister schlägt die Pflanzung von Kastanien vor.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat lehnt die Pflanzung von Kastanien ab.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 11 |
| Nein | 5 |

Die Verwaltung schlägt vor, dass der Träger die Baumart entscheiden soll.

**Beschluss:**

Der Träger der Kindertagesstätte wird beauftragt, die Entscheidung über die Baumart beim Sandkasten zu treffen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 16 |
| Nein | 0 |

Im ursprünglichen Entwurf war vorgesehen, den Gehweg wieder zu asphaltieren. Vom Bürgermeister wird vorgeschlagen, den Gehweg mit Münchner Gehwegplatten zu befestigen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, den Gehweg mit Münchner Gehwegplatten auszuführen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 16 |
| Nein | 0 |

## 3. Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG)

### 3.1 Wasserwacht Ortsgruppe Finsing

Die Wasserwacht Ortsgruppe Finsing beantragt für ihre Veranstaltung „Liedermacher Michael Dietmayr“ am Freitag, den 12.07.2013 von 18:00 – 01:00 Uhr und ihren Gaudi-Triathlon und Rock am Weiher am Samstag, den 13.07.2013 von 11:00 – 03:00 Uhr am Badeweiher in Neufinsing, Kirchenweg die Gestattung nach § 12 GastG.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der Wasserwacht Ortsgruppe Finsing auf Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebs gemäß § 12 GastG zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 16 |
| Nein | 0 |

### 3.2 Pfarrei Finsing

Die Pfarrei Finsing beantragt für das Kindergartenfest am Samstag, den 22.06.2013 von 11:00 – 19:00 Uhr (Ersatztermin: Samstag, den 29.06.2013) im Kath. Kindergarten in Neufinsing, Birkenstraße 4 die Gestattung nach § 12 GastG.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der Pfarrei Finsing auf die Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebs gemäß § 12 GastG zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 16 |
| Nein | 0 |

### 3.3 JFG Speichersee 04 e. V.

Die JFG Speichersee 04 e. V. beantragt für seinen Familien- und Jugendtag mit Radlralley am Sonntag, den 30.06.2013 von 12:00 – 23:00 Uhr im Sportheim Neufinsing, Buchenweg 10 die Gestattung nach § 12 GastG.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der JFG Speichersee 04 e. V. auf die Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebs gemäß § 12 GastG zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 16 |
| Ja | 16 |
| Nein | 0 |

## 4. Anfragen, Wünsche und Informationen

### 4.1 Hochwasserlage in der Gemeinde Finsing

Der 1. Bürgermeister informiert darüber, dass der Graben Fl.Nr. 60 und das Regenrückhaltebecken die aufgetretenen Niederschlagsmengen der letzten Tage nicht aufnehmen konnten. Hierdurch kam es zu Überschwemmungen im Bereich Fichtenweg und Herdweg. In 2 bis 3 Keller im Bereich Fichtenweg/Herdweg ist verschmutztes Oberflächenwasser eingedrungen. Im Rahmen einer Sofortmaßnahme wurde nach Rücksprache mit dem Wasserwirtschaftsamt München und den betroffenen Grundstückseigentümern ca. 20 m westlich des Föhrenweges der bestehende Feld- und Waldweg durch die Firma Ernst Huber abgegraben und eine Sperre in den Graben Fl.Nr. 60 eingebaut und damit mehrere Tausend cbm Regenwasser in die angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen geleitet. Hierdurch konnten weitere, noch größere Schäden im Föhrenweg/Herdweg vermieden werden.

Im Laufe des heutigen Tages ist das Grundwasser in Neufinsing um über 40 cm gestiegen und hat am Nachmittag die Fußbodenhöhe von Fischerheim und Schützenheim erreicht. Mit Hilfe von Sandsackbarrieren und Pumpen haben sich die beiden Vereine vor dem Wasser geschützt. Der Fußboden des Sportheims ist eine Stufe höher und es besteht noch ein Abstand von ca. 10 cm. Im Tennisheim und im Stockschützenheim ist ebenso, wie bei vielen privaten Kellern im Gemeindegebiet Grundwasser eingedrungen.

Der Wasserstand des Badeweihers ist ebenfalls drastisch gestiegen.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Bürgermeister Kressirer beendet die öffentliche Gemeinderatssitzung um 20:05 Uhr.

Neufinsing, den 04. Juni 2013

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Kressirer .....

Schriftführer: Verw. Fachwirt Fryba .....

# Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Finsing**

**am 17. Juni 2013 von 19:30 Uhr bis 20:20 Uhr**

**im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing**

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 10.06.2013 geladen.

Der Bürgermeister eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

---

## Teilnehmerverzeichnis

Stimmberechtigte Teilnehmer:

| Name, Vorname | Anwesenheit | Funktion |
|---|---|---|
| Kressirer, Max | anwesend | 1. Bürgermeister |
| Mayer, Markus | anwesend | 2. Bürgermeister |
| Fuß, Elisabeth | anwesend | 3. Bürgermeisterin |
| Eichinger, Gertrud | anwesend | Gemeinderat |
| Fellermeier, Roland | anwesend | Gemeinderat |
| Fischer, Korinna | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Gartner, Georg | anwesend | Gemeinderat |
| Hagn, Martin | anwesend | Gemeinderat |
| Hölzl, Franz | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Kollmannsberger, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Kuhn, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Lachmann, Jürgen | anwesend | Gemeinderat |
| Lang, Emmeran | anwesend | Gemeinderat |
| Schätzl, Richard | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Schum, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Söhl, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Wimmer, Andreas | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

## Tagesordnung

| TOP | Thema |
|---|---|
| 1. | Genehmigung der Niederschrift vom 3. Juni 2013 |
| 2. | Gemeinsamer sachlicher Teilflächennutzungsplan Windkraft der Kommunen im Landkreis Erding |
| 2.1 | Abwägungsbeschluss der Stellungnahmen zum Vorentwurf vom 13.12.2012 |
| 2.2 | Beschluss zur Billigung des Entwurfes vom 03.06.2013 |
| 3. | Bekanntgabe der Bewirtschaftungskosten in Vereinsheimen und Bürgerhäusern |
| 4. | Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG) |
| 4.1 | Kulturverein Eicherloh |
| 4.2 | Kinderhaus „Zur Sonnwend“ |
| 5. | Anfragen, Wünsche und Informationen |
| 5.1 | Straßenunebenheiten am Neuchinger Weg |
| 5.2 | Verkehrsunfall im Bereich Eicherloher Straße/Almweg/Hasenweg |
| 5.3 | Dorferneuerung Finsing |
| 5.4 | Straßenschäden auf der Hofener Straße |
| 5.5 | Hochwasserschutz Finsing und Neufinsing |
| 5.6 | Bebauung Wiesenweg |
| 5.7 | Hochwasserschutz Eicherloh |
| 5.8 | Container für die Entsorgung von Hochwasserrückständen |
| 5.9 | Gräber am Friedhof Finsing |
| 5.10 | Hochwasserschutz im Sport- und Jugendheim |
| 5.11 | Sanierung der St 2082 |

## 1. Genehmigung der Niederschrift vom 3. Juni 2013

Der Gemeinderat genehmigt das oben genannte Protokoll ohne Einwendungen.

## 2. Gemeinsamer sachlicher Teilflächennutzungsplan Windkraft der Kommunen im Landkreis Erding

### 2.1 Abwägungsbeschluss der Stellungnahmen zum Vorentwurf vom 13.12.2012

Alle Kommunen im Landkreis Erding haben die Aufstellung eines gemeinsamen sachlichen Teilflächennutzungsplans Windkraft beschlossen. Die frühzeitige Beteiligung der Bürger und der Träger öffentlicher Belange zum Vorentwurf der Planung fand in der Zeit vom 21.12.2012 bis zum 11.01.2013 statt. Die Stellungnahmen wurden inzwischen ausgewertet und das Ergebnis u. a. mit der Regierung von Oberbayern als Genehmigungsbehörde erörtert.

Aufgrund der Stellungnahmen insbesondere zur zivilen und militärischen Luftfahrt und zum Artenschutz können die Konzentrationsflächen 2, 3, 4, 5, 6, 14, 23, 24, 25, 26 in den Gemeinden Moosinning, Oberding, Finsing, Isen, Langenpreising und Berglern nicht weiter verfolgt werden. Eine Übersicht hierzu enthält die Anlage zum Sachvortrag als Information.

Aufgrund des Wegfalls der Flächen wurden alternative Flächen und eine Veränderung der Abstände geprüft. Im Ergebnis hat die Arbeitsgruppe Windkraft im Landkreis Erding empfohlen, keine weiteren Flächen aufzunehmen, weil sich das nachteilig auf das räumliche Leitbild auswirken würde. Eine Verringerung der Abstände zu Siedlungen ist aus Gründen der Immissionsschutzvorsorge der Bevölkerung nicht vorgesehen. Damit verbleiben die Konzentrationsflächen 1, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21 und 22 weitgehend unverändert in der Gebietskulisse des gemeinsamen sachlichen Teilflächennutzungsplans Windkraft.

In der Begründung zum Entwurf des Flächennutzungsplans ist aufgeführt, dass aufgrund der besonderen Siedlungsstrukturen im Landkreis, der beiden Flughäfen und sehr dichter Infrastruktureinrichtungen dennoch ausreichend Flächen für die Windkraftnutzung ausgewiesen werden.

Das Aufstellungsverfahren erfolgt in allen Kommunen des Landkreises parallel. Da es sich um eine gemeinsame Planung aller Kommunen handelt, müssen die erforderlichen Beschlüsse im Verfahren von allen Kommunen inhaltsgleich gefasst werden. Notwendig ist auch, dass alle Kommune über die Abwägung aller Stellungnahmen von Behörden, Nachbarkommunen oder der Öffentlichkeit beschließen, auch wenn die Stellungnahmen das eigene Gebiet nicht betreffen.

Die Anlage zum Beschlussvorschlag enthält die Inhalte der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange (A), der Nachbargemeinden (B) und der Öffentlichkeit (C) sowie die Abwägungsvorschläge hierzu.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat Finsing nimmt die Stellungnahmen im Verfahren nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB zum Vorentwurf des gemeinsamen sachlichen Teilflächennutzungsplans Windkraft der Kommunen im Landkreis Erding zur Kenntnis. Die getroffenen Einzelabwägungen zu den Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange (A1 bis A32), der Nachbargemeinden (B1 bis B11) und der Bürgerinnen und Bürger (C1 bis C38) entsprechend der Anlage zum Beschluss werden hiermit zusammenfassend bestätigt.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 13 |
| Ja | 12 |
| Nein | 1 |

GR Hagn wünscht die Aufnahme seiner Gegenstimme ins Protokoll, da er grundsätzlich gegen die Aufstellung eines Teilflächennutzungsplans „Windkraftanlagen“ ist.

## 2.2 Beschluss zur Billigung des Entwurfes vom 03.06.2013

Auf der Grundlage der Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen und einer inhaltlichen Fortschreibung des Vorentwurfs des gemeinsamen sachlichen Teilflächennutzungsplans Windkraft wurde der Entwurf, Stand 3.06.2013 erstellt.

Im Wesentlichen ergeben sich folgende Änderungen:

- Wegfall der Konzentrationsflächen 2, 3, 4, 5, 6, 14, 23, 24, 25, 26
- Geringfügige Vergrößerung der Fläche 16 (Bockhorn, Inning a. H., Taufkirchen/V.) nach Norden wegen Verringerung des Puffers zur B 388 aufgrund einer Stellungnahme des Staatlichen Bauamtes Freising
- Verkleinerung der Konzentrationsfläche 17 (Inning a. H., Taufkirchen/V.) wegen einer aktuellen Wohngebietsausweisung im OT Heldering
- Aufnahme zusätzlicher harter Tabuzonen, die sich aus artenschutzrechtlichen Vorgaben und der Bestimmungen der Luftfahrt ergeben. Dies begründet teilweise den Wegfall von Konzentrationsflächen (s. o.) und führt außerdem zur Vergrößerung der Ausschlussflächen mit entsprechend positiver Auswirkung auf das Verhältnis von Konzentrationsflächen zu Bezugsflächen für den Nachweis des Substanzgebotes.
- Weiterentwicklung der Methodik und Kriterien mit teilweise geänderten Puffern jedoch ohne Auswirkung auf die verbleibenden Konzentrationsflächen.
- Im Umfang erweiterte Begründung und Umweltbericht einschließlich Planungsalternativen

Der Planentwurf ist in allen Kommunen des Landkreises gleichermaßen zu billigen um das gemeinsame Planverfahren weiter zu führen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat Finsing hat Kenntnis vom Entwurf des sachlichen Teilflächennutzungsplans Windkraft der Kommunen im Landkreis Erding, Stand 3.06.2013 einschließlich Begründung und Umweltbericht und billigt diesen voll inhaltlich.

Die Verwaltung wird beauftragt hierfür das förmliche Verfahren nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 13 |
| Ja | 12 |
| Nein | 1 |

GR Hagn wünscht die Aufnahme seiner Gegenstimme ins Protokoll, da er grundsätzlich gegen die Aufstellung eines Teilflächennutzungsplans „Windkraftanlagen“ ist.

## 3. Bekanntgabe der Bewirtschaftungskosten in Vereinsheimen und Bürgerhäusern

Den Gemeinderatsmitgliedern wurde eine Übersicht über die Bewirtschaftungskosten der Vereinsheime und Bürgerhäuser zugesandt. Die Fragen und Anmerkungen der Gemeinderatsmitglieder werden von Bürgermeister Kressirer und GL Fryba erläutert. Von Seiten des Gemeinderates wird angemerkt, dass in der Aufstellung schon immer das Wasserwachtgebäude am Kirchenweg fehlt.

Bürgermeister Kressirer wird veranlassen, dass die Bewirtschaftungskosten des Wasserwachtgebäudes dem Gemeinderat nachgereicht und künftig in der Aufstellung mit aufgenommen werden.

Der Gemeinderat nimmt die Bewirtschaftungskosten in den Vereinsheimen und Bürgerhäusern für 2012 ohne Einwendungen zur Kenntnis.

## 4. Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG)

### 4.1 Kulturverein Jagdhaus Maxlruh

Der Kulturverein Jagdhaus Maxlruh beantragt für sein Lagerfeuersingen am Samstag, den 22.06.2012 von 18:00-24:00 Uhr beim Jagdhaus in Eicherloh eine Gestattung eines vorrübergehenden Gaststättenbetriebes gemäß § 12 GastG.

**Beschluss:**

Dem Antrag des Kulturvereins Jagdhaus Maxlruh auf gaststättenrechtliche Genehmigung nach § 12 GastG wird zugestimmt.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 13 |
| Ja | 13 |
| Nein | 0 |

### 4.2 Kinderhaus „Zur Sonnwend“

Das Kinderhaus „Zur Sonnwend“ beantragt für ein Familienpicknick am Freitag, den 21.06.2012 von 17:00-19:30 Uhr im Kinderhaus „Zur Sonnwend“, Buchenweg 15 eine Gestattung eines vorrübergehenden Gaststättenbetriebes gemäß § 12 GastG.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Kinderhauses „Zur Sonnwend“ auf gaststättenrechtliche Genehmigung nach § 12 GastG zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 13 |
| Ja | 13 |
| Nein | 0 |

## 5. Anfragen, Wünsche und Informationen

### 5.1 Straßenunebenheiten am Neuchinger Weg

In der Bürgerversammlung 2012 wurde auf 2 Straßenunebenheiten im Neuchinger Weg bei der Gasleitungsquerung und an der Gemeindegrenze hingewiesen. Bürgermeister Kressirer gibt bekannt, dass im Bereich der Gemeindegrenze nach Neuching zwischenzeitlich drei Ortstermine mit Vertretern der Gemeinde Neuching stattgefunden haben. Die Schadstelle liegt ca. 20 m in Neuchinger Flur. Die Gemeinde Finsing hätte die Hälfte der Sanierungskosten übernommen. Die Gemeinde Neuching hat vor kurzem mitgeteilt, dass der Neuchinger Weg ihrerseits innerhalb der nächsten 3-4 Jahre saniert werden soll und aus diesem Grund im Moment keine Sanierung der Schadstelle erfolgt.
Im Bereich der Gasleitung wurde mit der Bayerngas GmbH Kontakt aufgenommen und vereinbart, dass die Schadstelle saniert wird, wenn im Gemeindegebiet Finsing Straßenbauarbeiten durch eine Fachfirma durchgeführt werden.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen ohne Einwendungen zur Kenntnis.

### 5.2 Verkehrsunfall im Bereich Eicherloher Straße/Almweg/Hasenweg

GR Lang teilt mit, dass es im Bereich der Kreuzung Eicherloher Straße/Almweg/ Hasenweg zum wiederholtem Mal zu einem Verkehrsunfall gekommen ist. Die beteiligte Gemeindebürgerin bittet darum, die Verkehrsverhältnisse im Bereich dieser Kreuzung zu verbessern.

Bürgermeister Kressirer erklärt, dass die Kreuzung ordnungsgemäß mit Vorhinweisen, Stopschildern und Fahrbahnmarkierungen beschildert ist. Die Angelegenheit wird jedoch nochmals in der nächsten Verkehrsschau behandelt. Die Kosten für die Reparatur der beschädigten Leitplanke werden dem Unfallverursacher in Rechnung gestellt.

GR Hagn weist ergänzend darauf hin, dass die Verkehrsunfälle aufgrund der schlechten Sichtverhältnisse durch das Trafohäuschen und die Bepflanzung auf einem angrenzenden Privatgrundstück verursacht werden.

## 5.3 Dorferneuerung Finsing

GRin Fuß erkundigt sich nach den nächsten Verfahrensschritten, die zum Thema „Dorferneuerung in Finsing“ anstehen.

Bürgermeister Kressirer gibt bekannt, dass am 18.06.2013 ein Termin mit den Architekten Kurz und Raab sowie mit Herrn Hampel vom Amt für ländliche Entwicklung stattfindet. Nach diesem Gespräch wird eine Informationsveranstaltung und erste Arbeitskreistreffen stattfinden.

## 5.4 Straßenschäden in der Hofener Straße

GRin Fuß berichtet, dass die Straßenschäden im Asphaltbelag der Hofener Straße und der Kirchenstraße in den letzten Wochen zugenommen haben.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass der gemeindliche Bauhof bereits davon in Kenntnis gesetzt worden ist und die Schlaglöcher aufgefüllt werden.

## 5.5 Hochwasserschutz Finsing und Neufinsing

GR Hagn erkundigt sich, ob zur Verbesserung der Hochwassersituation am Graben Fl.Nr. 60 neue Ergebnisse erzielt werden konnten.

Bürgermeister Kressirer erklärt, dass ein Gespräch mit einem betroffenen Grundstücks-eigentümer geführt wurde. Es ist jedoch ein erneutes Gespräch mit weiteren Eigentümern und Fachbehörden erforderlich.

Des Weiteren fragt GR Hagn nach, ob in Finsing im Bereich der Geltinger Straße ein weiteres Regenrückhaltebecken sinnvoll wäre.

Hierzu teilt der 1. Bürgermeister mit, dass eine Rückhaltung generell immer sinnvoll ist. Aufgrund der Geländeverhältnisse ist die mögliche Rückhaltemenge nur sehr gering und leistet keinen nennenswerten Beitrag zur Verbesserung der Hochwassersituation beim Graben Fl.Nr. 60.

## 5.6 Bebauung Wiesenweg

GR Gartner erkundigt sich nach den Fortschritten bezüglich einer möglichen Bebauung im Bereich des Wiesenwegs.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass dieses Thema in der nichtöffentlichen Sitzung bei den Grundstücksangelegenheiten beraten werden soll.

## 5.7 Hochwasserschutz Eicherloh

GRin Kollmannsberger erklärt, dass die Hochwasserproblematik in der Walter-Sedlmayer-Straße sowie der Großsenderstraße unbedingt gelöst werden muss. Bei starken Regenereignissen fließt das Oberflächenwasser über die Straßenent-wässerung nicht mehr ab. Sie schlägt vor, dass sich der Bauausschuss mit dieser Thematik auseinandersetzen soll.

Bürgermeister Kressirer erklärt, dass er diesbezüglich mit einem Grundstücks-eigentümer gesprochen hat, durch dessen Privatgrundstück die Verlegung einer zusätzlichen Entwässerungsleitung möglich ist.

Sobald eine Höhenaufnahme erfolgt ist, wird sich der Bauausschuss mit diesem Thema beschäftigen.

### 5.8 Container für die Entsorgung von Hochwasserrückständen

GRin Eichinger spricht im Namen ihrer Nachbarn einen großen Dank an Herrn Kaspar vom Landratsamt Erding dafür aus, dass ein Container für die Entsorgung von Hochwasserrückständen im Baugebiet Pfarrpfründe kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.

Bürgermeister Kressirer fügt hinzu, dass sowohl bei der Gemeinde Finsing als auch beim Landratsamt Erding die Anträge für das Soforthilfegeld bei Hochwasserschäden in Höhe von 1.500 € gestellt werden können. Die ersten Anträge hierfür sind bei der Gemeinde Finsing bereits eingegangen.

### 5.9 Gräber am Friedhof Finsing

GRin Fuß teilt mit, dass durch einige Bäume am Friedhof Finsing die Gräber verwurzelt werden. Es soll geprüft werden, durch welche Maßnahmen die Verwurzelung der Gräber verhindert werden kann.

### 5.10 Hochwasserschutz im Sport- und Jugendheim

GR Lachmann weist darauf hin, dass bei der Umbaumaßnahme im Sport- und Jugendheim darauf geachtet werden muss, dass mögliche Hochwasserschutz-maßnahmen von Anfang an mit eingeplant werden.

Zudem sollte nach Möglichkeit eine Übersicht erstellt werden, in der die Schwachstellen in der Gemeinde Finsing aufgelistet und beschrieben werden.

### 5.11 Sanierung der St 2082

GR Söhl erkundigt sich nach dem Sachstand bei der Sanierung der Ortsdurchfahrt Neufinsing.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass die Baumaßnahme bisher im vorgegebenen Zeitrahmen verläuft. Es ist weiterhin geplant, dass ab 15. Juli der zweite Bauabschnitt beginnt. Im Bereich der Erdinger Straße müssen die Leitungen und Kabel noch neu verlegt werden, ansonsten ist dieser Teilabschnitt bereits sehr weit fortgeschritten.

Bürgermeister Kressirer beendet die öffentliche Gemeinderatssitzung um 20:20 Uhr.

| | | |
|---|---|---|
| Neufinsing, den 18. Juni 2013 | | |
| Vorsitzender: | 1. Bürgermeister Kressirer | ..... |
| Schriftführer: | Verw.Fachwirt Fryba | ..... |
| | Verw.Fachang. Horneck | |

# Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Finsing**

**am 8. Juli 2013 von 19:30 Uhr bis 20:50 Uhr**

**im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing**

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 01.07.2013 geladen.

Der Bürgermeister eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

---

## Teilnehmerverzeichnis

Stimmberechtigte Teilnehmer:

| Name, Vorname | Anwesenheit | Funktion |
|---|---|---|
| Kressirer, Max | anwesend | 1. Bürgermeister |
| Mayer, Markus | anwesend | 2. Bürgermeister |
| Fuß, Elisabeth | anwesend | 3. Bürgermeisterin |
| Eichinger, Gertrud | anwesend | Gemeinderat |
| Fellermeier, Roland | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Fischer, Korinna | anwesend | Gemeinderat |
| Gartner, Georg | anwesend | Gemeinderat |
| Hagn, Martin | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Hölzl, Franz | anwesend | Gemeinderat |
| Kollmannsberger, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Kuhn, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Lachmann, Jürgen | anwesend | Gemeinderat |
| Lang, Emmeran | anwesend | Gemeinderat |
| Schätzl, Richard | anwesend | Gemeinderat |
| Schum, Martina | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Söhl, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Wimmer, Andreas | anwesend | Gemeinderat |

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

Frau Christa Spitzweck
Herr Architekt Kerfers

## Tagesordnung

| TOP | Thema |
|---|---|
| 1. | Genehmigung der Niederschrift vom 17. Juni 2013 |
| 2. | 25-jähriges Dienstjubiläum von Frau Christa Spitzweck |
| 3. | Fortschreibung Regionalplan München; Kapitel B I, B II, B III5<br>Anhörverfahren zu den Änderungen des Entwurfs |
| 4. | 9. Änderung des Flächennutzungsplanes;<br>Aufstellungsbeschluss |
| 5. | Bebauungsplan „Nördlich Traberweg“;<br>Aufstellungsbeschluss |
| 6. | Bauhof Neufinsing;<br>Umgestaltung Außenlagerplatz |
| 7. | St 2082, Ortsdurchfahrt Neufinsing;<br>Bepflanzung der öffentlichen Flächen |
| 8. | Kindertagesstätte St. Georg; Anordnung der Fahrradständer |
| 9. | Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG) |
| 9.1 | Kinderhaus „Am Park“ Eicherloh |
| 10. | Anfragen, Wünsche und Informationen |
| 10.1 | Breitbandförderprogramm in der Gemeinde Finsing; |
| 10.2 | Breitbandausbau in der Gemeinde Finsing<br>Errichtung eines Glasfaserleerrohrnetzes |
| 10.3 | Bündelausschreibung für die kommunale Strombeschaffung in Bayern (2014-2016) |
| 10.4 | Ersatzinvestition der Freiwilligen Feuerwehr Finsing |
| 10.5 | Tischvorlage |
| 10.6 | Lärmbelästigung durch die Go-Kart Arena im Sportpark Neufinsing |
| 10.7 | Parksituation im Gewerbegebiet; Oskar-von-Miller-Ring |
| 10.8 | Straßenkehrung im Gemeindegebiet Finsing; Ablagerung der Rückstände |

## 1. Genehmigung der Niederschrift vom 17. Juni 2013

Zum oben genannten Protokoll sind Einwendungen von GRin Fuß eingegangen. Die Einwendungen wurden in die Niederschrift eingearbeitet.

Der Gemeinderat genehmigt das oben genannte Protokoll ohne weitere Einwendungen.

## 2. 25-jähriges Dienstjubiläum von Frau Christa Spitzweck

Frau Christa Spitzweck begann am 01.09.1971 ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Gemeinde Forstern. In der Zeit vom 01.10.1974 bis 01.10.1977 war sie in der Gemeinde Hohenlinden beschäftigt. Vom 01.09.1994 bis 01.09.2000 war Frau Spitzweck erneut in der Gemeinde Forstern tätig, bevor sie am 01.10.2000 ihren Dienst in der Gemeinde Finsing antrat. Am 01.07.2013 war Frau Spitzweck seit 25 Jahren im öffentlichen Dienst beschäftigt. In seiner Ansprache würdigt Bürgermeister Max Kressirer die Verdienste von Frau Christa Spitzweck, die bei der Gemeinde Finsing als Leiterin des Einwohnermeldeamtes tätig ist.

Das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, hat Frau Spitzweck in Anerkennung der geleisteten treuen Dienste die Ehrenurkunde des Freistaates Bayern verliehen. Im Auftrag von Frau Staatsministerin Christine Haderthauer überreicht Bürgermeister Kressirer an Frau Christa Spitzweck die Urkunde und gratuliert ihr im Namen der Staatsministerin sowie im Namen der Gemeinde Finsing.

## 3. Fortschreibung Regionalplan München; Kapitel B I, B II, B III5 Anhörverfahren zu den Änderungen des Entwurfs

Dem Gemeinderatsgremium wurden die Unterlagen zur Fortschreibung zum Regionalplan München, Kapitel B I, B II und B III5 per E-Mail vorab zugestellt. Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt. Aus den Unterlagen geht hervor, dass Belange der Gemeinde Finsing nicht betroffen sind..

**Beschluss:**

Im Rahmen des Anhörungsverfahrens werden von der Gemeinde Finsing keine Einwände erhoben.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 14 |
| Nein | 0 |

## 4. 9. Änderung des Flächennutzungsplanes; Aufstellungsbeschluss

Auf dem Grundstück Fl.Nr. 1960/2 ist die Ausweisung einer Wohnbebauung vorgesehen. Aus diesem Grund ist eine Änderung des Flächennutzungsplanes erforderlich.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, den Flächennutzungsplan zu ändern (9. Änderung). Die 9. Flächennutzungsplanänderung soll folgenden Punkt beinhalten:

1. Ausweisung einer Wohnbaufläche im Bereich „Nördlich Traberweg“ für das Grundstück Fl.Nr. 1960/2.

Die A plus architekturbüro trautwein GmbH, München, wird mit der Erstellung eines Planentwurfs und des Umweltberichts beauftragt.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 14 |
| Nein | 0 |

## 5. Bebauungsplan „Nördlich Traberweg“; Aufstellungsbeschluss

Die Gemeinde Finsing plant die Ausweisung des Baugebietes „Nördlich Traberweg“ auf dem Grundstück Fl.Nr. 1960/2. Das Grundstück Fl.Nr. 1960/2 grenzt unmittelbar an das bestehende Wohngebiet „Am Speichersee“. Aufgrund des Bedarfs an Wohnbauland ist die Entwicklung des Baugebietes „Nördlich Traberweg“ notwendig und aus städtebaulicher Sicht handelt es sich um einen geeigneten Standort für eine Wohnbaufläche.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, den Bebauungsplan „Nördlich Traberweg“ für das Grundstück Fl.Nr. 1960/2 aufzustellen.

Die A plus architekturbüro trautwein GmbH, München, wird mit der Ausarbeitung eines Bebauungsplanentwurfs, der Grünordnung, sowie der Naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung beauftragt.

Die Flächennutzungsplanänderung und die Bebauungsplanaufstellung sind im Parallelverfahren durchzuführen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 14 |
| Nein | 0 |

## 6. Bauhof Neufinsing; Umgestaltung Außenlagerplatz

Bürgermeister Kressirer fasst anhand einer Skizze die Ergebnisse der Besichtigung des Bauhofs durch den Gemeinderat am 20.06.2013 zusammen.

Für die Lagerung von Split und Salz für den Winterdienst wurde intensiv nach Lösungen gesucht. Für die Splitlagerung sollten zwei Kammern im nördlichen Bereich des Gebäudes umgestaltet und durch ein Rolltor von außen zugänglich gemacht werden. Auf diese Weise kann der Split trocken lagern und ist mit den Fahrzeugen des Bauhofs gut erreichbar. Für die Lagerung von Streusalz empfiehlt sich die Aufstellung eines Salzsilos. Ein Silo fasst eine Menge von ca. 50 t Salz. Diese Menge wird in einem normalen Winter benötigt und somit ist die Beschaffung von Streusalz überwiegend im Frühbezug möglich. Außerdem ist die Befüllung der Winterdienstfahrzeuge einfacher und schneller. Das Silo ist 12 m hoch und benötigt ein Fundament von ca. 16 m². Im Außenbereich sollte auf dem Lagerplatz und an der Westseite ein Schwerlastpflaster verlegt werden. Ob die Pflasterfläche vor dem Bauhofgebäude zusätzlich neu mit Schwerlastpflaster befestigt werden soll, kann der Gemeinderat zu gegebener Zeit entscheiden. Auf dem Außenlagerplatz sollen Hochregale entstehen und im nördlichen Bereich zum Wertstoffhof wären 4 Schütten für öfter benötigtes Material, wie z. B. Humus, Rindenmulch oder Fräsgut, angedacht.

Die geschätzten Kosten liegen, wie im Haushalt eingestellt, bei ca. 150.000,00 €.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, das Ingenieurbüro Preiss & Schuster mit den Planungen über die Umgestaltung des Außenlagerplatzes zu beauftragen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 14 |
| Nein | 0 |

## 7. St 2082, Ortsdurchfahrt Neufinsing; Bepflanzung der öffentlichen Flächen

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Kressirer Herrn Kerfers vom Landschaftsarchitekturbüro Lex-Kerfers.

Herr Kerfers stellt dem Gemeinderat die Möglichkeiten der Bepflanzung der öffentlichen Grünflächen vor. Mit dem Staatlichen Bauamt Freising wurde vereinbart, dass entlang der St 2082 Linden gepflanzt werden sollen. Die ausgesuchte Lindenart ist sehr resistent gegen Honigtau, hält hohe Temperaturen aus, kommt gut mit den schmalen Grünstreifen aus und ist beständig gegen Streusalz. Für die Grünstreifen zwischen den Bäumen kommt eine Blumenwiese oder eine Rasenansaat in Frage. Eine Blumenwiese erreicht eine Wuchshöhe von 40-60 cm und ist mit unterschiedlichen Blumen bestückt, die in verschiedenen Jahreszeiten blühen. Der Pflegeaufwand für die Wiese ist deutlich geringer, weil nur zweimal im Jahr gemäht werden muss. Im Vergleich dazu muss ein Rasen mindestens 8 - 12 mal im Jahr gemäht werden. Zur Veranschaulichung werden Fotos der Ortsdurchfahrt in Moosinning gezeigt. In der Gemeinde Moosinning wird die Organisation zur Pflege der Wiese vom örtlichen Gartenbauverein übernommen.

Von einigen Gemeinderatsmitgliedern werden Bedenken bezüglich der Sichtverhältnisse, insbesondere in Bezug auf Kinder und Kleintiere geäußert.

Herr Kerfers erklärt, dass in Moosinning zu diesem Thema keine negativen Erfahrungswerte vorliegen. Sollte sich jedoch in einigen Jahren herausstellen, dass sich die Blumenwiese nicht bewährt, kann sie mit geringem Aufwand in einen normalen Rasen umgewandelt werden.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die öffentlichen Flächen in der Ortsdurchfahrt Neufinsing mit einer Blumenwiese zu bepflanzen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 11 |
| Nein | 3 |

Für die Bepflanzung vor der Lärmschutzwand in der Münchner Straße steht ein 1 m breiter Streifen zu Verfügung. Der Fachplaner schlägt vor, die Fläche ebenfalls mit einer Blumenwiese einzusäen und zwischendurch Stauden und unterschiedliche Gräser zu pflanzen. Weiters würde sich die Pflanzung einiger Strauchgruppen und Kletterpflanzen z. B. Wilder Wein anbieten, um den Wandcharakter zu unterbrechen.

Ein anwesender Anlieger bittet um die Erteilung des Wortes. Die Gemeinderatsmitglieder sind einverstanden, Herrn Knon das Wort zu erteilen. Herr Knon erläutert dem Gemeinderat, dass die Lärmschutzwand nach zwei Jahren gestrichen werden muss. Eine Kletterpflanze würde die Arbeit erheblich beeinträchtigen. Die Grundstückseigentümer haben sich deshalb gegen die Anpflanzung jeglicher Kletterpflanzen ausgesprochen und den Wilden Wein aus dem Bauantrag herausgestrichen.

Bürgermeister Kressirer erwidert, dass mit der Gemeinde nicht abgesprochen wurde, dass keine Kletterpflanzen an die Lärmschutzwand gepflanzt werden.

GR Mayer stellt den Antrag, dass die Gemeindeverwaltung einen Gesprächstermin mit Vertretern der betroffenen Anwohner des Ulmenrings vereinbaren soll, um die Bepflanzung der Lärmschutzwand zu klären.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag von GR Mayer zu, dass sich die Gemeinde mit dem Landschaftsarchitekten und den Anliegern der Lärmschutzwand über die Bepflanzung des Grünstreifens vor der Wand einigt.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 14 |
| Nein | 0 |

## 8. Kindertagesstätte St. Georg; Anordnung der Fahrradständer

Im Entwurfsplan für die Außenanlagen der Kindertagesstätte St. Georg wurde vom Gemeinderat die Anordnung der Fahrradständer bemängelt. Der Fachplaner Herr Kerfers hat die Anregungen in die Planung mit aufgenommen. Bürgermeister Kressirer erläutert die neuen Standorte der Fahrradständer.

Der Gemeinderat ist mit der Anordnung der Fahrradständer einverstanden.

## 9. Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG)

### 9.1 Kinderhaus „Am Park“ Eicherloh

Das Kinderhaus „Am Park“ in Eicherloh beantragt für sein Sommerfest am Samstag, den 13.07.2013 von 17:00 - 21:00 Uhr im Kinderhaus „Am Park“, Überrheinerweg 5, 85464 Eicherloh die Gestattung eines vorrübergehenden Gaststättenbetriebes gemäß § 12 GastG.

**Beschluss:**

Dem Antrag des Kinderhauses „Am Park“ auf gaststättenrechtliche Genehmigung nach § 12 GastG wird zugestimmt.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 14 |
| Nein | 0 |

## 10. Anfragen, Wünsche und Informationen

### 10.1 Breitbandförderprogramm in der Gemeinde Finsing

Im Rahmen des Breitbandförderprogramms haben Gemeinden die Möglichkeit, in Gemeindebereichen mit geringer Bandbreite eine Förderung im Rahmen einer offenen Ausschreibung zu beantragen. Voraussetzung hierfür ist ein entsprechender Bedarf, der insbesondere von Gewerbebetrieben zu begründen ist.

In naher Zukunft ist nach Auskunft der Firma IK-T damit zu rechnen, dass in weiten Teilen des Gemeindegebietes ein automatischer Ausbau erfolgt. Für Teile der Ortschaft Finsing und das Gewerbegebiet ist ein Ausbau im Förderprogramm notwendig, da die Entfernung der Nutzer zu den bestehenden DSLAMS zu groß ist.

Die Firma IK-T wurde von der Gemeinde beauftragt, die entsprechenden Förderanträge vorzubereiten.

Nach dem Ausbau ist eine Versorgung der Hauptorte mit Bandbreiten von 30 bis 50 Mbit möglich.

## 10.2 Breitbandausbau in der Gemeinde Finsing; Errichtung eines Glasfaserleerrohrnetzes

Der Bürgermeister informiert die Zuhörer, dass der Gemeinderat in der nichtöffentlichen Sitzung am 03.06.2013 beschlossen hat, im Laufe der nächsten Jahre im Gemeindegebiet ein FTTB-Leerrohrsystem aufzubauen. Die bestehenden Kupferleitungen sind bis zu einer Bandbreite von 50 bis max. 100 Mbit/s geeignet. Die Entwicklung wird nicht stehen bleiben und in weiterer Zukunft werden wesentlich größere Bandbreiten nachgefragt, die nur mit der Glasfasertechnik realisiert werden können. Da die Rahmenbedingungen der Politik derzeit so gestellt sind, dass keiner der am Markt befindlichen Anbieter von Telekommunikationsinfrastruktur bereit ist, in ländlichen Gebieten ein derartiges Netz aufzubauen, müssen die Gemeinden diese Voraussetzung selbst schaffen. Das Glasfasernetz ist für eine Bandbreite von über 1 GBit/s geeignet und stellt eine äußerst wichtige Zukunftsinvestition dar. Die erforderlichen Rohre sollen nach den Planunterlagen der Firma IK-T bei allen Aufgrabungen von Versorgungsträgern entlang der öffentlichen Straßen mit verlegt werden. Bei der Sanierung der St 2082 wurde in der Erdinger Straße und in der Münchner Straße bereits mit den Arbeiten begonnen. Ziel ist es, in ca. 15 - 20 Jahren das gesamte Leerrohrnetz errichtet zu haben. Anschließend kann das Netz an eine Firma vermietet werden, die die Glasfasern einbläst und die gesamte Technik betreibt.

## 10.3 Bündelausschreibung für die kommunale Strombeschaffung in Bayern (2014-2016)

Der Gemeinde Finsing wurden die Ergebnisse der Bündelausschreibung für die kommunale Strombeschaffung in Bayern für 2014 - 2016 vom Bayerischen Gemeindetag zugestellt. Der Vergleich mit den Ergebnissen der Rahmenvereinbarung aus dem Jahr 2009 zeigt ein deutliches Einsparungspotential in Höhe von ca. 40 % bei den Energiekosten. Da die Energiekosten nur einen Teil der gesamten Stromrechnung umfassen, ist von einer Kostenreduzierung von ca. 10 bis 15 % auszugehen.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

## 10.4 Ersatzinvestition der Freiwilligen Feuerwehr Finsing

Mit Schreiben vom 20.06.2013 beantragt die Freiwillige Feuerwehr Finsing, das Feuerwehreinsatzfahrzeug LF 16/12 zu ersetzen. Die Ersatzbeschaffung wird voraussichtlich 2016 notwendig, sodass erst dann die Mittel im Haushalt einzustellen sind. Um die Voraussetzung einer Förderung zu erfüllen, wird Ende Oktober eine Feuerwehrbedarfsplanung erstellt.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

## 10.5 Tischvorlage

Der Gemeinderat hat den Mitarbeiterbrief der Pflegestern Seniorenservice gGmbH als Tischvorlage erhalten.

### 10.6 Lärmbelästigung durch die Go-Kart Arena im Sportpark Neufinsing

GR Hölzl teilt mit, dass vermehrt Beschwerden von den Anwohnern des Weidenwegs bei ihm eingehen. Er erkundigt sich über den Sachstand der Lärmmessung.

GL Fryba gibt bekannt, dass die zuständige Behörde, das Landratsamt Erding, Messungen im Bereich des Weidenwegs durchführen wollte. Die Ergebnisse sind der Gemeindeverwaltung jedoch nicht bekannt. Die Verwaltung wird sich nach dem Sachstand beim Landratsamt Erding erkundigen.

### 10.7 Parksituation im Gewerbegebiet; Oskar-von-Miller-Ring

GR Mayer weist darauf hin, dass sich die Parksituation im Oskar-von-Miller-Ring nicht verändert hat, beide Straßenarme werden weiterhin stark zugeparkt.

Bürgermeister Kressirer weist darauf hin, dass zwischenzeitlich eine Fläche für die Schaffung von Parkplätzen verpachtet wurde. Die Angelegenheit muss erneut Vorort besprochen werden.

### 10.8 Straßenkehrung im Gemeindegebiet Finsing; Ablagerung der Rückstände

GR Mayer teilt mit, dass die beauftragte Kehrfirma das aufgesaugte Wasser bei Regenfällen während der Straßenkehrung auf Feldwegen im Gemeindegebiet abgelassen hat. In diesem Wasser sind erhebliche Verunreinigungen enthalten. Diese Vorgehensweise soll nach Möglichkeit unterbunden werden.

Bürgermeister Kressirer beendet die öffentliche Gemeinderatssitzung um 20:50 Uhr.

Neufinsing, den 11. Juli 2013

| | | |
|---|---|---|
| Vorsitzender: | 1. Bürgermeister Kressirer | ..... |
| Schriftführer: | Verw.Fachwirt Fryba | ..... |
| | Verw.Fachang. Horneck | ..... |

# Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Finsing**

**am 22. Juli 2013 von 19:30 Uhr bis 20:35 Uhr**

**im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing**

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 15.07.2013 geladen.

Der Bürgermeister eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

---

## Teilnehmerverzeichnis

Stimmberechtigte Teilnehmer:

| Name, Vorname | Anwesenheit | Funktion |
|---|---|---|
| Kressirer, Max | anwesend | 1. Bürgermeister |
| Mayer, Markus | anwesend | 2. Bürgermeister |
| Fuß, Elisabeth | abwesend, entschuldigt | 3. Bürgermeisterin |
| Eichinger, Gertrud | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Fellermeier, Roland | anwesend | Gemeinderat |
| Fischer, Korinna | anwesend | Gemeinderat |
| Gartner, Georg | anwesend | Gemeinderat |
| Hagn, Martin | anwesend | Gemeinderat |
| Hölzl, Franz | anwesend | Gemeinderat |
| Kollmannsberger, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Kuhn, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Lachmann, Jürgen | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Lang, Emmeran | anwesend | Gemeinderat |
| Schätzl, Richard | anwesend | Gemeinderat |
| Schum, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Söhl, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Wimmer, Andreas | anwesend | Gemeinderat |

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

Herr Architekt Trautwein, A plus architekturbüro trautwein GmbH (TOP 4)

## Tagesordnung

| TOP | Thema |
|---|---|
| 1. | Genehmigung der Niederschrift vom 08. Juli 2013 |
| 2. | Verordnung über das Landesentwicklungsprogramm Bayern (LEP) |
| 3. | 9. Änderung des Flächennutzungsplanes;<br>Vorstellung eines Planentwurfes und Einleitung des Verfahrens |
| 4. | Bebauungsplan „Nördlich Traberweg“;<br>Vorstellung eines Planentwurfes und Einleitung des Verfahrens |
| 5. | Antrag auf Umgestaltung des Basketballplatzes am Sportgelände |
| 6. | Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG) |
| 6.1 | Freiwillige Feuerwehr Eicherloh |
| 7. | Anfragen, Wünsche und Informationen |
| 7.1 | 380/220/110-kV-Leitung Oberbachern – Neufinsing, Ltg. Nr. B108;<br>Mast Nr. 86, Fl.Nr. 240, Gemarkung Finsing<br>Erhöhung der Standsicherheit von Freileitungsmasten |
| 7.2 | Dorfwerkstatt am 20. September 2013 |
| 7.3 | Gräber am Friedhof Finsing |
| 7.4 | Teilflächennutzungsplan Windkraft |

## 1. Genehmigung der Niederschrift vom 17. Juni 2013

Der Gemeinderat genehmigt das oben genannte Protokoll ohne Einwendungen.

## 2. Verordnung über das Landesentwicklungsprogramm Bayern (LEP)

Im Rahmen des Anhörungsverfahrens hat die Gemeinde Finsing zu dem Entwurf der Gesamtfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms durch Beschluss des Gemeinderates am 17.09.2012 eine Stellungnahme abgegeben.

Entsprechend der Zielsetzung der Stellungnahme wurde nun der Punkt 3.2, Innenentwicklung vor Außenentwicklung des LEP-E angepasst. Die vorhandenen Potenziale der Innenentwicklung sind möglichst vorrangig zu nutzen. Ausnahmen sind zulässig, wenn nachweisbar Potenziale der Innenentwicklung nicht zur Verfügung stehen. Potenziale der Innenentwicklung stehen nicht zur Verfügung, wenn wegen gegenläufiger Eigentümerinteressen eine gemeindlich geplante bauliche Nutzung faktisch nicht der Innenentwicklung zugeführt werden kann.

Darüber hinaus wurde der Punkt 7.2.3 des LEP-E, entsprechend der Stellungnahme der Gemeinde Finsing, ergänzt. Als Ziel setzt der LEP-E nun fest, dass die öffentliche Wasserversorgung als essenzieller Bestandteil der Daseinsvorsorge in kommunaler Verantwortung zu bleiben hat.

**Beschluss:**

Die Gemeinde Finsing nimmt die Änderungen des LEP-E zur Kenntnis. Eine Stellungnahme zu den Änderungen wird nicht abgegeben.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 14 |
| Nein | 0 |

## 3. 9. Änderung des Flächennutzungsplanes; Vorstellung eines Planentwurfes und Einleitung des Verfahrens

Bürgermeister Kressirer und GL Fryba informieren den Gemeinderat über den Vorentwurf zur 9. Änderung des Flächennutzungsplans vom 22.07.2013, der von der A plus architekturbüro trautwein GmbH erstellt wurde.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, für die 9. Änderung des Flächennutzungsplans das Verfahren gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen. Es handelt sich hier um die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 14 |
| Nein | 0 |

**4. Bebauungsplan „Nördlich Traberweg“;**
**Vorstellung eines Planentwurfes und Einleitung des Verfahrens**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Kressirer Herrn Architekt Trautwein von der A plus architekturbüro trautwein GmbH.

Herr Architekt Trautwein informiert den Gemeinderat über den Vorentwurf des Bebauungsplans „Nördlich Traberweg“ vom 22.07.2013, der von der A plus architekturbüro trautwein GmbH erstellt wurde.

Das Gebiet wird über eine Ringstraße, ähnlich dem Speicherseering im angrenzenden Baugebiet, erschlossen. Die Straße erhält eine Fahrbahnbreite von 5 m, damit ein Begegnungsverkehr möglich ist. Entlang der neuen Ringstraße sind insgesamt 19 öffentliche Längsparkplätze mit einer Breite von ca. 2,50 m angeordnet. Es können 14 Einfamilienhäuser und 14 Doppelhaushälften entstehen. Jedes Grundstück erhält den Bauraum für eine Doppelgarage. Für einen Großteil der Grundstücke ist die Firstrichtung Ost/West festgesetzt. Für die Grundstücke am östlichen und am westlichen Rand des Baugebietes ist die Firstrichtung Süd/Nord vorgesehen.

Im Rahmen der Diskussion werden folgende Punkte im Gemeinderat angesprochen:

- Der Grünstreifen an der Nordseite des Baugebietes muss auf eine Breite von mindestens 5 m erweitert werden, damit die vorgesehene Baumpflanzung zum angrenzenden landwirtschaftlichen Grundstück Fl.Nr. 1959 einen Mindestabstand nach dem AGBGB von 4 m einhalten kann.
- Das Doppelhaus am nördlichen Rand des Baugebietes soll in ein Einfamilienhaus geändert werden
- Im Bereich des Traberweges sind keine öffentlichen Stellplätze vorhanden. Aufgrund der bereits bestehenden Situation ist es dringend erforderlich, zusätzliche Stellplätze zu schaffen. Es soll ein Entwurf mit Längsparkplätzen und ein Entwurf mit senkrechter Anordnung der Stellplätze ausgearbeitet werden.
- Im Bereich der bestehenden Bebauung Traberweg 5 soll anhand von 2 Entwürfen dargestellt werden, ob eine Weiterführung des Gehweges auf der Südseite oder auf der Nordseite der Straße sinnvoller ist.
- Bei den Festsetzungen durch Text soll bei 2.1 der letzte Punkt gestrichen werden.
- Bei den Festsetzungen durch Text soll bei 5.4 ein Stauraum zwischen Fahrbahn und Garage von mindestens 5 m festgesetzt werden.

Gemeinderat Fellermeier beantragt, dass aus energetischen Gründen alle Firste in Ost-West-Richtung verlaufen sollen.

**<u>Beschluss:</u>**

Der Antrag von GR Fellermeier wird abgelehnt.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 12 |
| Nein | 2 |

**Beschluss:**

Die A plus architekturbüro trautwein GmbH wird beauftragt, die oben angesprochenen Änderungen in den Vorentwurf des Bebauungsplans „Nördlich Traberweg“ einzuarbeiten. Der geänderte Bebauungsplanentwurf ist dem Gemeinderat anschließend vorzulegen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 12 |
| Nein | 2 |

Die Gemeinderäte Hagn und Mayer wünschen die Aufnahme ihrer Gegenstimme ins Protokoll, da sie mit der Anordnung von senkrechten Stellplätzen im Traberweg nicht einverstanden sind.

## 5. Antrag auf Umgestaltung des Basketballplatzes am Sportgelände

Geschäftsleiter Fryba verliest den Antrag von Luis Küffner auf Umgestaltung des Basketballplatzes am Sportgelände.

Folgende Änderungen werden gewünscht.
- einen Gummibodenbelag (der alte Asphaltboden beschädigt die Basketbälle stark)
- Basketballspielfeldmarkierungen
- neue Netze
- neue Basketballkörbe
- neues Fundament eines Korbes, das beschädigt ist.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass Unbekannte die Asphaltfläche des Basketballplatzes missbräuchlich als Feuerstelle genutzt haben. Eine derartige Nutzung auf einem Gummibelag, würde weitreichende Schäden verursachen.

Bei einer Ortsbesichtigung durch das Bauamt konnten keine Schäden am Fundament festgestellt werden. Hier wäre ein Vororttermin mit dem Antragsteller hilfreich. Notwendig wäre aber die Reparatur der Körbe und die Erneuerung der Netze. Der Platz könnte durch das Aufstellen einer Bank und eines Abfalleimers weiter aufgewertet werden. Über die Kosten von Bodenbelag und Markierungsarbeiten gibt es noch keine Angebote.

Da sich die Jugendlichen bereit erklärt haben, an der Sanierung mitzuwirken, wird vom Gemeinderat vorgeschlagen, dass die Gemeinde die Farbe zur Verfügung stellt und die Jugendlichen selbst Basketballspielfeldmarkierungen auftragen können. Der Einbau eines Gummibodens sollte nicht erfolgen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die Basketballnetze und – körbe zu erneuern, einen Mülleimer und eine Bank aufzustellen sowie die Kosten für die Spezialfarbe zum Aufbringen der Markierungen zu übernehmen. Das Fundament ist nochmals zusammen mit dem Antragsteller zu besichtigen und bei Bedarf zu erneuern.

Ein Gummibodenbelag wird abgelehnt.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 14 |
| Nein | 0 |

## 6. Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG)

### 6.1 Freiwillige Feuerwehr Eicherloh

Die Freiwillige Feuerwehr in Eicherloh beantragt für das Sommernachtsfest am Mittwoch, den 14.08.2013 von 18:00 - 24:00 Uhr im Hof des Bürgerhauses, Moorkulturstraße 1, 85464 Eicherloh die Gestattung eines vorrübergehenden Gaststättenbetriebes gemäß § 12 GastG.

**Beschluss:**

Dem Antrag der Freiwilligen Feuerwehr auf gaststättenrechtliche Genehmigung nach § 12 GastG wird zugestimmt.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 13 |
| Ja | 13 |
| Nein | 0 |

GR Hagn war während der Beschlussfassung nicht anwesend.

## 7. Anfragen, Wünsche und Informationen

### 7.1 380/220/110-kV-Leitung Oberbachern – Neufinsing, Ltg. Nr. B108; Mast Nr. 86, Fl.Nr. 240, Gemarkung Finsing Erhöhung der Standsicherheit von Freileitungsmasten

Mit Schreiben vom 08.07.2013 weist die Firma TenneT TSO GmbH mit, dass von Anfang September bis Ende November 2013 Sanierungsmaßnahmen an der oben genannten Freileitung durchgeführt werden. Zur Erhöhung der Standsicherheit der Freileitung werden dabei im Zuge der Baumaßnahme einige Maste durch Austausch von Mastkonstruktionsteilen verstärkt. Hiervon ist auch der Mast Nr. 86 auf dem Grundstück Fl.Nr. 240 der Gemeinde Finsing betroffen.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

### 7.2 Dorfwerkstatt am 20. September 2013

Im Zuge der Dorferneuerung findet am 20. September 2013 die Dorfwerkstatt von 17:00 – 21:00 Uhr statt

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

### 7.3 Gräber am Friedhof Finsing

Aufgrund der Anfrage von Gemeinderätin Fuß hat der Bürgermeister einen Ortstermin mit der Unteren Naturschutzbehörde durchgeführt.

Eine Entfernung der Baumwurzeln, die in Gräber des Friedhofs wachsen, ist nicht möglich, da die Standsicherheit des Baumes gefährdet ist.

Der Bauausschuss sollte in einer der nächsten Sitzungen eine Ortsbesichtigung durchführen und eine Empfehlung abgeben, ob eine Umgestaltung erfolgen soll oder ob die Angelegenheit im Rahmen der Dorferneuerung behandelt wird.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

### 7.4 Teilflächennutzungsplan Windkraft

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass die Gemeinden des Landkreises Erding an dem Teilflächennutzungsplan Windkraft festhalten, um sicherzustellen, dass kein Wildwuchs von Windkraftanlagen entsteht und erhöhte Abstände zur Wohnbebauung eingehalten werden. Die derzeitige politische Diskussion über erhöhte Abstandsflächen von bis zu 2 km erscheint als wenig aussichtsreich, da die Mehrheit für eine bundesgesetzliche Regelung nicht absehbar ist.

Sollten wider Erwarten durch Bundesgesetzgebung höhere Abstände festgelegt werden, gilt die Bundesgesetzliche Regelung.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Bürgermeister Kressirer beendet die öffentliche Gemeinderatssitzung um 20:35 Uhr.

Neufinsing, den 23. Juli 2013

| | | |
|---|---|---|
| Vorsitzender: | 1. Bürgermeister Kressirer | ..... |
| Schriftführer: | Verw. Fachwirt Fryba | ..... |
| | Verw. Fachwirt Kitel | ..... |

# Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Finsing**

**am 16. September 2013 von 19:30 Uhr bis 20:35 Uhr**

**im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing**

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 09.09.2013 geladen.

Der Bürgermeister eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Ladung werden keine Einwände erhoben. Zur Tagesordnung beantragt GRin Eichinger, TOP 5 der nichtöffentlichen Sitzung (Ortsmitte Neufinsing, Sachstandbericht), so weit möglich, öffentlich zu behandeln.
Der Gemeinderat stimmt dem Antrag von GRin Eichinger einstimmig zu.

---

## Teilnehmerverzeichnis

Stimmberechtigte Teilnehmer:

| Name, Vorname | Anwesenheit | Funktion |
|---|---|---|
| Kressirer, Max | anwesend | 1. Bürgermeister |
| Mayer, Markus | anwesend | 2. Bürgermeister |
| Fuß, Elisabeth | anwesend | 3. Bürgermeisterin |
| Eichinger, Gertrud | anwesend | Gemeinderat |
| Fellermeier, Roland | anwesend ab TOP 3 | Gemeinderat |
| Fischer, Korinna | anwesend | Gemeinderat |
| Gartner, Georg | anwesend | Gemeinderat |
| Hagn, Martin | anwesend | Gemeinderat |
| Hölzl, Franz | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Kollmannsberger, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Kuhn, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Lachmann, Jürgen | anwesend | Gemeinderat |
| Lang, Emmeran | anwesend | Gemeinderat |
| Schätzl, Richard | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Schum, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Söhl, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Wimmer, Andreas | anwesend | Gemeinderat |

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

Herr Trautwein (Architekt), TOP 2

## Tagesordnung

| TOP | Thema |
|---|---|
| 1. | Genehmigung der Niederschrift vom 22. Juli 2013 |
| 2. | Bebauungsplan „Nördlich Traberweg“;<br>Vorstellung von Planentwürfen und Einleitung des Verfahrens |
| 3. | Regionalplan München; Kapitel B IV Wirtschaft und Dienstleistungen<br>2.8 Sicherung und Gewinnung von Bodenschätzen;<br>Ergänzendes Anhörverfahren zur Behebung von Fehlern |
| 4. | Finanzwirtschaft der Gemeinde Finsing;<br>Halbjahresbericht 2013 |
| 5. | Wasserversorgung der Gemeinde Finsing;<br>Kostendeckung der Wassergebühren (Gebührenkalkulation 2012) |
| 6. | Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG) |
| 6.1. | Kinderhaus „Zur Sonnwend“ |
| 6.2 | FC Finsing e. V. |
| 6.3 | Neufinsinger Theaterkastl |
| 6.4 | Pfarrgemeinderat Eicherloh |
| 6.5 | Schützenverein „Jennerwein Eicherloh“ |
| 7. | Anfragen, Wünsche und Informationen |
| 7.1 | 380/220/110-kV-Leitung Oberbachern - Neufinsing; Austausch des Erdseiles und Erhöhung der Standsicherheit der Freileitung durch die Firma TenneT TSO GmbH |
| 7.2 | Sachlicher Teilflächennutzungsplan, Konzentrationsflächen „Windkraftanlagen“ im Landkreis Ebersberg |
| 7.3 | Bürgerversammlung 2013 |
| 7.4 | Sachstandsbericht Ortsmitte |
| 7.5 | Straßen- und Wegeschäden im Gemeindegebiet |
| 7.6 | Radweg von Finsing nach Markt Schwaben |

## 1. Genehmigung der Niederschrift vom 22. Juli 2013

Der Gemeinderat genehmigt das oben genannte Protokoll ohne Einwendungen.

## 2. Bebauungsplan „Nördlich Traberweg“; Vorstellung von Planentwürfen und Einleitung des Verfahrens

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Kressirer Herrn Architekt Trautwein von der A plus architekturbüro trautwein GmbH.

In der Sitzung 22.07.2013 hat sich der Gemeinderat erstmalig mit den Planentwürfen des Bebauungsplans „Nördlich Traberweg“ befasst. Es wurden einige Änderungen vom Gemeinderat gewünscht, die in den Vorentwurf eingearbeitet wurden.

Zur Schaffung von öffentlichen Stellplätzen im Traberweg hat Herr Trautwein 4 Entwürfe mit Längsparkern und Senkrechtparkern ausgearbeitet. Herr Trautwein stellt die einzelnen Varianten vor.

Variante 1:
Nordseite Traberweg: 9 Senkrechtparkplätze

Variante 2
Südseite Traberweg: 4 Längsparkplätze

Variante 3
Südseite Traberweg: 4 Längsparkplätze
Nordseite Traberweg: 3 Längsparkplätze

Südseite Traberweg: 4 Längsparkplätze
Nordseite Traberweg: 9 Senkrechtparkplätze

Im Gemeinderat entsteht eine Diskussion über die einzelnen Varianten zur Anordnung der Stellplätze mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen. Durch den möglichen Bauraum für eine zusätzliche Garage im Baugebiet „Am Speichersee“ muss ein Längsparkplatz auf der Südseite entfallen.

GR Lachmann stellt den Antrag, dass die anwesenden Bürger und Bauwilligen um Stellungnahme gebeten werden.
Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Herr Stephan Obermeier aus Neufinsing erläutert, dass seiner Meinung nach die senkrechten Parkplätze im Traberweg relativ weit in die Grundstücke hinein ragen. Da davon auszugehen ist, dass auf den öffentlichen Flächen ein häufiger Wechsel der Fahrzeuge stattfindet, könnte dies auf Dauer störend sein.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass bei Längsparkplätzen auf der Nordseite des Traberweges die Zugangsmöglichkeit zu den einzelnen Grundstücken durch die notwendigen Bauminseln vor und nach dem Stellplatz eingeschränkt ist.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat spricht sich grundsätzlich für die Schaffung zusätzlicher Stellplätze im Traberweg aus.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 14 |
| Nein | 0 |

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Variante 1 mit den neun senkrecht angeordneten Parkplätzen zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 12 |
| Nein | 2 |

Bürgermeister Kressirer weist darauf hin, dass bei einigen Grundstücken nochmals die Anordnung der Garagen geändert wurde. Er erläutert die einzelnen Änderungen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der neuen Anordnung der Garagen zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 14 |
| Nein | 0 |

**Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt den Entwurf des Bebauungsplanes „Nördlich Traberweg“ in der Fassung vom 16.09.2013 zur Kenntnis und beschließt, nach Einarbeitung der vorgenannten Beschlüsse das Verfahren nach § 3 Abs. 1 BauGB (frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit) und § 4 Abs. 1 BauGB (Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange) durchzuführen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 12 |
| Nein | 2 |

GR Mayer wünscht die Aufnahme seiner Gegenstimme ins Protokoll, denn seiner Ansicht nach sind die Trauf- und Firsthöhe zu gering.
GR Hagn wünscht die Aufnahme seiner Gegenstimme ins Protokoll, da er sich gegen die senkrecht angeordneten Parkflächen im Traberweg ausspricht.

**3. Regionalplan München; Kapitel B IV Wirtschaft und Dienstleistungen 2.8 Sicherung und Gewinnung von Bodenschätzen; Ergänzendes Anhörverfahren zur Behebung von Fehlern**

Herr Kitel erläutert, dass das ergänzende Anhörverfahren zur Regionalplanfortschreibung B IV 2.8 – Bodenschätze zur Behebung von Fehlern notwendig ist. Im Anhörverfahren geht es um Flächen für den Kiesabbau, die die Gemeinde Finsing jedoch nicht betreffen.

**Beschluss:**

Die Gemeinde Finsing erhebt keine Einwendungen gegen die Änderungen im Kapitel B IV 2.8 der Fortschreibung des Regionalplans München im ergänzenden Anhörverfahren, da die Belange der Gemeinde Finsing nicht betroffen sind.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 15 |
| Nein | 0 |

**4. Finanzwirtschaft der Gemeinde Finsing; Halbjahresbericht 2013 (Stand: 17.07.2013)**

Kämmerer Numberger legt dem Gemeinderat den Halbjahresbericht vor. Er stellt fest, dass sich sowohl der Verwaltungshaushalt als auch der Vermögenshaushalt im Rahmen der Haushaltsplanung entwickeln. Im Mai 2013 wurde ein Teil des geplanten Kredites in Höhe von 830.000 € aufgenommen, der Ansatz beträgt 3.500.000,00 €. Die Kreditaufnahme erfolgte für die Kindertagesstätte St. Georg, da es für Investitionen in Krippenplätze ein Förderprogramm mit einem Zinssatz von jährlich 0,1 % bei einer Zinsfestschreibung von 10 Jahren gibt.

Die Rücklagen der Gemeinde belaufen sich zum 17.07.2013 auf 5.455.470,28 €.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Haushaltslage 2013 ohne Einwendungen zur Kenntnis.

**5. Wasserversorgung der Gemeinde Finsing; Kostendeckung der Wassergebühren (Gebührenkalkulation 2012)**

Kämmerer Numberger präsentiert dem Gemeinderatsgremium eine Übersicht über die Kostendeckung der Wassergebühren für das Haushaltsjahr 2012. Aus dieser Aufstellung geht hervor, dass das Haushaltsjahr 2012 mit einer Überdeckung in Höhe von 2.478,95 € abschließt.

Bürgermeister Kressirer schlägt vor, den Wasserpreis in seiner derzeitigen Höhe beizubehalten.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, den Wasserpreis in der derzeitigen Höhe von 0,7158 € pro cbm beizubehalten.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 15 |
| Nein | 0 |

## 6. Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG)

### 6.1 Kinderhaus „Zur Sonnwend“

Das Kinderhaus „Zur Sonnwend“ beantragte für das 20-jährige Bestehen am Samstag, den 14.09.2013 von 15:00 - 19:00 Uhr im Kinderhaus „Zur Sonnwend“, Buchenweg 15, 85464 Neufinsing eine Gestattung eines vorrübergehenden Gaststättenbetriebes gemäß § 12 GastG.

Der Bürgermeister hat diese Genehmigung bereits erteilt, da die Veranstaltung vor der ersten Sitzung nach der Sommerpause stattgefunden hat.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen ohne Einwendungen zur Kenntnis.

### 6.2 FC Finsing e. V.

Der FC Finsing e. V. veranstaltet am Freitag, den 11.10.2013 von 20:00 bis 03:00 Uhr die traditionelle Oldie-Night „Finsing-rockt“ im Sport- und Jugendheim Neufinsing, Buchenweg 10, 85464 Neufinsing. Hierfür wird eine gaststättenrechtliche Genehmigung nach § 12 GastG beantragt.

**Beschluss:**

Dem Antrag des FC Finsing e. V. auf gaststättenrechtliche Genehmigung nach § 12 GastG wird zugestimmt.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 15 |
| Nein | 0 |

### 6.3 Neufinsinger Theaterkastl

Das Neufinsinger Theaterkastl veranstaltet am Freitag, Samstag und Donnerstag, den 25./26./31.10.2013 und Samstag, den 02.11.2013 von 17:00 bis 23:30 Uhr sowie am Sonntag, den 27.10.2013 und 03.11.2013 von 16:00 bis 22:00 Uhr die Theateraufführungen 2013 in der Turnhalle der Schule Finsing, Neufinsinger Str. 35, 85464 Finsing. Hierfür wird eine gaststättenrechtliche Genehmigung nach § 12 GastG beantragt.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Neufinsinger Theaterkastl auf Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebs nach § 12 GastG zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 15 |
| Nein | 0 |

### 6.4 Pfarrgemeinderat Eicherloh

Der Pfarrgemeinderat Eicherloh beantragt für sein Pfarrfest am Samstag, den 05.10.2013 von 16:00 bis 24:00 Uhr im Bürgerhaus Eicherloh, Moorkulturstr. 1, 85464 Eicherloh die gaststättenrechtliche Genehmigung.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebs nach § 12 GastG zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 15 |
| Nein | 0 |

### 6.5 Schützenverein „Jennerwein Eicherloh“

Der Schützenverein „Jennerwein Eicherloh“ beantragt für das Mooshüttenfest am Freitag, den 20.09.2013 von 19:30 bis 01:00 Uhr sowie für das Wattturnier am Samstag, den 21.09.2013 von 19:00 bis 24:00 Uhr jeweils im Bürgerhaus in Eicherloh die Gestattungen vorübergehender Gaststättenbetriebe gemäß § 12 GastG.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt dem Schützenverein „Jennerwein Eicherloh“ beide Gestattungen vorübergehender Gaststättenbetriebe nach § 12 GastG.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 15 |
| Nein | 0 |

## 7. Anfragen, Wünsche und Informationen

### 7.1 380/220/110-kV-Leitung Oberbachern - Neufinsing; Austausch des Erdseiles und Erhöhung der Standsicherheit der Freileitung durch die Firma TenneT TSO GmbH

Mit Schreiben vom 05.08.2013 teilte die Firma TenneT TSO GmbH mit, dass Anfang September bis Ende Oktober 2013 in Neufinsing in der Nähe des Umspannwerks am Föhrenweg Montagearbeiten an der 380/220/110-kV-Leitung notwendig werden. Das vorhandene Erdseil an der Mastspitze der Freileitung wird durch ein gleichwertiges Erdseilluftkabel mit Lichtwellenleiter ersetzt. Ein Erdseilluftkabel ist ein meist auf der Spitze der Freileitung aufliegendes und geerdetes Leiterseil, in dem im Seilinneren ein Lichtwellenleiter integriert ist. Neben der Funktion als Blitzschutz der Freileitung dient es auch zur internen Datenübertragung. Im Zuge der Maßnahme zur Erhöhung der Standsicherheit der Freileitung werden einzelne Maste verstärkt.

Der Gemeinderat nimmt die Information ohne Einwendungen zur Kenntnis.

### 7.2 Sachlicher Teilflächennutzungsplan, Konzentrationsflächen „Windkraftanlagen“ im Landkreis Ebersberg

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass im Landkreis Ebersberg ein Teilflächennutzungsplan, Konzentrationsflächen „Windkraftanlagen“ aufgestellt wird. Im Gemeindegebiet Pliening, Gemarkung Gelting ist eine Potentialfläche eingetragen, die einen Abstand von ca. 1,0 km zur Ortschaft Finsing einhält. Aufgrund ihrer Flächengröße von unter 10 ha wurde sie jedoch ausgeschlossen. Die Abstandsflächen wurden wie im Landkreis Erding festgelegt. Die Mitglieder des Gemeinderates wurden Anfang August per e-mail über die Aufstellung informiert. Nachdem die Belange der Gemeinde Finsing nicht betroffen sind, wurde keine Stellungnahme an das durchführende Büro abgegeben.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen ohne Einwendungen zur Kenntnis.

### 7.3 Bürgerversammlung 2013

Bürgermeister Kressirer weist darauf hin, dass am 16.10.2013 um 19:30 Uhr die Bürgerversammlung in der Go-Kart-Arena in Neufinsing, Am Steinfeld 3 stattfindet. Er bittet um möglichst vollzählige Erscheinung des Gemeinderates.

### 7.4 Sachstandsbericht Ortsmitte

Bürgermeister Kressirer gibt einen kurzen Überblick über den derzeitigen Sachstand zur Entwicklung der Ortsmitte Neufinsing. Der Bau des Pflege- und Seniorenzentrums wurde im Mai 2013 begonnen. Betreiber der Einrichtung ist die Pflegestern Seniorenservice gGmbH. Das Gebäude westlich davon soll von einem Bauträger errichtet werden. Hierzu findet am 26. September 2013 in der Go-Kart-Arena eine Informationsveranstaltung statt. Die Realisierung der gewerblichen Gebäude gestaltet sich als etwas problematisch.
Auf Nachfrage von GR Gartner teilt der Bürgermeister mit, dass der Gemeinderat bisher nicht entschieden hat, die barrierefreien Wohnungen der Gemeinde Finsing zu verkaufen. Nach welchen Aspekten eine eventuelle Vermietung erfolgt, muss der Gemeinderat noch entscheiden.

### 7.5 Straßen- und Wegeschäden im Gemeindegebiet

GR Wimmer weist darauf hin, dass die Feldwege entlang des Umspannwerks in Neufinsing aufgrund der Montagemaßnahmen an den Hochspannungsleitungsmasten stark beschädigt wurden. Außerdem weisen die Kopfsteinpflasterzeilen in der Geltinger Straße bei der Einmündung in die Kreisstraße ED 11 erhebliche Schäden auf.

Bürgermeister Kressirer gibt bekannt, dass die ausführenden Firmen die Straßen so hinterlassen müssen, wie sie vor den Arbeiten waren. Eventuelle Schäden müssen behoben werden. Die Bauverwaltung wurde bereits mit dieser Sache betraut.

Mit den Schäden in den Kopfsteinpflasterzeilen in der Geltinger Straße wird sich der Bauausschuss in einer der nächsten Sitzungen befassen.

### 7.6 Radweg von Finsing nach Markt Schwaben

GR Wimmer teilt mit, dass der Radweg von Finsing nach Markt Schwaben stark verunreinigt ist.
Zusätzlich erkundigt sich GR Wimmer nach dem Sachstand zur Weiterführung des Radweges auf dem Landkreisgebiet Ebersberg.

Bürgermeister Kressirer stellt fest, dass der Radweg sowie die Straße nach Markt Schwaben durch den Landkreis Erding zu unterhalten sind. Der Reinigungsturnus ist der Gemeinde nicht bekannt. Es wird eine entsprechende Anfrage beim Landratsamt Erding gestellt.
Bürgermeister Hohmann aus Markt Schwaben hat gegenüber Bürgermeister Kressirer geäußert, dass sich die Gemeinde Markt Schwaben sehr darum bemüht, den Radweg auf ihrer Flur weiterzuführen. Hierfür stehen noch Grunderwerbsverhandlungen an.

Bürgermeister Kressirer beendet die öffentliche Gemeinderatssitzung um 20:35 Uhr.

Neufinsing, den 18. September 2013

| | | |
|---|---|---|
| Vorsitzender: | 1. Bürgermeister Kressirer | ..... |
| Schriftführer: | Verw. Fachwirt Fryba | ..... |
| | Verw. Fachang. Horneck | ..... |

# Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Finsing**

**am 21. Oktober 2013 von 19:30 Uhr bis 20:15 Uhr**

**im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing**

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 14.10.2013 geladen.

Der Bürgermeister eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

---

## Teilnehmerverzeichnis

Stimmberechtigte Teilnehmer:

| Name, Vorname | Anwesenheit | Funktion |
|---|---|---|
| Kressirer, Max | anwesend | 1. Bürgermeister |
| Mayer, Markus | abwesend; entschuldigt | 2. Bürgermeister |
| Fuß, Elisabeth | anwesend | 3. Bürgermeisterin |
| Eichinger, Gertrud | anwesend | Gemeinderat |
| Fellermeier, Roland | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Fischer, Korinna | anwesend | Gemeinderat |
| Gartner, Georg | anwesend | Gemeinderat |
| Hagn, Martin | anwesend | Gemeinderat |
| Hölzl, Franz | anwesend | Gemeinderat |
| Kollmannsberger, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Kuhn, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Lachmann, Jürgen | anwesend | Gemeinderat |
| Lang, Emmeran | anwesend | Gemeinderat |
| Schätzl, Richard | anwesend | Gemeinderat |
| Schum, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Söhl, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Wimmer, Andreas | anwesend | Gemeinderat |

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

Architektin Chrysanthe Diessner (zu TOP 2)

## Tagesordnung

| TOP | Thema |
|---|---|
| 1. | Genehmigung der Niederschrift vom 16. September 2013 |
| 2. | Neubau Pflegeheim;<br>Entscheidung über die Fassadengestaltung |
| 3. | Finanzwirtschaft in der Gemeinde Finsing; |
| 3.1 | Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2012 |
| 3.2 | Feststellung der Jahresrechnung 2012 |
| 3.3 | Entlastung für das geprüfte Haushaltsjahr 2012 |
| 4. | Kommunalwahlen 2014;<br>Bestellung eines Gemeindewahlleiters und seines Stellvertreters |
| 5. | Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG) |
| 5.1 | Kinderhaus „Am Park“ |
| 5.2 | Kinderhaus „Zur Sonnwend“ |
| 5.3 | Kindertagesstätte St. Georg |
| 6. | Anfragen, Wünsche und Informationen |
| 6.1 | Eröffnung der Ortsdurchfahrt Neufinsing |
| 6.2 | Tischvorlagen |
| 6.3 | Neugestaltung des Kinderspielplatzes „Neufinsing-Süd“ |
| 6.4 | Helferfeier des Landkreises Erding |
| 6.5 | Präsentationen in der Bürgerversammlung |
| 6.6 | Fluglärmmessung |
| 6.7 | Hinweisschilder auf die Kindertagesstätte im Ahornweg |

## 1. Genehmigung der Niederschrift vom 16. September 2013

Der Gemeinderat genehmigt das oben genannte Protokoll ohne Einwendungen.

## 2. Neubau Pflegeheim; Entscheidung über die Fassadengestaltung

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Kressirer die Architektin Frau Diessner, die zusammen mit GRin Eichinger und GRin Kollmannsberger einen Entwurf zur Fassadengestaltung erstellt hat.

Frau Diessner erläutert dem Gemeinderat den Entwurf. Durch die hinterlüftete Fassade und den verwendeten dekorativen Hochdruck-Schichtpressstoffplatten (HPL) gibt es eine Vielzahl von Gestaltungsmöglichkeiten. Dem Gemeinderat wurden im Rahmen einer Vorberatung verschiedene Gestaltungsalternativen aufgezeigt. Alle Varianten werden in der heutigen Sitzung präsentiert.

Die mit GRin Eichinger und GRin Kollmannsberger entwickelte Variante sieht im Erdgeschoß eine Verblendung in Holzoptik vor. Hierzu werden 2 unterschiedliche Muster vorgelegt. In den Obergeschossen stehen verschiedene getönte weiß- bis cremefarbige Platten zur Auswahl. An den Fenstern zeichnen sich einzelne karminrote Farbakzente ab. Es wurde versucht, die unterschiedlichen Nutzungsarten des Gebäudes auch an der Außenfassade hervorzuheben.

Der Entwurf wird im Gemeinderat ausführlich beraten.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die Holzoptik mit der gröberen Struktur zusammen mit einem Creme-Weiß und dem Karminrot für die Fassadengestaltung zu verwenden. Die Fassadenplatten mit der Holzoptik sollen, wenn möglich, waagrecht montiert werden.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 10 |
| Nein | 5 |

## 3. Finanzwirtschaft in der Gemeinde Finsing;

### 3.1 Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2012

3. Bürgermeisterin Fuß berichtet, dass in der Sitzung am 13.05.2013 der Rechnungsprüfungsausschuss vom Gemeinderat beauftragt wurde, die örtliche Rechnungsprüfung für das Jahr 2012 vorzunehmen und insbesondere die über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu prüfen. Die Prüfung wurde am 09.10.2013 von 14:00 bis 16:30 Uhr vom Rechnungsprüfungsausschuss durchgeführt. Es wurden keine Mängel festgestellt. Die Buchführung und Zahlungsvorgänge sind ordnungsgemäß abgewickelt worden. Die Anregungen und Wünsche der letzten Prüfung wurden berücksichtigt und erledigt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat jedoch festgestellt, dass das Amts- und Mitteilungsblatt seit mehreren Jahren ein Defizit im Haushalt verursacht, im vergangenen Jahr in Höhe von 3.495,70 €. Der Rechnungsprüfungsausschuss ist der Meinung, dass sich der Gemeinderat bei nächster Gelegenheit über eine moderate Erhöhung Gedanken machen sollte.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt den Prüfungsbericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2012 zur Kenntnis.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 15 |
| Nein | 0 |

## 3.2 Feststellung der Jahresrechnung 2012

Der Rechnungsprüfungsausschuss schlägt vor, die Jahresrechnung 2012 mit dem von der Verwaltung aufgestellten Ergebnis gemäß Art. 102 Abs. 3 GO festzustellen.

**Beschluss:**

Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2012, die dem Gemeinderat am 13.05.2013 (TOP 3.1) vorgelegt worden war, wird gemäß Art. 102 Abs. 3 GO festgestellt.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 15 |
| Nein | 0 |

## 3.3 Entlastung für das geprüfte Haushaltsjahr 2012

**Beschluss:**

Gemäß Art. 102 Abs. 2 GO wird für das geprüfte Haushaltsjahr 2012 die Entlastung erteilt.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 14 |
| Nein | 0 |

1. Bürgermeister Kressirer war gemäß Art. 49 GO von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

## 4. Kommunalwahlen 2014; Bestellung eines Gemeindewahlleiters und seines Stellvertreters

Für die Kommunalwahlen am 16. März 2014 hat der Gemeinderat gemäß Art. 5 Abs. 1 Gemeinde- und Landkreiswahlgesetz (GLkrWG) einen Wahlleiter für die Gemeindewahlen zu berufen. Bürgermeister Kressirer schlägt vor, den Geschäftsleiter, Herrn Helmut Fryba zum Gemeindewahlleiter zu berufen. Als Stellvertreterin schlägt der Bürgermeister Frau Marion Leiß vor.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beruft gemäß Art. 5 Abs. 1 Gemeinde- und Landkreiswahlgesetz (GLkrWG) den Geschäftsleiter, Herrn Helmut Fryba zum Gemeindewahlleiter. Zur Stellvertreterin des Gemeindewahlleiters wird Frau Marion Leiß berufen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 15 |
| Nein | 0 |

## 5. Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG)

### 5.1 Kinderhaus „Am Park“

Das Kinderhaus „Am Park“, Überrheinerweg 5, 85464 Eicherloh veranstaltet am Montag, den 11.11.2013 von 16:30 bis 19:30 Uhr den St.-Martins-Umzug vom Kinderhaus über die Kirche zum Bürgerhaus Eicherloh. Dafür wird eine gaststättenrechtliche Genehmigung nach § 12 GastG beantragt.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf gaststättenrechtliche Genehmigung nach § 12 GastG für die Veranstaltung zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 15 |
| Nein | 0 |

### 5.2 Kinderhaus „Zur Sonnwend“

Das Kinderhaus „Zur Sonnwend“, Buchenweg 15, 85464 Neufinsing veranstaltet am Samstag, den 09.11.2013 von 17:00 bis 20:00 Uhr den St.-Martins-Umzug vom Kinderhaus über den Ahornweg/ Ulmenring. Dafür wird eine gaststättenrechtliche Genehmigung nach § 12 GastG beantragt.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf gaststättenrechtliche Genehmigung nach § 12 GastG für die Veranstaltung zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 15 |
| Nein | 0 |

## 5.3 Kindertagesstätte St. Georg

Die Kindertagesstätte St. Georg führt dieses Jahr ebenfalls wieder einen St.-Martins-Umzug durch. Der Antrag liegt noch nicht vor. Nachdem die nächste Gemeinderatssitzung entfällt, wird der Bürgermeister den Antrag auf dem Dienstweg genehmigen.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

## 6. Anfragen, Wünsche und Informationen

## 6.1 Eröffnung der Ortsdurchfahrt Neufinsing

Bürgermeister Kressirer lädt zur Eröffnungsfeier der Ortsdurchfahrt Neufinsing am Freitag, den 25.10.2013 ein. Die Feierlichkeiten werden um 11:00 Uhr beim Autohaus Maier durch 2. Bürgermeister Mayer eröffnet. Bei schlechter Witterung findet die Feier in der Ausstellungshalle des Autohauses statt. Der 1. Bürgermeister lässt sich für die Veranstaltung entschuldigen.

Die Restarbeiten, wie Pflanzarbeiten, Angleichungen in den Grundstücken sowie Zaunarbeiten werden in den nächsten 4 bis 6 Wochen fertiggestellt. Die Straßenmarkierungen werden am 24.10.2013 in Farbe aufgesprüht. Im Frühjahr nächsten Jahres werden die Markierungen eingefräst.

Bürgermeister Kressirer hofft auf zahlreiches Erscheinen.

## 6.2 Tischvorlagen

Dem Gemeinderat wurde die Kommunal-Info der Bayernwerk AG sowie die Einladung zur Abschlusspräsentation des integrierten Klimaschutzkonzeptes am Montag, den 04.11.2013 um 19:30 Uhr im Kochhaus Oskar, Am Bach 2 in Forstern als Tischvorlage ausgehändigt.

Weiters wurde ein Präsent der Kindertagesstätte St. Georg anlässlich der Einweihung am 13. Oktober 2013 verteilt.

## 6.3 Neugestaltung des Kinderspielplatzes „Neufinsing-Süd“

GRin Eichinger teilt mit, dass einige Eltern gerne bei der Gestaltung des Kinderspielplatzes in Neufinsing mitwirken würden. Sie hat bereits Kontakt mit Herrn Kerfers vom Architekturbüro Lex-Kerfers aufgenommen.

Bürgermeister Kressirer gibt bekannt, dass die Verwaltung aufgrund einer Vorbesprechung im Gemeinderat beauftragt war, beim Architekturbüro die Planung von kostengünstigeren Varianten zu veranlassen. Es ist nicht üblich, dass sich Gemeinderatsmitglieder ohne Rücksprache mit den Architekten in Verbindung setzen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat lehnt die Beteiligung von Eltern bei der Neugestaltung des Kinderspielplatzes ab.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 10 |
| Nein | 5 |

## 6.4 Helferfeier des Landkreises Erding

GR Wimmer teilt mit, dass nicht alle Helfer der Freiwilligen Feuerwehr Finsing zur Helferfeier des Landkreises Erding wegen dem Hochwasser im Mai/Juni 2013 eingeladen wurden.

Bürgermeister Kressirer gibt bekannt, dass die Helferfeier grundsätzlich vom Landratsamt Erding organisiert wurde. Die Einladungen für die Finsinger Feuerwehr sind von der Gemeindeverwaltung an die vom Kommandanten gemeldeten Mitglieder verschickt worden. Die Einladungen für die Mitglieder der Eicherloher Feuerwehr erfolgten durch den Kommandanten.

GR Hagn bittet, dass die Angelegenheit nochmals geprüft wird.

## 6.5 Präsentationen in der Bürgerversammlung

GR Gartner ist der Meinung, dass die technischen Möglichkeiten in künftigen Bürgerversammlungen genutzt werden sollten. Mit Hilfe von Power-Point-Präsentationen könnten mehr Informationen an die Bürger erfolgen. Außerdem hätten bestimmte Punkte seiner Ansicht nach intensiver angesprochen werden müssen.

## 6.6 Fluglärmmessungen

GR Gartner erkundigt sich, ob Fluglärmmessungen durchgeführt werden können. Es hat den Anschein, als wäre der Fluglärm in diesem Jahr deutlich gestiegen insbesondere in den Ferien bei Westwind.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass solche Messungen beantragt werden können. Die Ergebnisse werden aber vermutlich deutlich unter den zugelassenen Werten liegen.

### 6.7 Hinweisschilder auf die Kindertagesstätte im Ahornweg

GRin Schum weist darauf hin, dass die Verkehrsschilder, die auf die Kindertagesstätte St. Georg im Ahornweg 10 hinweisen, deutlich ausgebleicht und verbogen sind. Sie sollten erneuert werden.

Bürgermeister Kressirer beendet die öffentliche Gemeinderatssitzung um 20:15 Uhr.

| | | |
|---|---|---|
| Neufinsing, den 22. September 2013 | | |
| Vorsitzender: | 1. Bürgermeister Kressirer | ..... |
| Schriftführer: | Verw. Fachwirt Fryba | ..... |
| | Verw. Fachang. Horneck | ..... |

# Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Finsing**

**am 18. November 2013 von 19:30 Uhr bis 21:20 Uhr**

**im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing**

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 11.11.2013 geladen.

Der Bürgermeister eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

---

## Teilnehmerverzeichnis

Stimmberechtigte Teilnehmer:

| Name, Vorname | Anwesenheit | Funktion |
|---|---|---|
| Kressirer, Max | anwesend | 1. Bürgermeister |
| Mayer, Markus | anwesend | 2. Bürgermeister |
| Fuß, Elisabeth | anwesend | 3. Bürgermeisterin |
| Eichinger, Gertrud | anwesend | Gemeinderat |
| Fellermeier, Roland | anwesend | Gemeinderat |
| Fischer, Korinna | anwesend | Gemeinderat |
| Gartner, Georg | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Hagn, Martin | anwesend | Gemeinderat |
| Hölzl, Franz | anwesend | Gemeinderat |
| Kollmannsberger, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Kuhn, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Lachmann, Jürgen | anwesend | Gemeinderat |
| Lang, Emmeran | anwesend | Gemeinderat |
| Schätzl, Richard | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Schum, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Söhl, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Wimmer, Andreas | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

Herr Architekt Heilmaier (zu TOP 2)
Frau Architektin Diessner (zu TOP 3)
Herr Landschaftsarchitekt Kerfers (zu TOP 4)

## Tagesordnung

| TOP | Thema |
|---|---|
| 1. | Genehmigung der Niederschrift vom 21. Oktober 2013 |
| 2. | Schule Finsing; Kostenberechnung für Beseitigung Brandschutzmängel Nordtrakt |
| 3. | Neubau Pflegeheim; Vorstellung einer überarbeiteten Fassadenplanung |
| 4. | Neubau Pflegeheim; Vorstellung der Außenanlagenplanung |
| 5. | Antrag auf Beleuchtung des Fußweges durch die öffentliche Grünanlage bei der Kindertagesstätte St. Georg |
| 6. | Sitzungstermine 2014 |
| 7. | Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG) |
| 8. | Anfragen, Wünsche und Informationen |
| 8.1 | Wohnungen im Pflegeheim |
| 8.2 | Wahlwerbung im Amts- und Mitteilungsblatt |
| 8.3 | Raumordnungsverfahren für die geplante Gashochdruckleitung Finsing – Amerdingen, MONACO Teil 2; Absetzung des Verfahrens |
| 8.4 | Klimaschutzkonzept |
| 8.5 | Tischvorlagen |
| 8.6 | Ortstafel Münchner Straße |
| 8.7 | DSL-Verbindung |
| 8.8 | Grüner Pfeil bei der Ampelkreuzung in Neufinsing |
| 8.9 | Ausbesserung des Innenputzes in der Aussegnungshalle |
| 8.10 | Dachvorsprung auf dem Radweg Münchner Straße |
| 8.11 | Kosten für Anzeigen im Gemeindeblatt |

## 1. Genehmigung der Niederschrift vom 21. Oktober 2013

Zum oben genannten Protokoll sind zwei Einwendungen eingegangen. GL Fryba verliest die Einwände von GR Gartner und GRin Eichinger. Der Gemeinderat lehnt es ab, das Protokoll in der von GR Gartner (Beschluss 14:1:13) und GRin Eichinger (Beschluss 14:4:10) gewünschten Form zu ändern.

Der Gemeinderat genehmigt die oben genannte Niederschrift ohne weitere Einwendungen.

## 2. Schule Finsing; Kostenberechnung für Beseitigung Brandschutzmängel Nordtrakt

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Kressirer Herrn Architekt Markus Heilmaier. Im Rahmen einer brandschutztechnischen Begehung wurden Mängel in dem letzten, noch nicht sanierten Teilbereich der Schule Finsing festgestellt.

Herr Heilmaier erläutert die bestehende brandschutztechnische Situation im Untergeschoss des Nordtrakts. Mit Fotoaufnahmen wird dargestellt, dass sich viele Kabel und Lüftungsleitungen in der Decke befinden, die nicht mehr benötigt werden und im Brandfall Sicherheitsprobleme darstellen. Beim Abtrennen einiger Leitungen wurden die entstandenen Durchbrüche nicht verschlossen und beim erstmaligen Aufmauern der Ziegelwände wurden einige Steine liegend eingemauert, so dass die Wände mit den Hohlräumen der Ziegel durchbrochen sind. Die bestehenden alten Heizungsleitungen sind teilweise noch mit brennbarem Material gedämmt.

Die Beseitigung der Brandschutzmängel verursacht Kosten in Höhe von ca. 130.000 €. Die Arbeiten könnten in den Osterferien 2014 erfolgen. Ein Teil der Maßnahmen kann bereits während der Schulzeit durchgeführt werden, ohne den Schulbetrieb wesentlich zu stören.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass wegen möglicher Zuwendungen eine Anfrage an die Regierung von Oberbayern gestellt wurde. Die Regierung stellte in Aussicht, dass diese Maßnahme noch in das laufende Zuwendungsverfahren für die Erweiterung und den Umbau der Schule Finsing aufgenommen werden kann, da mit der Maßnahme noch nicht begonnen worden ist. Der Fördersatz liegt bei ca. 35 %. Die Kosten müssen im Haushalt für das Jahr 2014 veranschlagt werden.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

## 3. Neubau Pflegeheim; Vorstellung einer überarbeiteten Fassadenplanung

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Kressirer Frau Architektin Chrysanthe Diessner.

In der Sitzung am 21.10.2013 hat der Gemeinderat ein Farbkonzept beschlossen, das im gesamten Erdgeschoss eine Fassade in Holzoptik und in den beiden Obergeschossen creme-weiße Fassadenplatten und neben den Fenstern einseitig karminrote Farbakzente enthalten hat. In den Plänen waren die südlichen und westlichen Fassadenteile im Innenhof dargestellt. Bei der Ausarbeitung der Nord- und Ostfassade ist der Architektin aufgefallen, dass gerade die Nordfassade sehr auseinanderfällt und unruhig wirkt.

In einer erneuten Besprechung, bei der auch Herr Architekt Markus Heilmaier anwesend war, hat er den Bedenken von Frau Diessner zugestimmt. Im Rahmen dieser Besprechung, an der auch die Gemeinderätinnen Eichinger und Kollmannsberger teilnahmen, wurde die Gestaltung der Fassade noch einmal diskutiert und Vorschläge erarbeitet. Im neuen Entwurf wurden nur besondere Bereiche mit einer ruhiger strukturierten Holzoptikfassade hervorgehoben, wie beispielsweise der Laubengang bei den Wohnungen, der Eingangsbereich und das Treppenhaus auf der Nordseite. Der übrige Bereich der Außenwand wurde mit unterschiedlich hohen, waagrecht gebänderten Platten mit drei verschiedenen hellen Tönen und alternativ mit einem gebrochenen Weißton überplant. Frau Architektin Diessner legt hierzu Muster vor. Bei einer weißen Fassade im Innenhof könnten farbliche Akzente mit den Balkonstützen, Geländern usw. gesetzt werden.

Nach einer ausführlichen Diskussion dankt Bürgermeister Kressirer der Architektin Frau Diessner für ihre Ausführungen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat hebt den Beschluss vom 21.10.2013 (TOP 2) über die Fassadengestaltung des Pflegeheims auf. Die Holzoptikplatten sollen nur beim Eingangsbereich und beim Haupttreppenhaus im Erdgeschoss sowie im Laubengang der Wohnungen in allen Geschossen verwendet werden, um diese Bereiche hervorzuheben. Der restliche Teil der Außenwand ist mit unterschiedlich hohen gebänderten und versetzt angeordneten Platten zu gestalten.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 10 |
| Nein | 4 |

**Beschluss:**

Der Gemeinderat lehnt es ab, den Großteil der Fassade einfarbig weiß zu gestalten.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 12 |
| Nein | 2 |

**Beschluss:**

Der Fassadenbauer wird beauftragt, zwei ca. 10 qm große Musterfassaden für eine Vorortbesichtigung zu erstellen, wobei eine mit zwei hellen Farbtönen und die andere mit drei hellen Farbtönen anzufertigen ist.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 13 |
| Nein | 1 |

## 4. Neubau Pflegeheim; Vorstellung der Außenanlagenplanung

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Kressirer Herrn Landschaftsarchitekt Robert Kerfers.

Herr Kerfers erläutert, dass es drei relevante Flächen bei den Außenanlagen des Pflegeheims gibt. Die Gestaltung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem künftigen Nutzer, der Pflegestern Seniorenservice gGmbH.

Entlang der Münchner Straße befindet sich eine schmale Pflanzfläche die nur mit niedrigen Bodendeckern und Gräsern gestaltet werden kann. Beim Haupteingang entsteht ein kleiner Vorplatz mit vier Fahrradständern. Entlang des Gebäudes befinden sich zehn Stellplätze von denen fünf eine behindertengerechte Breite aufweisen. Um zu gewährleisten, dass die Fahrzeuge nicht in den Zugangsbereich des Pflegeheims fahren, wurden Anfahrborde eingeplant, die einen Zwischenraum für Rollstuhlfahrer haben. Westlich des Gebäudes können nochmals 17 Stellplätze errichtet werden.

Auf der Westseite des Gebäudes führt ein Weg in den mit einem Stabgitterzaun eingefriedeten Innenhof. Vor den beiden Wohnungen im Erdgeschoss gibt es ein ca. 75 cm hohes Hochbeet, in dem die Bewohner selbst etwas anpflanzen können. In der Mitte des Hochbeetes befindet sich ein Apfelbaum. Vor den Türen der Tagespflege ist eine Terrasse vorgesehen deren Beschattung mit 2 großen Sonnenschirmen erfolgt. In der Mitte des Innenhofes wird eine Rasenfläche eingesät, um die ein Rundweg verläuft. An diesem Rundweg ist die Aufstellung von 3 Bänken geplant. Die ursprüngliche Kostenberechnung für die Außenanlagen schließt mit 223.720,00 € brutto ab.

Im Rahmen der endgültigen Abstimmung mit dem Pflegestern wurde der Wunsch geäußert, dass die Bänke an dem Rundweg eine Pergola erhalten, an der sich Pflanzen hochranken können und die einen gewissen Sichtschutz darstellt. Am Rande der Terrasse sollte zusätzlich ein Brunnen eingebaut werden und die Höhe des Zaunes sollte von 0,80 auf 1,00 m erhöht werden. Herr Kerfers hat die Bepflanzung der Pergola mit Buchswürfeln vorgeschlagen.
Die vom Pflegestern gewünschten Zusatzelemente verursachen weitere Kosten in Höhe von brutto 51.170 €.

Bürgermeister Kressirer bedankt sich bei Herrn Lex-Kerfers für seine ausführlichen Ausführungen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat befürwortet die Außenanlagenplanung und beschließt, die vom Träger Pflegestern Seniorenservice gGmbH gewünschten Zusatzelemente in Höhe von 51.170,00 € brutto bei den Außenanlagen des Pflegeheims mit aufzunehmen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 14 |
| Nein | 0 |

## 5. Antrag auf Beleuchtung des Fußweges durch die öffentliche Grünanlage bei der Kindertagestätte St. Georg

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass bei der Gemeinde Finsing ein Antrag auf eine Beleuchtung des Fußweges durch die öffentliche Grünanlage bei der Kindertagesstätte St. Georg eingegangen ist.

Die Verwaltung schlägt vor, zwei Straßenlampen zur errichten. Eine Lampe kann am Ende des Stichweges zwischen den Grundstücken Ulmenring 26 und Ahornweg 8 und die zweite Lampe an der nordöstlichen Ecke des Grundstücks Ulmenring 16 aufgestellt werden. Die Kosten für die zwei Lampen betragen geschätzt 5.000 € brutto.

Auf Anfrage des Gemeinderats weist der Geschäftsleiter darauf hin, dass dieser Weg zurzeit von der Baufirma genutzt wird, die die Außenanlagen für die Kindertagesstätte St. Georg ausführt. Aus diesem Grund ist der Weg derzeit schlecht für Fußgänger nutzbar. Sobald die Bauarbeiten am Ende dieser Woche abgeschlossen sind, wird die Firma den Weg wiederherstellen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, zur Beleuchtung des Fußweges durch die öffentliche Grünanlage bei der Kindertagesstätte St. Georg zwei Straßenlampen aufzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Angebot bei der Fa. Bayernwerk einzuholen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 14 |
| Nein | 0 |

## 6. Sitzungstermine 2014

Den Mitgliedern des Gemeinderats wurden die Sitzungstermine 2014 mit der Ladung zugesandt. Der 1. Bürgermeister weist darauf hin, dass der normale Rhythmus sowie die Ferienzeiten beachtet wurden.

GR Lachmann schlägt vor, den regulären Sitzungstag auf Mittwoch zu verlegen.

Nach Meinung von Bürgermeister Kressirer sollte dies der neue Gemeinderat ab Mai entscheiden.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat ist mit den Sitzungsterminen für 2014 einverstanden. Die Termine ab der neuen Legislaturperiode gelten zunächst als Vorschlag, der neue Gemeinderat soll separat über seine Termine ab Mai entscheiden.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 14 |
| Nein | 0 |

## 7. Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG)

Es liegen keine Gestattungen nach § 12 GastG vor.

## 8. Anfragen, Wünsche und Informationen

### 8.1 Vermietung oder Verkauf der Wohnungen im Pflegeheim

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass bereits sehr viele Mietanfragen von Bürgern für die acht senioren- und behindertengerechten Wohnungen im Gebäude des Pflegeheims vorliegen. Der Gemeinderat muss noch einen Beschluss fassen, ob die Wohnungen verkauft oder vermietet werden.

Der Bürgermeister wird diesen Tagesordnungspunkt auf die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung setzen.

### 8.2 Wahlwerbung im Amts- und Mitteilungsblatt

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass eine örtliche politische Gruppierung für die Kommunalwahlen in den Ausgaben 6 bis 11/2014 die letzte Seite des Amts- und Mitteilungsblattes für Wahlwerbung reservieren möchte. Im Vertrag mit dem Linus Wittich Verlag ist festgesetzt, dass Anzeigen politischer Parteien nur nach Rücksprache und Zustimmung der Gemeinde zulässig sind.

Seitens des 1. Bürgermeisters und der Verwaltung bestehen hierzu keine Einwendungen.

Die Angelegenheit wurde mit dem Bayerischen Gemeindetag geklärt. Diese Festsetzung ist rechtmäßig, da das Amts- und Mitteilungsblatt ein Veröffentlichungsmedium der Gemeinde Finsing darstellt. Daher darf auch die Gemeinde darüber entscheiden, wer etwas veröffentlicht.

GR Hölzl zweifelt die Rechtmäßigkeit der Formulierung § 4 Nr. 3 im Vertrag an, die bezahlte Anzeigen "politischer Parteien" einer Genehmigung durch die Gemeinde unterwirft, nicht aber z.B. politisch motivierte Anzeigen von Gruppen oder Mitbürgern, die keine politischen Parteien sind. GR Hölzl sieht das notwendige Einholen einer Zustimmung der Gemeinde für bezahlte Anzeigen als unrechtmäßige Zensur durch ein öffentliches Verwaltungsorgan.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Wahlwerbung der örtlichen politischen Gruppierungen zur Kommunalwahl 2014 im Amts- und Mitteilungsblatt zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 14 |
| Nein | 0 |

## 8.3 Raumordnungsverfahren für die geplante Gashochdruckleitung Finsing – Amerdingen, MONACO Teil 2; Absetzung des Verfahrens

Mit Schreiben vom 24.10.2013 wurde der Gemeinde Finsing von der Regierung von Oberbayern mitgeteilt, dass das Raumordnungsverfahren für die geplante Gashochdruckleitung von Finsing zum Netzkopplungspunkt Amerdingen/Markt Bissingen ausgesetzt wird.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

## 8.4 Klimaschutzkonzept

Bürgermeister Kressirer gibt gekannt, dass die Ergebnisse des integrierten Klimaschutzkonzeptes auf der Homepage der Gemeinde Finsing eingestellt wurden.

## 8.5 Tischvorlagen

Dem Gremium wurde die Broschüre „Gemeindedaten“ vom Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München vorgelegt.

## 8.6 Ortstafel Münchner Straße

GR Mayer weist darauf hin, dass bei der Ortseinfahrt Neufinsing an der Münchner Straße die Ortstafel fehlt.

Bürgermeister Kressirer gibt bekannt, dass im Zuge der Sanierung der Ortsdruchfahrt die ehemals vorhandene Beschilderung schrittweise wiederhergestellt wird.

## 8.7 DSL-Verbindung

GR Lang gibt bekannt, dass die Internetverbindung in der Gemeinde derzeit sehr langsam ist. Einige Bürger haben aufgrund ihrer Beschwerden den Monatsbeitrag von der Telekom zurückerstattet bekommen, andere aber nicht. Nach Meinung von GR Lang sollte hierzu mit der Telekom Kontakt aufgenommen werden um die Situation zu klären.

## 8.8 Grüner Pfeil bei der Ampelkreuzung in Neufinsing

GRin Schum macht darauf aufmerksam, dass viele Autofahrer bei dem Grünpfeil rechts abbiegen, ohne auf Fußgänger zu achten. Ihrer Meinung nach ist dies besonders morgens für die Schulkinder gefährlich und die Situation könnte evtl. mit einem weiteren Schulweghelfer entschärft werden.

Bürgermeister Kressirer erklärt, dass der Antrag auf den Grünpfeil mehrfach vom Gemeinderat gefordert wurde. Die Zustimmung wurde vom Staatlichen Bauamt erst nach wiederholtem Antrag erteilt. Seitens der Verkehrsteilnehmer gab es bisher positive Resonanz.

Der Bürgermeister wird sich diesbezüglich aber mit den Fachstellen in Verbindung setzen, ob eine Verbesserung möglich ist. Sollte die Situation so beibehalten werden, kann über einen weiteren Schulweghelfer diskutiert werden.

### 8.9 Ausbesserung des Innenputzes in der Aussegnungshalle

GR Hagn erkundigt sich bei Herrn Architekt Heilmaier über den Sachstand zur Ausbesserung der Innenputzarbeiten in der Aussegnungshalle Neufinsing.

Architekt Heilmaier teilt mit, dass er bereits Gespräche mit möglichen ausführenden Firmen geführt hat. Er versichert, dass er an der Sache arbeitet.

### 8.10 Dachvorsprung auf dem Radweg Münchner Straße

GR Hagn weist darauf hin, dass am Geh- und Radweg der Münchner Straße ein Dachvorsprung von Grenzgaragen die Sicherheit für Fahrradfahrer gefährdet.

Bürgermeister Kressirer erklärt, dass seitens der Gemeinde das Staatliche Bauamt Freising auf diese Gefahrenstelle hingewiesen wurde. Den Anliegern wurde erklärt, dass im Falle einer Verkehrsgefährdung die Kosten für die Reduzierung des Dachüberstandes von dem Träger der Wegebaulast übernommen werden.
Das Staatliche Bauamt sieht hier kein Gefahrenpotential und wird das Hinweisschild für Geh- und Radwege genau vor diesem Dachvorsprung platzieren.

### 8.11 Kosten für Anzeigen im Gemeindeblatt

GR Fellermeier gibt bekannt, dass sich die Elterninitiative bei allen Unterstützern des Ferienprogramms im Amts- und Mitteilungsblatt bedankt hat und dafür 100 € bezahlen musste. Er bittet um Klärung, warum die Anzeige kostenpflichtig war.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass mit dem Wechsel des Verlages vor einigen Jahren und der Zulassung von kostenpflichtigen Werbeanzeigen auf den letzten Seiten erhebliche Kosteneinsparungen erzielt werden konnten. Danksagungen von Vereinen gelten nach dem Vertrag mit dem Verlag als kostenpflichtige Anzeigen.
Die Preise für Anzeigen werden vom Verlag festgelegt.

Bürgermeister Kressirer beendet die öffentliche Gemeinderatssitzung um 21:20 Uhr.

Neufinsing, den 20. November 2013

| | | |
|---|---|---|
| Vorsitzender: | 1. Bürgermeister Kressirer | ..... |
| Schriftführer: | Verw.Fachwirt Fryba | ..... |
| | Verw.Fachang. Horneck | ..... |

# Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Finsing**

**am 2. Dezember 2013 von 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr**

**im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing**

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 25.11.2013 geladen.

Der Bürgermeister eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Ladung werden keine Einwände erhoben. GRin Eichinger beantragt, den Tagesordnungspunkt 2 der nichtöffentlichen Sitzung „Festlegung der Vergabekriterien bezüglich der senioren- und behindertengerechten Wohnungen bei Vermietung/Verkauf“ in öffentlicher Sitzung zu behandeln. Der Gemeinderat lehnt den Antrag mit 13:7:6 Stimmen ab.

---

## Teilnehmerverzeichnis

Stimmberechtigte Teilnehmer:

| Name, Vorname | Anwesenheit | Funktion |
|---|---|---|
| Kressirer, Max | anwesend | 1. Bürgermeister |
| Mayer, Markus | anwesend | 2. Bürgermeister |
| Fuß, Elisabeth | anwesend | 3. Bürgermeisterin |
| Eichinger, Gertrud | anwesend | Gemeinderat |
| Fellermeier, Roland | abwesend, entschuldigt | Gemeinderat |
| Fischer, Korinna | anwesend | Gemeinderat |
| Gartner, Georg | anwesend | Gemeinderat |
| Hagn, Martin | anwesend | Gemeinderat |
| Hölzl, Franz | anwesend | Gemeinderat |
| Kollmannsberger, Martina | anwesend, ab TOP 2 | Gemeinderat |
| Kuhn, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Lachmann, Jürgen | anwesend; ab TOP 2 | Gemeinderat |
| Lang, Emmeran | anwesend | Gemeinderat |
| Schätzl, Richard | anwesend | Gemeinderat |
| Schum, Martina | anwesend | Gemeinderat |
| Söhl, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Wimmer, Andreas | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

Herr Architekt Heilmaier (zu TOP 6)
Herr Steger; Planplus, Planung HLS (zu TOP 6)
Herr Daum, ETecDa, Planung Elektro (zu TOP 6)

## Tagesordnung

| TOP | Thema |
|---|---|
| 1. | Genehmigung der Niederschrift vom 18. November 2013 |
| 2. | Behandlung der Anträge aus der Bürgerversammlung |
| 3. | Widmung der Verkehrsfläche zwischen Finsingerau und Ottenhofen |
| 4. | Entscheidung über Vermietung oder Verkauf der 8 senioren- und behindertengerechten Wohnungen in der Ortsmitte Neufinsing |
| 5. | Ergänzungssatzung „Östlich Ziegler-Lärchenweg/Erdinger Straße“; Aufstellungsbeschluss |
| 6. | Sanierung Sportheim; Vorstellung der Planung und der Kosten |
| 7. | Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG) |
| 7.1 | Freiwillige Feuerwehr Eicherloh |
| 7.2 | Freiwillige Feuerwehr Eicherloh |
| 8. | Anfragen, Wünsche und Informationen |
| 8.1 | Vereinstermine 2014 |
| 8.2 | Schimmel im Bürgerhaus Finsing |
| 8.3 | Sicherung und Beleuchtung der Isarkanal-Brücke in der Erdinger Straße |

## 1. Genehmigung der Niederschrift vom 18. November 2013

Zum oben genannten Protokoll ist ein Einwand von GR Hölzl eingegangen, der von GL Fryba verlesen wird. Der Gemeinderat beschließt mit 13:9:4 Stimmen, das Protokoll in der von GR Hölzl gewünschten Form zu ändern.

Der Gemeinderat genehmigt die oben genannte Niederschrift ohne weitere Einwendungen.

## 2. Behandlung der Anträge aus der Bürgerversammlung

Die letzte Bürgerversammlung fand am 16.10.2013 in der Gokart-Arena Neufinsing statt. Die Empfehlungen und Anträge der Bürger sind innerhalb von drei Monaten vom Gemeinderat zu behandeln. Dem Gemeinderatsgremium wurde die Niederschrift über die Bürgerversammlung per E-Mail zugesandt. Der Bürgermeister hat einen Großteil der Empfehlungen und Wünsche der Bürger bereits in der Bürgerversammlung geklärt. Mit den nachfolgenden Empfehlungen und Anträgen hat sich der Gemeinderat nunmehr zu befassen:

1. Herr Josef Fertl aus Finsing erklärt, dass die Schlotgasse mit Fräsgut aufgefüllt wurde. Er beantragt, dass im Amts- und Mitteilungsblatt die Rechtsgrundlagen zum Fräsgut veröffentlicht werden und bittet um Prüfung, ob das verwendete Fräsgut in der Schlotgasse unbedenklich ist.

   Zudem beantragt Herr Fertl die Veröffentlichung der Rechtsgrundlagen zur Dorferneuerung sowie einen Abriss zur Verfahrensdauer und regelmäßig die Bekanntgabe über den Sachstand.

   Weiters wurde laut der Tageszeitung in einer Gemeinde festgestellt, dass verstorbene Bürger mit NS-Hintergrund im Archiv noch als Ehrenbürger verzeichnet waren. Er bittet um Prüfung, ob solche Fälle in der Gemeinde Finsing auch vorhanden sind.

   Bürgermeister Kressirer teilte in der Bürgerversammlung mit, dass das Fräsgut, das vom gemeindlichen Bauhof verwendet wird, unbedenklich ist. Zum Thema Dorferneuerung wurden 3 Informationsveranstaltungen in Finsing durchgeführt, in denen der genaue Ablauf und die Rechtsgrundlagen durch Herrn Hampel erläutert wurden. Der Ablauf und die rechtliche Würdigung wurden zudem auch von Bürgermeister Wiesmaier im Rahmen einer Veranstaltung dargelegt. Die Bekanntgabe des Sachstandes erfolgt über die künftigen geplanten Veranstaltungen (Dorfwerkstatt). Bezüglich der Überprüfungen im Archiv wird der Gemeinderat entscheiden, ob Herr Ernst Bichlmaier beauftragt wird.

**Beschluss:**

Die Gemeinde Finsing bezieht das Asphaltgranulat aus einem güteüberwachten Recyclingbetrieb. Auf jedem Lieferschein ist bestätigt, dass keine teerhaltigen sowie verunreinigten Böden abgeladen werden. Bei der ungebundenen Verwertung von Ausbauasphalt ohne Verunreinigungen gibt es nach dem „Hinweis zu Merkblatt Nr. 3.4/1 des Bayerischen Landesamtes für Umwelt“ keine Auflagen. Weitere Informationen werden nicht veröffentlicht, da das Merkblatt im Internet eingesehen werden kann.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 15 |
| Nein | 0 |

**Beschluss:**

Der Bürgermeister hat in der Bürgerversammlung eine Stellungnahme zu den Fragen von Herrn Fertl abgegeben. Auf der Homepage des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sind unter www.landentwicklung.bayern.de ausführliche Informationen über die Dorferneuerung eingestellt. Weitere Bekanntgaben, erfolgen nicht.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 15 |
| Nein | 0 |

**Beschluss:**

Der Gemeinderat lehnt die Prüfung des Archivs auf verstorbene Ehrenbürger mit NS-Hintergrund ab.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 15 |
| Nein | 0 |

2. Herr Johann Huber aus Finsing, Feuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Finsing teilt mit, dass die von ihm schon in der letzten Bürgerversammlung angeregten Unebenheiten am Neuchinger Weg noch immer nicht beseitigt sind.

   Des Weiteren wurde im Amtsblatt veröffentlicht, dass der Einbau der Digitalfunkanlagen in den Feuerwehrfahrzeugen mit den Kommandanten abgesprochen wurde. Dies ist seiner Aussage nach nicht geschehen.

   Abschließend weist er darauf hin, dass bei dem Baugebiet „Nördlich Traberweg“ seiner Meinung nach ein Gehweg errichtet werden sollte.

   Bürgermeister Kressirer teile in der Bürgerversammlung mit, dass sich die Verwaltung mehrmals mit dem Neuchinger Bürgermeister Herrn Peis am Neuchinger Weg getroffen hat. Die Gemeinde Neuching plant in den nächsten Jahren eine generelle Sanierung der Straße und aus diesem Grund wird die Unebenheit, die sich ca. 20 m nach der Gemeindegrenze auf Neuchinger Flur befindet, nicht ausgebessert. Die Unebenheit bei der Gasleitung der Firma Bayerngas wird im Zuge von Asphaltierungen im Gemeindegebiet beseitigt. Eine Kostenübernahmebestätigung der Firma Bayerngas liegt vor. Dies wurde in einer öffentlichen Sitzung vor der Sommerpause vom Bürgermeister bekanntgegeben und zusätzlich Herrn Huber telefonisch durch Herrn Kitel so mitgeteilt. Die Gemeinde Finsing hatte dieses Jahr keine eigenen Straßenbauausschreibungen und aus diesem Grund konnte die Unebenheit, die keine Verkehrsgefährdung darstellt, bisher nicht beseitigt werden.

   Eine Entscheidung des Gemeinderates ist nicht erforderlich.

   Der Bürgermeister teilte in der Bürgerversammlung mit, dass die Feuerwehren ausführlich über die förderfähigen Funkgeräte und deren Einbau in die Fahrzeuge informiert wurden. Er schlägt bezüglich der Unklarheiten zum Digitalfunk vor, dass der Kommandant dies mit der Gemeinde im Einzelnen klärt.

Bürgermeister Kressirer informiert den Gemeinderat nochmals umfassend über den Sachverhalt und gibt bekannt, dass ein klärendes Gespräch mit dem Kommandanten stattgefunden hat.

Dem Kommandanten Johann Huber wird auf seine Anfrage das Wort erteilt.
Herr Huber gibt bekannt, dass wegen der Kerosinleitung zum Flughafen im Feuerwehrhaus Finsing ein Anhänger mit Boot zum Einziehen der Ölsperren in die Gewässer vorhanden ist. Für diese Tätigkeiten werden zwei zusätzliche Funkgeräte benötigt, deren Kosten voraussichtlich die OMV übernimmt.

Herrn Huber wird vom Bürgermeister bestätigt, dass die Anschaffung eines weiteren Funkgerätes problemlos möglich ist. Ein diesbezüglicher Antrag ist bisher jedoch nicht eingegangen. Die Gemeinde wird sich bezüglich der Kostenübernahme mit der OMV in Verbindung setzen.

Zum Fußweg im Baugebiet „Nördlich Traberweg“ teilt der Bürgermeister mit, dass sich der Gemeinderat intensiv mit dieser Thematik befasst hat. Im Traberweg ist ein Fußweg vorhanden, der nach der aktuellen Planung bis zum Rennstattweg verlängert werden kann. Im Umgriff des Bebauungsplanes konnten 31 öffentliche Stellplätze geschaffen werden. Die neue Ringstraße, die nur zur Erschließung der anliegenden Grundstücke dient, erhält nach der aktuellen Planfassung keinen Gehweg.
Im Baugebiet „Am Speichersee“ ist in den Straßen Speicherseering und Am Viertelbach ebenfalls kein Gehweg vorhanden.
Derzeit wird für das neue Baugebiet das Verfahren nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt. Eine Einarbeitung im Zuge dieses laufenden Verfahrensschrittes ist nicht möglich.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat wartet das Ergebnis des laufenden Verfahrens nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB ab. Sollten bei den eingegangenen Stellungnahmen auf die Notwendigkeit eines Gehweges in der neuen Ringstraße hingewiesen werden, wird sich der Gemeinderat im Rahmen der Abwägung erneut mit diesem Thema befassen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 15 |
| Nein | 0 |

3. Herr Johann Huber jun. aus Finsing fragt an, weshalb im neuen Baugebiet „Nördlich Traberweg“ nur 50 % der Grundstücke im Einheimischenmodell vergeben werden und der Rest der Grundstücke auf dem freien Markt veräußert werden soll.

   Bürgermeister Kressirer erklärte bereits in der Bürgerversammlung, dass die Gemeinde abweichend vom Einheimischenmodell die gesamte Grundstücksfläche erworben hat. Dies erfolgte zu einem wesentlich höheren Grundstückspreis, der erfordert, dass der Anteil, den normalerweise der private Grundstückseigentümer auf dem freien Markt verkauft, nunmehr von der Gemeinde frei veräußert wird.

   Eine Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt ist nicht notwendig.

4. Gemeinderat Andreas Wimmer aus Finsing weist darauf hin, dass er sich in einer Gemeinderatsitzung über den Sachstand zum Digitalfunk erkundigt hat. Nachdem der Bürgermeister geantwortet hat, dass die Sache mit den Feuerwehrkommandanten abgesprochen ist, war die Angelegenheit für ihn erledigt. Nachdem nun jedoch von Herrn Johann Huber mitgeteilt wurde, dass dies nicht geschehen ist, bittet er um Stellungnahme.

   Die Angelegenheit der Beschaffung der Digitalfunkanlagen erfolgt zentral über den Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Erding in Zusammenarbeit mit der Kreisbrandinspektion, die die Kommandanten einbindet. Der Gemeinde Finsing wurde mitgeteilt, dass die Ausschreibung mit den Kommandanten besprochen wurde.

   Der Bürgermeister hat die Angelegenheit zwischenzeitlich mit GR Wimmer geklärt.
   Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

5. Herr Walter Schwenzer aus Neufinsing weist darauf hin, dass die Gemeinde Finsing tolle Investitionen tätigt, er bittet jedoch um die Veröffentlichung von den Unterlagen auf der Homepage der Gemeinde, damit diese Planungen für die Bürger transparenter werden.

   Der Bürgermeister gibt bekannt, dass alle Maßnahmen ausführlich im Gemeinderat behandelt werden und jeder Gemeindebürger die Möglichkeit hat, an den öffentlichen Sitzungen teilzunehmen. Es wird geprüft, inwieweit zusätzliche Unterlagen auf der Homepage veröffentlicht werden können.

6. Herr Konrad Buchmann aus Neufinsing appelliert an den Gemeinderat, die Kosten für die Sanierung des Grabens Fl.Nr. 60 nicht auf die Grundstücksanlieger umzulegen, da er seinen Grabenabschnitt immer gepflegt und unterhalten hat.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die Sanierung des Grabens Fl.Nr. 60 nicht auf die Grundstückseigentümer umzulegen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 15 |
| Nein | 0 |

7. Frau Philomena Huber bittet darum, im Zuge der Dorferneuerung so bald wie möglich einen neuen Standort für die Wertstoffcontainer zu finden. Die Container befinden sich mit einem sehr geringen Abstand zu ihrem Wohnhaus, so dass die Wohnqualität beeinträchtigt wird.

   Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass dem zuständigen Arbeitskreis bei der Dorferneuerung dieser Sachverhalt bekannt ist.

8. Altbürgermeister Heinrich Krzizok aus Neufinsing spricht im Namen mehrerer Bürger seinen Dank und Lob für das schöne Eröffnungsfest der Kindertagesstätte St. Georg am Sonntag, den 13. Oktober 2013 aus.

Herr Pfarrer Norbert Joschko schließt sich dem an und bedankt sich für das rege Interesse der Bevölkerung sowie beim 1. Bürgermeister, dem Gemeinderat und der Verwaltung für die gelungene Zusammenarbeit.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

9. Herr Alexander Herzog, Anlieger im Speicherseering in Neufinsing, weist darauf hin, dass einige Bewohner im Speicherseering keinen DSL-Anschluss von der Telekom erhalten haben. Im Zuge des Breitbandausbaus sollte diesem Bereich dringend Beachtung geschenkt werden.
Des Weiteren teilt er mit, dass die Kanalbrücke in der Seestraße eine Gefahrenquelle für Kinder darstellt. Der Gehweg ist sehr schmal und in der Nacht ist die Brücke ohne Beleuchtung.

Zum Thema DSL hat Bürgermeister Kressirer bereits Kontakt mit der Telekom aufgenommen. Die Telekom geht davon aus, dass der Engpass bis zum Jahresende behoben ist.

Bezüglich der Beleuchtung der Brücke über den Mittleren Isarkanal besteht die Möglichkeit, direkt neben dem westlichen Brückenwiderlager eine neue Lampe anzubringen und den Standort der bestehenden Lampe um ca. 15 m Richtung Westen zu verschieben. Es sollte der Lampentyp verwendet werden, der in der Seestraße zwischen der St 2082 und der Kanalbrücke bereits besteht.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die Beleuchtung, wie oben dargestellt, zu errichten. Bürgermeister Kressirer wird beauftragt, ein Angebot der Firma Bayernwerk einzuholen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 15 |
| Nein | 0 |

10. Herr Hans-Jörg Stietzel erkundigt sich, ob die Seniorenwohnungen, die errichtet werden, verkauft oder vermietet werden.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass dies in der heutigen Sitzung unter TOP 4 behandelt wird.

11. Herr Stefan Gruber aus Neufinsing bittet darauf zu achten, dass beim Ausbau des DSL-Netzes auch der Bereich des Gewerbegebietes berücksichtigt wird. Außerdem weist er darauf hin, dass die überörtliche Zuleitung aus Poing zur Gemeinde Finsing bereits sehr überlastet ist. Auch dies muss dringend beachtet werden.

Bürgermeister Kressirer erklärt, dass laut Aussage der Telekom bis Ende des Jahres der Ausbau der DSL-Anschlüsse von der Telekom erfolgt und danach die Engpässe behoben sind.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis

## 3. Widmung der Verkehrsfläche zwischen Finsingerau und Ottenhofen

Bürgermeister Kressirer erläutert, dass die Gemeinde Finsing mittlerweile die Verkehrsfläche zwischen der Finsingerau und Ottenhofen (Fl.Nr. 1367/9 und 1373/4) vom Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatliche Bauamt Freising, erworben hat. Nach Rücksprache mit der benachbarten Gemeinde soll die Verkehrsfläche als beschränkt-öffentlicher Weg mit der Beschränkung auf den Geh- und Radverkehr sowie auf den land- und forstwirtschaftlichen Verkehr, gewidmet werden.

Es handelt sich hierbei um folgenden Weg:

Auweg – Anfang: Einmündung der Verkehrsfläche Fl.Nr. 1367/9 in den Auweg auf Höhe der Trafostation und des Anwesens „Auweg 49“; Ende: Einmündung in die Verkehrsfläche Fl.Nr. 1344/2, Gemarkung Ottenhofen auf Höhe der Gemeindegrenze nördlich der Flughafentangente Ost.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die Verkehrsfläche zwischen der Finsingerau und Ottenhofen (Fl.Nr. 1367/9 und 1373/4) als beschränkt-öffentlichen Weg zu widmen. Die Widmung wird auf den Geh- und Radverkehr sowie auf den land- und forstwirtschaftlichen Verkehr beschränkt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Widmung im Amtsblatt bekanntzugeben und im Straßenbestandsverzeichnis einzutragen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 15 |
| Nein | 0 |

## 4. Entscheidung über Vermietung oder Verkauf der 8 senioren- und behindertengerechten Wohnungen in der Ortsmitte Neufinsing

Bürgermeister Kressirer erklärt, dass der Gemeinderat zu entscheiden hat, ob die insgesamt 8 senioren- und behindertengerechten Wohnungen, die zusammen eine Fläche von 556,27 m² haben, vermietet oder verkauft werden sollen.

Eine Diskussion ist nach Meinung des Bürgermeisters und des Gemeinderates nicht notwendig, da die Gemeinderatsmitglieder ausreichend Zeit hatten, sich eine Meinung zu bilden.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die 8 senioren- und behindertengerechten Wohnungen in der Ortsmitte Neufinsing zu vermieten.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 14 |
| Nein | 1 |

## 5. Ergänzungssatzung „Östlich Ziegler-Lärchenweg/Erdinger Straße“; Aufstellungsbeschluss

Bürgermeister Kressirer schildert, dass die Gemeinde gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) eine Ergänzungssatzung erlassen kann und somit die Grenzen für den in Zusammenhang bebauten Ortsteil festlegen kann. Die planungsrechtliche Zulässigkeit von Bauvorhaben (§ 29 BauGB) richtet sich dann nach § 34 BauGB. Im Rahmen einer Besichtigung des Landratsamtes Erding wurde festgestellt, dass die Voraussetzung für den Erlass einer Ergänzungssatzung auf dem Grundstück Fl.Nr. 1853/2 gegeben sind.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, eine Ergänzungssatzung für den Ortsteil Neufinsing Bereich „Östlich Ziegler – Lärchenweg / Erdinger Straße“ zu erlassen. Der Geltungsbereich der Ergänzungssatzung umfasst das Grundstück Fl.Nr. 1853/2 der Gemarkung Finsing. Die Verwaltung wird beauftragt das Aufstellungsverfahren in die Wege zu leiten.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 15 |
| Nein | 0 |

## 6. Sanierung Sportheim; Vorstellung der Planung und der Kosten

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Kressirer den Architekten Herrn Heilmaier, Herrn Steger von Planplus, der für die Planung von HLS zuständig ist und Herrn Daum von der Firma ETecDa, der den Auftrag für die Planung der Elektroanlagen hat.

Herr Heilmaier erläutert seinen Entwurf und teilt mit, dass die gesamte Baumaßnahme in 3 Abschnitte aufgeteilt werden muss. Der erste Bauabschnitt ist die Überdachung der bestehenden Schießstände. Die Decke über den Schießständen ist sanierungsbedürftig und die Gemeinde Finsing hat für diese Maßnahme bereits seit mehreren Jahren eine Summe von 100.000,00 € im Haushalt festgesetzt, die Arbeiten jedoch noch nicht durchgeführt. Durch den Umbau des Sportheims entfallen die bisherigen Lagerräume und aus diesem Grund muss ein Ersatz geschaffen werden. Das Theaterkastl benötigt einen direkt angrenzenden Lagerraum, damit die benötigten Materialien für den Bühnenbau und die Beleuchtung gelagert werden können. Für diesen Zweck müssen die ersten 10 m des Anbaus profilgleich erfolgen. Im Anschluss daran würde grundsätzlich die Möglichkeit bestehen, das Dach um ca. 1,20 m abzusetzen und den weiteren Anbau niedriger gestalten. Eine Kostenersparnis für einen niedrigeren Anbau entsteht nicht, da die Konstruktion an dem Dachsprung sehr aufwendig ist. Aus diesem Grund hat Herr Heilmaier den gesamten Anbau profilgleich vorgesehen. Das statische Konzept sieht eine Binderkonstruktion mit Abständen von 4,50 m vor. Hierfür hat Herr Heilmaier 3 Varianten gezeichnet, die einen Kostenunterschied von ca. 100.000,00 € aufweisen. Herr Heilmaier stellt die einzelnen Varianten vor. Für die Fassadengestaltung hat Herr Heilmaier 5 Varianten erarbeitet, die für das Lagergebäude graue Fassadenplatten und eine senkrechte Lärchenholzschalung vorsehen. Das Lärchenholz soll unbehandelt bleiben.
In dem Anbau entstehen Lagerflächen für das Theaterkastl, den FC, den Burschenverein, den Fischereiverein und den Bauhof. Die Lagerflächen für den Bauhof sind notwendig, damit die Bühnenteile eingelagert werden können. Im Sommer sollen die Winterdienstgeräte und im Winter die Mähgeräte abgestellt werden. Die Flächen vor dem bestehenden Lagerraum der Fischer müssen diesem Verein zugeschlagen werden, damit die Zugangssituation bestehen bleibt.

Der Jugendraum kann in diesem Gebäude aufgrund der Brandschutzsituation der umliegenden Lagerräume nicht bestehen bleiben.

Im Rahmen der Vorstellung kommt es im Gemeinderat zu einer Diskussion bezüglich Fassadengestaltung und Ersatzflächen für den Jugendraum.

Im Anschluss daran stellen Herr Steger die Planung HLS und Herr Daum die Planung Elektro vor. Aufgrund der vielen sanitären Einrichtungen und der intensiv genutzten innenliegenden Duschräume ist ein hoher Kostenanteil für Sanitäranlagen und Lüftungsanlagen entstanden.

Herr Heilmaier gibt einen Überblick über die zu erwartenden Baukosten.

Die Gesamtkosten für den Bauabschnitt 1, die Überdachung des Schießstandes liegen bei der teuersten statischen Variante bei ca. 650.000,00 € brutto inkl. Nebenkosten.

Der Bauabschnitt 2, der den Umbau der ehemaligen Wichtelkiste und der Garagen in Räume für den FC und den Umbau der darüber liegenden Fläche in einen Theaterraum vorsieht, verursacht Kosten in Höhe von 970.000,00 €.

Der 3. Bauabschnitt, der Abbruch der bestehenden Gaststätte und der Umkleiden sowie der Wiederaufbau des neuen Gebäudes kostet ca. 2.100.000,00 €.

Bürgermeister Kressirer weist darauf hin, dass bei den Gesamtkosten in Höhe von ca. 3,6 bis 3,7 Mio € die Mithilfe der Vereine bei der Baumaßnahme zwingend notwendig ist. Er geht davon aus, dass 15 bis 20 % der Kosten durch Eigenleistungen eingespart werden können.

Wenn sich der Gemeinderat für die Durchführung dieser Maßnahme entscheidet, könnte bis Mitte 2014 der Lagerraum über dem Schützenstand fertiggestellt werden. Anschließend könnte bis März 2015 der Bauabschnitt 2 erfolgen und im April 2015 mit dem Abbruch begonnen werden, so dass eine realistische Fertigstellung bis Mitte 2016 möglich ist.

Herr Architekt Heilmaier weist nochmals auf Probleme mit dem Brandschutz des bestehenden Gebäudes hin und teilt mit, dass die Gemeinde bald reagieren muss, wenn sie die genehmigte Planung für den Umbau nicht durchführen möchte.

Vom Gemeinderat wird darauf hingewiesen, dass nach der heutigen Tagesordnung keine Entscheidung über die Eingabeplanung vorgesehen ist

Der Bürgermeister schlägt vor, den Beschluss über die Einreichung der Eingabepläne in der nächsten Sitzung am 18.12.2013 zu fassen. Im Januar 2014 könnten dann die Gespräche mit den Vereinen über die möglichen Eigenleistungen erfolgen.

GR Lachmann beantragt, den Beschluss über die Eingabeplanung in der heutigen Sitzung zu fassen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat befürwortet den Antrag von GR Lachmann.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 11 |
| Nein | 4 |

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt dem Architekturbüro Heilmaier, Erlenstr. 20, 85435 Erding den Auftrag für die Fertigstellung der Eingabeplanung. Der Bürgermeister wird beauftragt, im Januar 2014 ein Treffen mit den Vereinen zu vereinbaren, um sie über den Sachstand zu informieren und die möglichen Eigenleistungen zu besprechen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 12 |
| Nein | 3 |

## 7. Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG)

### 7.1 Freiwillige Feuerwehr Eicherloh

Die Freiwillige Feuerwehr Eicherloh veranstaltet am Samstag, den 11.01. und 18.01.2014 jeweils von 18:00 bis 03:00 Uhr ihren Feuerwehrball. Dafür wird eine gaststättenrechtliche Genehmigung nach § 12 GastG beantragt.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf gaststättenrechtliche Genehmigung nach § 12 GastG für die Veranstaltung zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 15 |
| Nein | 0 |

### 7.2 Freiwillige Feuerwehr Eicherloh

Die Freiwillige Feuerwehr Eicherloh veranstaltet am Samstag, den 25.01.2014 von 21:00 bis 03:00 Uhr ihre Faschingsparty. Dafür wird eine gaststättenrechtliche Genehmigung nach § 12 GastG beantragt

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf gaststättenrechtliche Genehmigung nach § 12 GastG für die Veranstaltung zu.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 15 |
| Ja | 15 |
| Nein | 0 |

## 8. Anfragen, Wünsche und Informationen

### 8.1 Vereinstermine 2014

Den Gemeinderatsmitgliedern wird die Übersicht über die Vereinstermine 2014 vorgelegt.

### 8.2 Schimmelbildung im Bürgerhaus Finsing

GR Hagn teilt mit, dass in der WC-Anlage des Bürgerhauses Finsing durch die Feuchtigkeit ein Befall mit Schimmelpilzen entstanden ist.

Der 1. Bürgermeister Kressirer teilt mit, die Angelegenheit mit einem Fachmann zu besichtigen.

### 8.3 Sicherung und Beleuchtung der Isarkanal-Brücke in der Erdinger Straße

GR Mayer ist der Meinung, dass die Isarkanal-Brücke für den Rad- und Fußweg in der Erdinger Straße besser beleuchtet, sowie abgesichert werden sollte, bevor der Winter einbricht.

Der 1. Bürgermeister teilt mit, dass für die Verkehrssicherungspflicht das Staatliche Bauamt Freising zuständig ist. Nach dem derzeitigen Terminplan wird die Fuß- und Radwegbrücke vor Weihnachten provisorisch benutzbar. Die Straßenbeleuchtung wird in diesem Bereich ebenfalls fertiggestellt.

Bürgermeister Kressirer beendet die öffentliche Gemeinderatssitzung um 22:00 Uhr.

Neufinsing, den 3. Dezember 2013

| | | |
|---|---|---|
| Vorsitzender: | 1. Bürgermeister Kressirer | ..... |
| Schriftführer: | Verw. Fachwirt Fryba | ..... |
| | Verw. Fachwirt Kitel | ..... |

# Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Finsing**

**am 18. Dezember 2013 von 18:05 Uhr bis 19:10 Uhr**

**im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing**

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 09.12.2013 geladen.

Der Bürgermeister eröffnet um 18:05 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

---

## Teilnehmerverzeichnis

Stimmberechtigte Teilnehmer:

| Name, Vorname | Anwesenheit | Funktion |
|---|---|---|
| Kressirer, Max | anwesend | 1. Bürgermeister |
| Mayer, Markus | anwesend | 2. Bürgermeister |
| Fuß, Elisabeth | anwesend | 3. Bürgermeisterin |
| Eichinger, Gertrud | anwesend ab TOP 3 | Gemeinderat |
| Fellermeier, Roland | anwesend ab TOP 4 | Gemeinderat |
| Fischer, Korinna | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Gartner, Georg | anwesend | Gemeinderat |
| Hagn, Martin | anwesend | Gemeinderat |
| Hölzl, Franz | anwesend | Gemeinderat |
| Kollmannsberger, Martina | anwesend ab TOP 2 | Gemeinderat |
| Kuhn, Lorenz | anwesend nichtöffentl. Sitz. | Gemeinderat |
| Lachmann, Jürgen | anwesend | Gemeinderat |
| Lang, Emmeran | anwesend | Gemeinderat |
| Schätzl, Richard | abwesend; entschuldigt | Gemeinderat |
| Schum, Martina | anwesend ab TOP 2 | Gemeinderat |
| Söhl, Lorenz | anwesend | Gemeinderat |
| Wimmer, Andreas | anwesend | Gemeinderat |

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

Herr Christian Numberger, Kämmerer

## Tagesordnung

| TOP | Thema |
|---|---|
| 1. | Genehmigung der Niederschrift vom 2. Dezember 2013 |
| 2. | Anträge der Freiwilligen Feuerwehren Eicherloh und Finsing auf Bewilligung von Ersatz- und Neubeschaffungen für das Haushaltsjahr 2014 |
| 3. | Klimaschutzkonzept; Informationen und Beschlussfassung |
| 4. | Finanzwirtschaft in der Gemeinde Finsing;<br>Finanzplanung und Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2014 bis 2017 (Vorberatung) |
| 5. | Festlegung der Vergabekriterien für die senioren- und behindertengerechten Wohnungen der Gemeinde in der Ortsmitte Neufinsing |
| 6. | Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG) |
| 7. | Anfragen, Wünsche und Informationen |
| 7.1 | Dank an Gemeinderat |
| 7.2 | Dank an ersten Bürgermeister |

## 1. Genehmigung der Niederschrift vom 2. Dezember 2013

Der Gemeinderat genehmigt das oben genannte Protokoll ohne Einwendungen.

## 2. Anträge der Freiwilligen Feuerwehren Eicherloh und Finsing auf Bewilligung von Ersatz- und Neubeschaffungen für das Haushaltsjahr 2014

Das Gemeinderatsgremium hat die Anträge der Freiwilligen Feuerwehren Eicherloh und Finsing auf Ersatz- und Neubeschaffungen für das Haushaltsjahr 2014 per E-Mail erhalten.
Die Kosten für die Ausrüstungsgegenstände belaufen sich bei der FFW Eicherloh auf 8.850,00 € netto und bei der FFW Finsing auf 3.050,00 € netto. Die FFW Finsing benötigt zudem zwei weitere Digitalfunkgeräte für das Einsatzboot. Die Kosten in Höhe von 1.500,00 € werden voraussichtlich von der OMV getragen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt den Anträgen der Freiwilligen Feuerwehren Eicherloh und Finsing auf Bewilligungen von Ersatz- und Neubeschaffungen für das Haushaltsjahr 2014 in vollem Umfang zu. Die Ausgaben sind bei der Haushaltsplanung 2014 zu berücksichtigen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 10 |
| Ja | 10 |
| Nein | 0 |

Die FFW Eicherloh bittet zusätzlich um die Bewilligung zur Beschaffung von neuen Schmutzwasserpumpen in Höhe von 15.515,00 € netto. Der Bürgermeister schlägt vor, dem Kommandanten der FFW Eicherloh, Herrn Christan Albert, das Wort zu erteilen. Der Gemeinderat ist damit einverstanden.
Herr Albert erläutert, dass die FFW Eicherloh aufgrund des Hochwassers im Juni dieses Jahres festgestellt hat, dass sie für Hochwasser und Starkregenfälle nicht ausreichend gerüstet ist. Es sollen deshalb zusätzliche Schmutzwasserpumpen beschafft werden, die selbstverständlich bei Bedarf an die FFW Finsing verliehen werden. Eine zentrale Beschaffung durch die Kreisbrandinspektion ist nicht angedacht, da jede Feuerwehr einen anderen Bedarf hat, der individuell von den einzelnen Feuerwehren angepasst werden soll.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Eicherloh auf Neubeschaffungen von Schmutzwasserpumpen für das Haushaltsjahr 2014 zu. Die Ausgaben sind bei der Haushaltsplanung 2014 zu berücksichtigen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 12 |
| Ja | 12 |
| Nein | 0 |

## 3. Klimaschutzkonzept; Informationen und Beschlussfassung

In der Sitzung am 17.09.2012 hat der Gemeinderat die Aufstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes mit den Gemeinden Buch am Buchrain, Finsing, Forstern, Isen, Lengdorf, Pastetten, St. Wolfgang und Walpertskirchen durch das Institut für Energietechnik (IfE) an der Hochschule in Amberg-Weiden beschlossen. Die Analyse des aktuellen Energieverbrauchs hat gezeigt, dass in der Gemeinde Finsing ca. 30 % des Stroms und 10 % der Wärme aus erneuerbaren Energien erzeugt wird. Das Klimaschutzkonzept hat gezeigt, dass die größte Schwachstelle im Bereich des Straßenverkehrs liegt. Dem Gemeinderat wurde das Klimaschutzkonzept des Instituts für Energietechnik mit der Tagesordnung zugesandt. Die Kosten für das Klimaschutzkonzept belaufen sich abzüglich der 65-%igen Förderung auf 3.726,84 €.
Die acht beteiligten Gemeinden haben nunmehr zu entscheiden, ob die im Konzept dargestellten Maßnahmen mit Hilfe eines Klimaschutzmanagers umgesetzt werden. Der Klimaschutzmanager würde die Gemeinden fünf Jahre betreuen und die Maßnahmen federführend durchführen. Wenn alle acht Gemeinden für die Einstellung eines Klimaschutzmanagers stimmen, würden pro Gemeinde Kosten in Höhe von 18.563 € entstehen.
Dem Bürgermeister ist bekannt, dass die Gemeinde Pastetten gegen und Buch am Buchrain für die Einstellung eines Klimaschutzmanagers gestimmt hat.

Insgesamt liegen 4 Vorschläge für mögliche Beschlüsse vor, die für die Gemeinde einen unterschiedlichen Arbeitsaufwand verursachen.

Im Gemeinderat entsteht eine angeregte Diskussion.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat spricht sich für eine Variante mit der Einstellung eines Klimaschutzmanagers aus.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 13 |
| Ja | 8 |
| Nein | 5 |

GR Hölzl spricht sich gegen den Beschluss aus und wünscht die Aufnahme seiner Gegenstimme ins Protokoll.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt das, Klimaschutzkonzept in der vorliegenden Form anzunehmen und sämtliche die Gemeinde betreffenden Maßnahmen daraus sukzessiv umzusetzen. Dafür wird gemeinsam mit mindestens vier weiteren Gemeinden ein Klimaschutzmanager beauftragt, der die Umsetzung der Maßnahmen vorantreibt.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 13 |
| Ja | 9 |
| Nein | 4 |

**4. Finanzwirtschaft in der Gemeinde Finsing;**
**Finanzplanung und Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2014 bis 2017**
**(Vorberatung)**

Dem Gemeinderatsgremium liegt als Tischvorlage der Entwurf des Investitionsprogramms 2014 bis 2017 vor.

Kämmerer Numberger gibt zu Beginn der Beratungen einen Situationsbericht über die derzeitige Finanzlage der Gemeinde. Der momentane Rücklagenstand beträgt ca. 2,1 Mio. €. Der Ansatz der Gewerbesteuereinnahmen liegt 2013 bei 1.000.000 €, dieser Ansatz ist bereits um 200.000 € überschritten.
Als nächsten großen Einnahmeposten führt der Kämmerer die Einkommensteuerbeteiligung an, die bisher in einer Höhe von 2.087.000 € eingegangen ist. Da der Eingang der 4. Rate in den nächsten Tagen zu erwarten ist, wird der Ansatz in Höhe von 2,5 Mio. € erreicht werden.
Bei den Ausgaben wird bei der Kreisumlage der Ansatz von 2,1 Mio. € ebenfalls mit der letzten Rate Ende Dezember voll ausgeschöpft.
Es kann eine Zuführung in Höhe von ca. 300.000-400.000 € an den Vermögenshaushalt erfolgen.
Die Gemeinde Finsing hat 2013 ein Darlehen in Höhe von 830.000 € für den Neubau der Kindertagesstätte St. Georg aufgenommen.

In diesem Zusammenhang teilt Bürgermeister Kressirer mit, dass die Kath. Kirchenstiftung Finsing einen Antrag auf Bezuschussung zur Renovierung der Pfarrkirche stellt. Der Antrag wird ausführlich begründet. Trotz großer Anstrengungen aller Beteiligten entsteht eine Finanzierungslücke in Höhe von 25.700,00 €.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, der Kath. Kirchenstiftung Finsing einen Zuschuss in Höhe von 10.000,00 € zur Renovierung der Pfarrkirche zu gewähren. Diese Summe ist im Haushalt für das Jahr 2014 zu veranschlagen

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 14 |
| Nein | 0 |

Anschließend trägt Kämmerer Christian Numberger das Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2014 bis 2017 vor und erläutert ausführlich die einzelnen Ansätze. Änderungen und Ergänzungen werden von Seiten des Gemeinderates nicht beantragt.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beauftragt den Finanzausschuss, in seiner nächsten Sitzung über das Investitionsprogramm zu beraten und den Haushalt zusammen mit der Verwaltung zu erarbeiten. Anschließend ist der Haushaltsplanentwurf 2014 dem Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 14 |
| Nein | 0 |

**5. Festlegung der Vergabekriterien für die senioren- und behindertengerechten Wohnungen der Gemeinde in der Ortsmitte Neufinsing**

Das Gremium hat den Entwurf der Prioritätenliste zum Betreuten Wohnen zur Miete vom 18.12.2013 als Tischvorlage erhalten. GL Fryba verliest die Vergabe und den Punktekatalog.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die folgende Prioritätenliste zum Betreuten Wohnen zur Miete der acht Wohnungen im Gebäude des Pflegeheims anzuwenden:

## I. Vergabe

Grundsatz für die Mietberechtigung ist, dass es sich nur um Gemeindebürger und deren Angehörige (Eltern, Geschwister, Kinder) handelt. Das Mindestalter zum Bezug wird auf 60 Jahre oder das Bestehen einer Körperbehinderung festgelegt. Eine Option für die Vergabe einer Mietberechtigung an Ortsfremde durch den Gemeinderat wird offengehalten.
Die aus diesen Bewertungspunkten sich ergebende Rangfolge ist für die Zuteilung einer Mietwohnung nicht alleine ausschlaggebend. Sie begründet keinen Anspruch und dient dem Gemeinderat lediglich als Anhaltspunkt. Im Einzelfall können auch weitere Überlegungen in die Vergabe mit einfließen. Der Gemeinderat behält sich vor, von diesen Regelungen abzuweichen, wenn es aus sozialen oder wirtschaftlichen Gründen oder sonst im öffentlichen Interesse begründet und gerechtfertigt ist. Sinn dieser Prioritätenliste ist einzig, eine Transparenz bei der Belegung zu schaffen, die nach außen nachvollziehbar ist.

## II. Punktekatalog

| **Kriterium (Miete)** | **Punkte** |
|---|---|
| **a)** Alter des Bewerbers | Anzahl der Jahre |
| **b)** Grad der Behinderung (durch Bescheid Versorgungsamt, bei Punktegleichheit Merkzeichenberücksichtigung) | Höhe der Prozentzahl |
| **c)** **Gemeindebürger seit** | |
| unter 5 Jahren | 10 Pkt. |
| unter 10 Jahren | 20 Pkt. |
| unter 15 Jahren | 40 Pkt. |
| unter 20 Jahren | 60 Pkt. |
| über 20 Jahren | 80 Pkt. |
| über 30 Jahren | 100 Pkt. |
| **d)** **alternativ bei Familienzusammenführung** | Halbe Punktzahl aus „Gemeindebürger“ |
| **e)** **Rollstuhlfahrer** | 25 Pkt. |
| **f)** Wartezeit ab einem Alter von 60 Jahren oder Behinderung (Datum Erstanmeldung, max. 50 Pkt.) | pro Jahr 5 Pkt. |
| **g)** Bei Ablehnung der Einzugsmöglichkeit verfallen 5 Punkte. | |
| **h)** Bei Belegung einer 2-Zimmer-Wohnung mit einem Paar | Wertung der höheren Punktzahl beider Partner |

| | |
|---|---|
| Anwesend: | 14 |
| Ja | 14 |
| Nein | 0 |

## 6. Gestattungen nach § 12 Gaststättengesetz (GastG)

Es liegen keine Gestattungsanträge vor.

## 7. Anfragen, Wünsche und Informationen

### 7.1 Dank an Gemeinderat

Bürgermeister Kressirer spricht seinen Dank an alle Mitglieder des Gemeinderats aus und wünscht frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

### 7.2 Dank an ersten Bürgermeister

2. Bürgermeister Mayer spricht im Namen des Gemeinderats ebenfalls seinen Dank an den 1. Bürgermeister Kressirer sowie die Verwaltung und den Bauhof aus.

Bürgermeister Kressirer beendet die öffentliche Gemeinderatssitzung um 19:10 Uhr.

Neufinsing, den 19. Dezember 2013

| | | |
|---|---|---|
| Vorsitzender: | 1. Bürgermeister Kressirer | ..... |
| Schriftführer: | Verw. Fachwirt Fryba | ..... |
| | Verw. Fachang. Horneck | ..... |